



Heute mit Prisma
TV-Programm im Überblick
 Kolumne: Angst vor morgen?

Aktion Gommern
 soll im Frühjahr
 erblühen. **Seite 19**



Corona-Notstand
 Spahn spricht von Ende
 im November. **Seite 5**

ANZEIGE

Patientenakademie
20. Oktober - 17 Uhr

Helios Klinik Jerichower Land
 Treffpunkt: Raum Carl von Clausewitz

Thema:

Bauchaortenaneurysma -
 Die vergrößerte Bauschlagader

Referenten:

Dr. med. Udo Barth

Dr. med. Dennis Granowski

Fachärzte für Gefäßchirurgie

Helios

Zeitung für Sachsen-Anhalt • Gegründet 1890

Burger Volksstimme

www.volksstimme.de

Dienstag, 19. Oktober 2021 | 1,50 Euro | Nr. 243 | A 10220

Jerichower Land

Die großen Burger Kitas sind saniert

Burg (vs) • Ein Mammutprojekt ist geschafft: Nach knapp fünf Jahren ist die Sanierung der beiden größten Kindereinrichtungen in der Stadt Burg abgeschlossen. Knapp 400 Jungen und Mädchen können nun in modernen Räumen betreut werden. Während für die Kita „Käte Duncker“ rund 1,9 Millionen Euro flossen, waren es in der Kita „Regenbogen“ 1,6 Millionen Euro. **Seite 13**

Kirchengemeinde ehrt Editha Weber

Möckern (vs) • Die langjährige Möckeraner Kantorin Editha Weber ist am Sonntag in einem Gottesdienst in der St. Laurentius-Kirche für ihr 50-jähriges Engagement im Bereich des Chorgesangs geehrt worden. Seit dem Jahr 1971 ist die Möckeranerin ausgebildete Kantorin. Editha Weber übernahm die Leitung des Kirchenchores von Möckern im Jahre 1975. **Seite 17**

Sport

Ceka überzeugt seinen FCM-Mentor

Fußball • Magdeburg (kg) Beim 3:2-Erfolg in Meppen hat Jason Ceka zum zweiten Mal in Folge für den 1. FC Magdeburg getroffen - und seinen Mentor Baris Atik damit stolz gemacht. „Vielleicht braucht er noch ein Erfolgserlebnis - aber das wird definitiv kommen“, hatte der 26-Jährige schon vor einigen Wochen prognostiziert und lag damit richtig. **Seite 9**

SCM heute Abend im Europacup gefragt

Handball • Magdeburg (rl) Nach sieben Siegen in sieben Bundesligaspielen und dem Gewinn der Klub-WM startet der SC Magdeburg heute Abend (18.45 Uhr) bei Gorenje Velenje in die European Handball League. Marko Bezjak freut sich besonders auf dieses Spiel. Schließlich kam der Slowene 2013 ja aus Velenje nach Magdeburg. **Seite 10**

Börse

Dow Jones 35236 (20 Uhr)
Dax 15475 (Schlusskurs)
Rohöl \$ 81,57 (je Barrel)
Kurs \$ 1,1608

Die Börse finden Sie auf **Seite 6**

Wetter in Burg

16° | 12°
 Meist stark bewölkt, teils Regen oder Sprühregen



Termin beim Amt erst im März 2022

Monatelange Wartezeiten in Bürgerbüros / Magdeburg und Wolmirstedt sind Spitzenreiter

Wer einen neuen Ausweis braucht oder sich ummelden möchte, muss beim Einwohnermeldeamt vorsprechen. Doch in einigen Städten ist das schwierig: Es gibt kaum Termine und wenn, dann erst in vielen Wochen oder Monaten. Am längsten dauert es in Wolmirstedt, gefolgt von Magdeburg.

Von Robert Gruhne
Magdeburg/Wolmirstedt • Lange vor acht Uhr sammeln sich die Wartenden jeden Morgen vor dem Bürgerbüro Mitte in der Magdeburger Leiterstraße. Unter ihnen ist an einem Freitagmorgen Anfang Oktober auch Elena Zeller, die sich ummelden möchte. Online bekam sie keinen passenden Termin. „Zehn Mal habe ich es probiert. Einmal wurden mir zwei Zeiten vorgeschlagen, aber das hat mit der Arbeit nicht gepasst“, ärgert sich die Magdeburgerin.

Nun steht sie im Morgengrauen mit zwei Dutzend anderen Menschen in der Schlange und wartet. Seit Ende September bietet die Stadt Magdeburg die Möglichkeit, in dringenden Fällen von acht bis neun Uhr ohne Termin zum Bürgerbüro zu gehen. Diese Maßnahme war nötig geworden, weil die Stadt seit Längerem nicht mehr alle Terminanfragen für neue Reisepässe und Co. bedienen konnte. Wer es online versucht, erhält mit Glück einen Termin Anfang Dezember. Manchmal, wie gestern Mittag, ist auch schon alles ausgebucht.

Vor allem die Lockdown-Phasen hätten zu den langen Wartezeiten geführt, schreibt Stadtsprecherin Kerstin Kinszorra der Volksstimme. Ihr zufolge hielten sich in dieser Zeit die Bürger zurück, ihre Ämterwege zu erledigen, außerdem hätten sich die „Rahmenbedingungen“ in den Bürgerbüros geändert. Der Absturz eines



Morgens um acht in der Leiterstraße: Bei jedem Wetter warten Magdeburger, die keinen Termin haben, vor den Bürgerbüros der Stadt. Seit Ende September bietet die Stadt bei dringenden Fällen diese Möglichkeit, da es nicht genügend freie Termine gibt.

Foto: Robert Gruhne

Computerprogramms vor zwei Jahren soll laut Aussagen des zuständigen Dezernenten Holger Platz im Juni ebenso zum Rückstau beigetragen haben.

Intensive Einarbeitung

Noch länger warten als in Magdeburg müssen allerdings Bürger im Einwohnermeldeamt in Wolmirstedt. Hier sind die nächsten Termine im März 2022 frei und damit fast fünf Monate in der Zukunft.

Als „misslich“ bezeichnet der dortige Ordnungsamtsleiter Jens Sonnabend die lange Wartezeit. Vor allem Personalprobleme hätten dazu geführt. So arbeite aktuell nur eine der beiden Mitarbeiterinnen des Einwohnermeldeamts. Dadurch könnten auch nur 50 Prozent der Aufgaben erledigt werden, erklärt Sonnabend. Dass eine andere Mitarbeiterin

aus der Verwaltung einsprang, führte ihm zufolge zu „keiner wesentlichen und für den Bürger spürbaren Entlastung“. Zu intensiv sei die Einarbeitung in die Angelegenheiten des Einwohnermeldeamts.

In dringlichen Fällen könnten in Wolmirstedt auch Termine außerhalb der Sprechzeiten vergeben werden, sagt Sonnabend. Er weist jedoch darauf hin, dass die Dringlichkeit oftmals daraus entstehe, dass Bürger beispielsweise die Neubearbeitung eines Personalausweises bis kurz vor Ablauf des alten herauszögerten.

Auch in Burg und Schönebeck ist die Wartezeit auf einen Termin im Bürgerbüro mit fünf Wochen besonders lang. Besser läuft es in vielen anderen Städten im nördlichen Sachsen-Anhalt. Auf einen Termin muss man in Genthin, Staßfurt und Werni-

gerode nur wenige Tage warten - wenn überhaupt. In Osterburg (Altmark) könne man auch ohne Termin zu den Sprechzeiten kommen, teilt Amtsleiterin Anke Müller mit. In Havelberg beträgt die Wartezeit maximal eine Woche, was auch an Sprechzeiten am Sonnabend liegt.

Besserung in Sicht?

Nur wie kann der Rückstau bei den Spitzenreitern wieder aufgeholt werden? In Wolmirstedt unterstützt im Oktober eine Mitarbeiterin aus einer Nachbarkommune das Einwohnermeldeamt. Die nicht besetzte Stelle ist laut Ordnungsamtsleiter Sonnabend ausgeschrieben und könnte im Dezember wieder besetzt werden. In Magdeburg sollte eine neue Software Abhilfe schaffen. Aber die habe die Erwar-

tungen nicht erfüllt und gehe wieder vom Netz, schreibt Stadtsprecherin Kinszorra.

Montags und mittwochs hat die Stadt die Öffnungszeiten nun verlängert. Die Möglichkeit, morgens ohne Termin zu kommen, hat die Situation ebenfalls laut Kinszorra bereits verbessert. Insgesamt würden die Bürgerbüros nun etwa 11.000 Kunden im Monat bedienen - Termine gibt es nur für maximal 8000. „Bis sich die Situation wieder entspannt hat, wird es aber noch etwas dauern“, schreibt die Stadtsprecherin.

Elena Zeller, die sich in der Schlange vorm Bürgerbüro angestellt hat, fragt sich, warum sie für die Ummeldung überhaupt noch zum Amt gehen muss. „Das könnte online gemacht werden, wie in vielen anderen Ländern“, schlägt die Magdeburgerin vor. **Seite 4**

Diesel an der Tankstelle teuer wie noch nie

München/Magdeburg (dpa) • Diesel ist an Tankstellen in Deutschland so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, wie der ADAC mitteilte. Damit übertraf er den bisherigen Rekord von 1,554 Euro pro Liter vom 26. August 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der nach dem Corona-Einbruch des vergangenen Jahres gestiegene Ölpreis, der gestern mehrjährige Höchststände erreichte. Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbeginn sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter. **Seite 6**

Bald wieder Kontrollen an Grenze zu Polen?

Berlin (dpa) • Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) will die gestiegene Zahl unerlaubter Einreisen über die polnisch-deutsche Grenze morgen im Kabinett zur Sprache bringen.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kontrollen an der Grenze zu Polen. Er begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiter der Bundespolizei. Nur mit der Einführung temporärer Grenzkontrollen könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an den Grenzen wie 2015 vorbeugen.

Die Regierungen in Lettland, Litauen und Polen beschuldigen den belarussischen Machthaber Alexander Lukaschenko, in organisierter Form Migranten aus Krisenregionen wie Irak, Syrien, Jemen, Iran, Afghanistan an die EU-Außengrenze zu bringen. **Seite 5**

Hauptsache abwaschbar

Kein Scherz: Bahn plant spezielle Waggons für Fußballfans

Wenn oft auch noch ordentlich Luft nach oben ist - die Züge der Deutschen Bahn werden tendenziell besser und moderner. Den Gegentrend können wir in der Schweiz beobachten. Die Bundesbahnen bauen aktuell rückwärts: 1. Teppichboden raus, Linoleum rein. 2. Fenster nicht zu öffnen. 3. Die modernen Öko-Wasserspar-Toiletten werden in den Stand der 1980er Jahre versetzt. Alles fließt in einen großen Tank, der nach jeder Fahrt entleert wird.

Warum tun die für Komfort und vorbildliche Transportleistung vielgelobten Schweizeri-

schen Bundesbahnen so etwas? Antwort: Es handelt sich erstmal nur um 35 Wagen. Die werden speziell auf die Anforderungen von Fußballfans umgerüstet.

1. Leicht mit dem Dampfstrahler zu reinigen. 2. So wird verhindert, dass Gegenstände aus dem Fenster geworfen werden. 3. beschreibt das Bahn-Unternehmen so: „Damit werden die Wagen auf kurze und intensive Benutzung der Toiletten umgestellt.“ Jeder, der nach einem Fußballspiel schon mal mit einer betrunkenen Fan-Meute unterwegs war, kann sich vorstellen, wie das gemeint ist. **Axel Ehrlich**



Fußballfans bekommen künftig in der Schweiz eigens für sie konfigurierte Züge. Foto: imago

PUSTEBLUME

Deine Pustebume-Kinderzeitung im Geschenk-Paket

Jetzt lesen und tolle Prämie sichern:

Ein Jahr „Pustebume-Kinderzeitung“ lesen und eine magische Zauberbox von KOSMOS als Geschenk dazu erhalten.

Mehr Infos unter www.pustebume-kinderzeitung.de/schulstart

Millionen an Steuern hinterzogen?

Prozess am Landgericht gegen Staßfurter Firma

Staßfurt/Magdeburg (ej) • Mitarbeiter einer ehemaligen Maler- und Maurerfirma aus Staßfurt stehen derzeit vor Gericht. Das Landgericht Magdeburg wirft den Angeklagten vor, dass diese zwischen 2005 und 2012 bei zahlreichen Aufträgen keine Mehrwertsteuer bezahlt haben. Dazu sollen vielfach Sozialleistungen nicht abgeführt worden sein. Insgesamt sollen fünf Millionen Euro durch Steuerhinterziehung und Schwarzarbeit nicht gemeldet worden sein.

Der Prozess begann im April 2020. Damals richtete er sich gegen die Geschäftsführerin, deren Sohn, der als „faktischer Geschäftsführer“ gehandelt haben soll, und einen Außendienstmitarbeiter. Nachdem die Mutter im Mai 2020 verstorben war, stehen nun nur noch der Sohn und der Außendienstmitarbeiter vor Gericht.

Bisher wurden über 700 Zeugen vernommen. Zum großen Teil werden private Kunden befragt, die im Zeitraum zwischen 2005 und 2012 ihr Eigenheim von der Firma haben renovieren lassen. Aber auch Lieferanten, Sponsoren, Mitarbeiter der Steuerfahndung, des Finanzamtes und des Hauptzollamtes wurden befragt. Das Verfahren wird sich mindestens noch bis zum Frühjahr 2022 hinziehen.

Das Gericht versucht zu beweisen, dass der Sohn der Geschäftsführerin als „faktischer Geschäftsführer“ genauso wie seine Mutter für die Firma Verträge und Aufträge ausgehandelt und abgeschlossen hat. Dazu soll er bei Kunden als Ansprechpartner der Firma fungiert haben. Der Strafraum für die vorgeworfenen Taten liegt zwischen sechs Monaten und zehn Jahren.

Die Firma ging 2014 insolvent und wurde danach unter anderem Namen neugegründet. Sie existiert bis heute. Der jetzige Hauptangeklagte saß viele Jahre im Staßfurter Stadtrat und in anderen Gremien. Einige Wochen nach Prozessbeginn hatte er alle seine Mandate und Ehrenämter aus familiären Gründen niedergelegt.



Über 1000 Harzer Wanderkaiser gekrönt

Durch den Harz wandern, an 222 Stellen Stempel in den Wanderpass drücken und Wanderkaiser werden: Hanna Charlotte Busch und ihre Hündin Malouna, die hier am Aussichtspunkt Verlobungsurne Halt macht, hat das Projekt in Angriff genommen

und ist in 50 Tagen 1000 Kilometer durch den Harz gewandert, um das begehrte Abzeichen zu erhalten. Die mit dem Wanderkurs verbundene „Harzer Wandernadel“ ist heiß begehrt. In diesem Jahr wurden bereits 67 000 Stempelpässe verkauft. Im vergange-

nen Jahr waren es 90 000 Pässe. Mehr als 1000 Frauen und Männer haben 2021 alle 222 Stempelabdrücke an Stationen in Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und Thüringen gesammelt und dürfen sich nun Harzer Wanderkaiser oder Wanderkaiserin nennen. Foto: dpa

Experten befürchten Grippewelle

Einhaltung der Corona-Regeln verhinderte im Vorjahr Influenza-Ausbruch in Sachsen-Anhalt

Immer mehr Menschen sind gegen Corona geimpft, nicht selten bröckelt die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln. Experten rechnen auch deshalb mit mehr Influenzafällen in der beginnenden Wintersaison.

Von Alexander Walter **Magdeburg** • Noch in der Grippe-Saison 2019/2020 musste das Magdeburger Uniklinikum 160 Patienten mit Influenza auf seinen Stationen behandeln. Dann kam die Coronapandemie mit voller Wucht auch nach Sachsen-Anhalt. Es folgten Hygiene- und Abstandsregeln sowie wochenlange Lockdowns. Die Auflagen hemmten indes nicht nur Corona, sie verhinderten auch die Ausbreitung der Grippe im Winter des vergangenen Jahres.

Nicht einen einzigen Fall habe die Universitäts-Lungenklinik 2020/21 stationär behandeln müssen, sagte deren Direktor, der Pneumologe Professor Jens Schreiber der Volksstimme. In der neuen Saison könnte sich das ändern. Mehr als 80 Prozent der Erwachse-



Ein Arzt impft eine Patientin gegen Grippe: Nach geringen Influenzazahlen im vergangenen Jahr rechnen Experten mit mehr Fällen in diesem Winter. Welche Virusvarianten dabei dominieren, ist noch unklar. Foto: dpa

Wer sollte sich impfen lassen?

Die Ständige Impfkommission empfiehlt die Impfung für über 60-Jährige und Patienten, die an chronischen Krankheiten leiden. Für Schwangere wird sie ab dem zweiten Schwangerschaftsdrittel empfohlen, bei Vorerkrankungen auch ab Schwangerschaftsbeginn. Impfen lassen sollten sich auch Pflegebedürftige und medizinisches Personal. Auch bei Reisen wird die Impfung empfohlen.

Laut Landesamt für Verbraucherschutz kann jeder geimpft werden, der älter als sechs Monate ist und bei dem keine medizinischen Gründe dagegen sprechen. (aw)

sehen unterdessen noch weitere Gründe für eine möglicherweise heftigere Influenzasaison als zuletzt: Durch den Quasi-Ausfall der Grippezeit 2020/21 könnte eine sogenannte „Immunitätslücke“ entstanden sein, sagte Professor Klaus Wahle, Sprecher des Projekts GrippeSchutz und zwischen 2004 und 2011 Mitglied der Ständigen Impfkommission, der Volksstimme.

Zudem sei nicht sicher, ob die vorhandenen Grippeimpfstoffe passgenau vor den Virusvarianten schützen, die im Winter nach Deutschland kommen. Für die Impfstoffentwicklung in Europa werde das Grippe-Geschehen auf der Südhalbkugel der Erde beobachtet – dort ist während des Sommers auf der Nordhalbkugel Winter. Dominieren am Ende doch andere Varianten, kann es zu Passungenauigkeiten kommen.

Auch dann bietet eine Impfung aber oft noch eine Teilimmunsisierung. Für einen hohen Impfschutz in Deutschland sorgt dabei die Tatsache, dass sogenannte Vierfachwirkstoffe geimpft werden: Sie enthalten jeweils zwei Subtypen der sogenannten A- beziehungsweise B-Linie des Grippevirus, sagte Lungenklinik-Direktor Jens Schreiber.

nen sind inzwischen gegen Corona geimpft. Die Disziplin bei der Einhaltung von Abstands- und Hygieneregeln (AHA) bröckelt. „Wir rechnen damit, dass wir deutlich mehr Fälle haben werden als in den Lockdown-Phasen im vergangenen Jahr“, sagte Schreiber dann auch. Zeitraum für Grippe-Wellen ist grob gesprochen von Weihnachten bis Ostern. „Im Moment sind die Influenza-Inzi-

denzen weltweit sehr niedrig“, so der Lungenarzt. Den Zusammenhang zwischen AHA-Regeln in der Pandemie und weniger Grippefällen bestätigt auch Sachsen-Anhalts Gesundheitsministerium:

Von mehr als 7000 Grippefällen auf 46

Wurden 2019/20 landesweit noch 7111 Fälle der meldepflichtigen Erkrankung regis-

triert, waren es im vergangenen Jahr 46 Erkrankungen. Noch deutlicher wird der Effekt beim Blick auf den Bund: Hier wurden 2019/20 knapp 187 000 Fälle registriert (2018/19 sogar rund 333 600), im vergangenen Jahr waren es deutschlandweit nur 564 Fälle.

Wie die neue Saison verlaufen wird, ist nach Ansicht des zuständigen Landesamts für Verbraucherschutz nicht vorherzusagen. Andere Experten

Meldungen

Polizei hebt Cannabis-Plantage aus

Calbe (ok) • Ein Schlag gegen die Drogenkriminalität ist der Polizei im Salzlandkreis gelungen. Nach einem anonymen Hinweis konnten die Beamten schon in der vergangenen Woche eine professionell betriebene Cannabis-Plantage ausheben. Sie befand sich über mehrere Etagen eines Einfamilienhauses. Insgesamt beschlagnahmte die Polizei rund 1000 Pflanzen. Bei der Tatortaufnahme verhielt sich ein vorbeifahrender Autofahrer seltsam und flüchtete, als er die Polizei sah. Der Mann wurde später gestellt. Gegen den albanischen Fahrer lagen mehrere Haftbefehle vor, teilte die Polizei gestern mit.

Urteil gegen Dessauer Mörder rechtskräftig

Dessau/Hannover (dpa) • Die Verurteilung eines heute 36-Jährigen wegen Mordes an einer jungen Stewardess in Hannover ist rechtskräftig. Die Revision des Angeklagten wurde verworfen, wie der Bundesgerichtshof gestern in Karlsruhe mitteilte. Es gebe keine Rechtsfehler. Das Landgericht Hannover hatte den Mann aus Dessau im Februar 2021 zu einer lebenslangen Freiheitsstrafe verurteilt und die besondere Schwere der Schuld festgestellt. Er hatte die 23-Jährige im Januar 2020 nach jahrelangem Stalking in ihrer Wohnung mit einem Klappmesser erstochen.

54-Jähriger tot in der Mulde gefunden

Dessau (dpa) • In der Mulde in Dessau-Roßlau ist die Leiche eines zuvor als vermisst gemeldeten 54-jährigen Mannes gefunden worden – die Polizei ermittelt nun zu den Hintergründen. Die genauen Umstände und die Ursache des Todes sollten geklärt werden, Hinweise auf ein Verbrechen gebe es aber nicht, sagte ein Polizeisprecher in Dessau-Roßlau. Denkbar sei ein Unfall. Ein Polizeihubschrauber hatte letztlich die im Fluss treibende Person gesichtet, ein Notarzt stellte den Tod des Mannes fest.

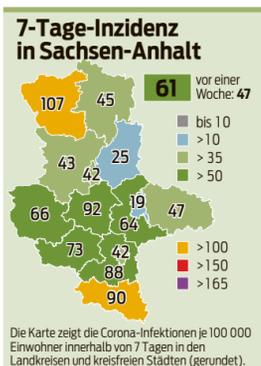
Personale

Naumburger ist bester Zimmermann im Land

Benedikt Voigt von der Firma Werthebau Mehlhorn in Naumburg ist Sachsen-Anhalts bester Zimmermann. Er wurde am vergangenen Wochenende in Wernigerode zum Sieger im diesjährigen Praktischen Leistungswettbewerb der Bauhandwerksjugend Sachsen-Anhalt gekürt. Die Aufgabe bestand darin, einen Ausschnitt einer komplizierten Dachkonstruktion herzustellen. Dabei kam es auf die Passgenauigkeit im Millimeterbereich an. Mit 94 von möglichen 100 Punkten bewertete die Jury die Arbeit von Benedikt Voigt am höchsten und kürte ihn zum Landesieger. Er wird Sachsen-Anhalt nun beim 70. Bundesleistungswettbewerb Mitte November in Erfurt vertreten. (jb)



Löste die Dachkonstruktion am besten und ist damit Landesieger der Zimmerer: Benedikt Voigt. Foto: bgv



Neue Corona-Fälle* 422

Stand: Montag, 18.10., 00.00 Uhr
Seit März 2020 sind 107 072 Fälle registriert

Covid-Patienten auf Intensivstationen: 31 (vor einer Woche: 20)
Erst-Geimpfte: 1 399 182 (64,2%)
Vollständig Geimpfte: 1 356 526 (62,2%)

Die aktuellen Impfangebote unter <https://ms.sachsen-anhalt.de/aktuelles>

* letzte 24 Stunden
Quelle: Sozialministerium, RKI
Grafik: prePress Media Mitteldeutschland GmbH

Finanzminister warnt vor überzogenen Forderungen

Tarifverhandlungen für Bedienstete im öffentlichen Dienst: Heute Kundgebung in Haldensleben

Von Michael Bock **Magdeburg** • Sachsen-Anhalts Finanzminister Michael Richter hat die Gewerkschaften davor gewarnt, in den derzeit laufenden Tarifverhandlungen für die Bediensteten im öffentlichen Dienst den Bogen zu überspannen.



Michael Richter

Zwar seien die Interessen der Beschäftigten zu berücksichtigen, sagte der CDU-Politiker auf Volksstimme-Anfrage. Aber: „Wir müssen die Leistungsfähigkeit der Länder im Blick behalten.“ Er halte die Forderungen der Gewerkschaften

„für nicht angemessen“.

Die Gewerkschaften fordern fünf Prozent mehr Gehalt, mindestens 150 Euro monatlich – im Gesundheitswesen 300 Euro mehr. Betroffen sind bundesweit insgesamt rund 1,1 Millionen Tarifbeschäftigte. Dazu kommen 1,4 Millionen Beamte und etwa eine Million Versorgungsempfänger, auf die der Abschluss übertragen werden soll.

Nach Berechnungen des Landes-Finanzministeriums würden in Sachsen-Anhalt ins-

gesamt etwa 67 000 Menschen von einem Gehaltsplus profitieren. Den Angaben zufolge würde ein fünfprozentiger Zuwachs den Landeshaushalt zusätzlich mit knapp 184 Millionen Euro pro Jahr belasten. Jeder Prozentpunkt Gehaltserhöhung brächte für den Landesetat Mehrkosten von 36,8 Millionen Euro. Sachsen-Anhalt ist mit mehr als 20 Milliarden Euro verschuldet. Für dieses Jahr hat das Land Personalkosten von insgesamt rund 3,6 Milliarden Euro eingeplant.

„Die Verhandlungen sind schwierig“, sagte Finanzminister Richter. Eine erste Run-

de am 8. Oktober hatte keine Annäherung gebracht.

Der Vorsitzende der Gewerkschaft Verdi, Frank Werneke, nannte den Auftakt seinerzeit „absolut enttäuschend“.

Gerade in der Pandemie hätten die Ministerpräsidenten immer wieder die Leistungen der Beschäftigten des öffentlichen Dienstes herausgestellt: „Es kann nicht sein, dass sie sich jetzt taub stellen.“ Verhandlungschef für die Tarifgemeinschaft deutscher Länder, die Arbeitgeber also, ist der niedersächsische Finanzminister Reinhold Hilbers (CDU). Er weist die Forderungen strikt

zurück mit den Worten: „Temporäre Belastungen, die jetzt in der Pandemie entstanden sind, können nicht herangezogen werden, um dauerhafte Forderungen zu begründen.“ Die Haushalte der Länder seien verschuldet und müssten konsolidiert werden. Anfang November sollen die Verhandlungen in Potsdam fortgeführt werden.

Die Bildungsgewerkschaft GEW ruft für den heutigen Dienstag die Beschäftigten der Schulen des Bördekreises und der umliegenden Kreise zu einer Kundgebung nach Haldensleben (Postplatz) auf.

Mütter in der Pandemie am Limit

Gesundheitsserie Teil 2: Frauen waren im Lockdown großen Belastungen ausgesetzt / Erholung finden sie am Arendsee Von Bärbel Böttcher

Die Pandemie hat in den zurückliegenden Monaten vor allem an den Kräften der Frauen in Familien genagt. Viele litten unter den Mehrbelastungen. Jetzt gibt es Möglichkeiten zur Erholung.

Arendsee • Es herrscht kein Badewetter an diesem verregneten Tag. Trotzdem übt der Arendsee im gleichnamigen Luftkurort (Altmarkkreis Salzwedel) auf Carolin Löffler sowie ihre Kinder Anna und Jakob eine große Anziehungskraft aus. Alle drei genießen bei Spaziergängen die Ruhe und Einsamkeit im nördlichsten Zipfel Sachsen-Anhalts.

Die 43-Jährige, die in der Nähe von Stuttgart (Baden-Württemberg) zu Hause ist, tankt in Arendsee bei einer Mutter-Kind-Kur Kraft. In den vergangenen Monaten fühlte sie eine Last der Verantwortung auf ihren Schultern, die sie zu erdrücken drohte. Ende vergangenen Jahres war ihre Ehe zerbrochen. Ihr Mann entschied sich nach einigem Hin und Her für eine andere Frau und zog aus der gemeinsamen Wohnung aus. Der Gedanke, nun alleinerziehend zu sein, war für die Mutter schwer zu verkraften.

Alleinerziehend im Lockdown

Dazu der Lockdown. Carolin Löffler ging durchgängig arbeiten. Die gelernte Arzthelferin ist derzeit als Schulbegleiterin für ein an Diabetes erkranktes Kind tätig. Zu dieser Zeit betreute sie ihren Schützling in dessen Wohnung. Anna und Jakob absolvierten derweil zu Hause ihren Online-Unterricht.

Für den 13-Jährigen, so erzählt sie, sei das nicht neu gewesen. Die Zehnjährige hingegen, die gerade in die fünfte Klasse gekommen war, habe damit keine Erfahrung gehabt. Also griff die Mutter das eine oder andere Mal nach ihrem Dienst helfend ein. Daneben der Einkauf, das Kochen, die Wäsche, das Putzen. Alle häuslichen und familiären Angelegenheiten, die sie sich bisher mit ihrem Mann geteilt hatte, musste sie nun allein stemmen. Sie hat funktioniert. Das war kräftezehrend.

Der Hausarzt bescheinigte der total erschöpften Frau, dass sie kurbefähigt ist. Die Mutter-Kind-Kur wurde dann von der Krankenkasse schnell bewilligt. Beim Kurort fiel die Wahl auf Arendsee. „Ich bin echt begeis-



Carolin Löffler und ihre Kinder Anna und Jakob genießen die Stille am Arendsee. Drei Wochen erholten sie sich bei einer Mutter-Kind-Kur.

Volksstimme + GESUNDHEIT

tert“, sagt Carolin Löffler. Und meint nicht nur die Landschaft. „Es tut so gut, hier zu sein und einfach mal alles abzugeben. Die Kinder sind versorgt. Ich muss nicht überlegen, wann ich einkaufen gehe, wann ich putze, welche Termine noch anstehen.“

Marion Danner, Leiterin der vom DRK betriebenen Kurklinik in Arendsee, die einzige, die solche Kuren in Sachsen-Anhalt anbietet, kennt viele solcher Geschichten. „Frauen kommen hocherschöpft, regelrecht krank und verzweifelt hier an“, sagt sie. Für Mütter sei der Alltag schon ohne Pandemie anstrengend. Sie seien stark gefordert - manchmal überfordert und brauchen Unterstützung.

Belastung hat zugenommen

„Aber wir haben den Eindruck, dass durch die Corona-Pandemie an Belastung noch einmal etwas obendrauf gekommen ist“, betont sie. Und nennt Home-Office gepaart mit Home-Schooling, daneben der Haushalt, der zum großen Teil noch Frauensache sei, fehlende Kontakte und einiges mehr.

„Frauen gehen oft über ihre eigenen Grenzen, nehmen sich



Franziska Hauschild und Sohn Taylor basteln unter Anleitung von Beschäftigungstherapeutin Kerstin Rademacher. Fotos (2): Andreas Stedtler

selbst nicht mehr wahr, kümmern sich nicht um ihre Belange“, sagt Marion Danner. „Sie haben den Anspruch, eine gute Mutter zu sein, alles für die Kinder und die Familie zu geben“, fügt sie hinzu.

Die Leiterin erzählt, dass die Kurklinik im ersten Lockdown drei Monate schließen musste. Nachdem der Kurbetrieb ab Mitte Juni 2020 wieder möglich war, habe es viele Anmeldungen und lange Wartelisten gegeben. Doch im Herbst darauf, als die zweite Pandemie-Welle anrollte, habe es viele Absagen gegeben. Nicht in erster Linie aus Angst vor einer Ansteckung, sondern weil die Frauen einen zu großen Schuldenausfall für die Kinder befürchteten - die übrigens auch während der Kur unter Anleitung von Pädagogen mitgebrachte

Aufgaben erledigen. Die Mitarbeiter der Kurklinik versuchen dann, die Frauen zu ermutigen, die Kur auf jeden Fall zu machen. „Denn die Erkenntnis, etwas für sich tun zu müssen, kommt oft zu spät. Wenn ein bestimmter Erschöpfungspunkt erst überschritten ist, fängt der Körper an zu signalisieren - so geht es nicht weiter“, sagt Marion Danner. Sprich: Zu der psychischen Belastung kommen körperliche Beschwerden wie beispielsweise Rückenprobleme. „Viele Frauen sind derart erschöpft, dass sie weinend vor uns in der Therapie sitzen.“ Der Rede- und Beratungsbedarf sei groß, größer noch als sonst, unterstreicht Marion Danner.

Auch Franziska Hauschild aus Blankenheim (Landkreis

Mansfeld-Südharz) ist mit einem Erschöpfungssyndrom nach Arendsee gekommen. Die 36-Jährige ist voll berufstätig, arbeitet bei einem Bildungsträger der beruflichen Rehabilitation. In einer Leitungsfunktion. Es ist ein stressiger Schreibtischjob. Und so leidet sie auch unter Schulter-, Nacken- und Kopfschmerzen. Home-Office gab es für sie während des Lockdowns nicht. Auch für ihren Mann kam das nur zeitweilig in Frage. Und so musste Sohn Taylor in die Notbetreuung. „Was mit einem normalen Schulunterricht nicht vergleichbar ist“, sagt Franziska Hauschild. Also haben sich die Eltern nach der Arbeit noch mit ihm hingesetzt und die auf zahlreichen Arbeitsblättern gestellten Aufgaben erledigt. Schließlich soll der Elfjährige einen reibungslosen Start in die 5. Klasse haben. „Wir waren ein großes Hausaufgabenpensum gewohnt - aber Corona hat das Ganze noch gesteigert“, erzählt die Mutter.

Ruhe und Gelassenheit

Taylor am Nachmittag noch mal zu motivieren, sich mit Mutter oder Vater den Schulaufgaben zu widmen, das sei auch nicht ganz einfach gewesen. Da immer ruhig und gelassen zu bleiben, sei mitunter schwergefallen, sagt sie. Und dann waren ja noch die ande-

ren Pflichten, die der Haushalt so mit sich bringt.

Doch als ob das nicht alles schon anstrengend genug war - im Frühjahr wurde bei Franziska Hauschild eine schwere Nierenerkrankung diagnostiziert. Drei Mal in der Woche muss er nun zur Dialyse. „An diesen Tagen kommt er erschöpft nach Hause“, sagt sie. Das Pensum der Frau wird dadurch noch größer.

Auch ihr Ziel ist es, erst einmal zur Ruhe zu kommen, Kraft für die kommende Zeit zu tanken. Da helfen nicht nur Gespräche mit Psychologen und anderen Therapeuten, sondern auch mit anderen Frauen. Carolin Löffler sagt, dass in ihrem Bekanntenkreis keine alleinerziehende Mutter zu finden ist. Erst in Arendsee hat sie Betroffene getroffen. Ebenso wie Anna und Jakob mit Kindern zusammenkamen, die ohne Vater aufwachsen und sich erstmals von ihnen verstanden fühlten.

Drei Wochen dauert eine Mutter-Kind-Kur. Eine relativ kurze Zeit. „In drei Wochen ist nicht alles aufzuarbeiten. Wir müssen schauen, wie es dann zu Hause weitergehen kann“, sagt Marion Danner. „Wir können die Lebenssituation nicht komplett verändern und auch schwere Schicksale nicht ungeschehen machen. Aber wir können helfen, einen Weg zu finden, damit umzugehen“, unterstreicht sie. Und Mut machen, diesen Weg auch zu gehen.

Der Weg zur Mutter-/Vater-Kind-Kur

Um eine Mutter-/Vater-Kind-Kur antreten zu können, müssen Vater/Mutter Kurbedürftigkeit nachweisen. Ein Attest vom Haus-/Facharzt.

Die begleitenden Kinder (in der Regel zwischen ein und zwölf Jahre) benötigen kein Attest.

Die Kur muss bei der Krankenkasse beantragt werden. Dafür muss das Attest und bei einigen Krankenkassen auch ein Selbstauskunftsbogen ausgefüllt werden.

Bei der Wahl der Kurklinik helfen der behandelnde Arzt, eine Kurberatungsstelle oder die Krankenkasse.

Bei Nichtgenehmigung der Kur können Betroffene innerhalb von vier Wochen Widerspruch einlegen. Auch dabei hilft die Kurberatungsstelle.

Der Arbeitgeber ist verpflichtet, den Arbeitnehmer während der dreiwöchigen Kur bezahlt freizustellen. Allerdings sollte der Arbeitgeber rechtzeitig über die Freistellung informiert werden.

Die Zuzahlung beträgt zehn Euro pro Tag, insgesamt also 220 Euro.

Zehn Prozent der Hin- und Rückfahrtkosten für öffentliche Verkehrsmittel zur Kur-Einrichtung - mindestens fünf Euro, höchstens zehn Euro - müssen selbst getragen werden.

Für An- und Abreise mit dem Pkw erstattet die gesetzliche Krankenkasse die Fahrtkosten in Höhe der Summe, die für die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel angefallen wären.

Zur DRK-Kurklinik Arendsee kommen durchaus auch therapiebedürftige Kinder, die zum Beispiel unter orthopädischen Erkrankungen wie Fehlstellungen leiden, unter psychischen Störungen, Verhaltensauffälligkeiten, Atemwegs-, Hauterkrankungen oder Adipositas.

Die DRK-Klinik bietet seit Jahren AD(H)S-Schwerpunktkuren für Eltern und Kinder ab 6 Jahren an. (bk)

Liebe Grüße,
bleibt gesund!

Schreib mal wieder! Die biber post sorgt dafür, dass Dein Gruß ankommt – schnell und zuverlässig.

www.biberpost.de

Gemeinsam stark in Sachsen-Anhalt!

MZZ-Briefdienst GmbH

biberpost
Kommt einfach besser an.

Kommentare

Projekt vor
Posten

Steffen Honig zu
Regierungsbildung
und Personal



Tempo und Themen bei der Regierungsbildung geben augenscheinlich Gelb und Grün vor, während Rot über allem thront. Kein Wunder: der SPD wäre die Kanzlerschaft sicher, so es denn zur Koalition käme. Um den Finanzminister-Posten allerdings beginnt der Zank zwischen Grünen und FDP, kaum dass der Sondierungsfrieden vorbei ist. Es ist eher eine Prestigesache für die Parteien als eine Fachfrage. Weder Robert Habeck noch Christian Lindner sind ausgewiesene Finanzler. Aber beide wollen das einflussreiche Amt.

Damit kommen die Personalien, die die Verhandler gern erst mal draußen gelassen hätten, nun mit auf den Tisch – und zwar öffentlich. In gleicher Form wird auch um den Frauenanteil im neuen Kabinett gerungen. Die Sprengkraft der Debatten für die Koalitionsverhandlungen insgesamt hält sich aber in Grenzen. An Posten und Personen werden die beteiligten Parteien ihr Ampel-Projekt nicht scheitern lassen. **Politik**

De-facto-Kartell
macht's teuer

Siegfried Denzel
über die steigenden
Energiepreise



Es ist ein unheilvolles de-facto-Kartell, das Unternehmern genauso wie Autofahrern den Schweiß auf die Stirn treibt. Die Motive sind zwar verschieden – dennoch dürfte jeder Kartell-Beteiligte zufrieden auf Tankstellen- und Gaspreise blicken: Die Opec hat nach Jahren ihre Öl-Macht wiederentdeckt, hält die Fördermenge trotz steigender Nachfrage knapp – und macht das Geschäft für die Ölststaaten wieder lukrativ. Auch die klamme Gas-Macht Russland verdient und übt nebenbei politischen Druck auf das energieabhängige Europa aus. Und: Weil auf teure Rohstoffe nochmal happige Steuer- und Klimaabgaben kommen, freut sich auch Deutschlands Finanzminister und wohl nächster Kanzler Olaf Scholz, dass Geld in die coronaeleere Bundeskasse kommt. Politisch korrekt sind hohe Preise für fossile Energien im Hinblick auf Klimaschutz außerdem.

So besteht wenig Hoffnung, dass die neue Regierung die am 1. Januar fällige nächste Stufe der CO₂-Bepreisung zumindest aussetzen könnte. Schlechte Aussichten für eine Industrienation im Allgemeinen und für ein Flächenland wie Sachsen-Anhalt im Besonderen. **Seite 6**

Stimme der
anderen

Attentat wirft Fragen
zur Integration auf

Die Zeitung „Wall Street Journal“: „Die Ermordung des Parlamentsabgeordneten David Amess am Freitag, als er sich mit Menschen aus seinem Wahlkreis traf, hat Großbritannien schockiert und sollte auch andere westliche Demokratien beunruhigen. Es ist das erste Attentat auf einen britischen Politiker durch einen mutmaßlichen Islamisten, an das wir uns erinnern können, und es wirft beunruhigende Fragen über Integration und demokratische Normen auf.“



Karikatur: Klaus Stüttmann

Warschau dreht den Spieß um

Polen verlangt EU-Prüfung der Berufungsverfahren zum Bundesgerichtshof

Polen fordert eine Überprüfung des deutschen Systems zur Nominierung von Richtern am Bundesgerichtshof durch den Europäischen Gerichtshof (EuGH).

Ein entsprechenden Antrag werde er im Kabinett stellen, sagte Justizminister Zbigniew Ziobro gestern in Warschau. Gegen Deutschland solle ein Verfahren angestrengt werden, weil die Politisierung der Richternominierung gegen EU-Verträge verstoße.

Ziobro sagte, wenn der EuGH versichere, dass die Beteiligung von Politikern an der Auswahlprozedur für Richter in Polen die Unabhängigkeit dieser Richter infrage stelle, dann stelle Polen nun die Frage, welchen Einfluss so eine Beteiligung auf die Unabhängigkeit künftiger Richter am Bundesgerichtshof habe.

Polens nationalkonservative PiS-Regierung baut das Justizwesen seit Jahren um. Kritiker werfen ihr vor, Richter unter Druck zu setzen. Die EU-Kommission hat wegen der Reformen bereits mehrere Vertragsverletzungsverfahren gegen Warschau eröffnet und Klagen beim EuGH eingereicht. Im Juli hatte der EuGH geurteilt, die 2018 eingerichtete



Das Reiterstandbild des Fürsten Poniatowski vor dem Warschauer Regierungspalast Radziwiłł. Foto: Imago

Disziplinarkammer am Polens Oberstem Gericht bietet nicht alle Garantien für Unabhängigkeit und Unparteilichkeit. Ausgewählt werden die Mitglieder der Disziplinarkammer vom Landesjustizrat. Der EuGH kritisierte, der Landesjustizrat sei ein Organ, das „von der polnischen Exekutive und Legislative wesentlich umgebildet wurde“, an seiner Unabhängigkeit gebe es berechtigte Zweifel.

Ziobro argumentierte nun, in Deutschland würden Richter für den Bundesgerichtshof vom Richterwahlausschuss ge-

wählt, der ausschließlich aus Politikern besteht. Die Bundesregierung äußerte sich auf eine Anfrage der Deutschen Presse-Agentur bis zum späteren Nachmittag nicht zu den Vorwürfen.

Morowiecki: EU bald kein
Bund freier Staaten mehr

Dem Gremium gehören die 16 Justizminister der Länder sowie 16 weitere Mitglieder an, die vom Bundestag bestimmt werden. Damit sei der Ausschuss stärker politisiert als

Polens Landesjustizrat, sagte Ziobro. Diesem gehören 17 Richter, sechs Parlamentsabgeordnete sowie zwei von der Regierung entsandte Mitglieder an.

Polens Ministerpräsident Mateusz Morawiecki warnte indes in einem Brief an die Staats- und Regierungschefs der EU-Mitgliedsländer, dass die EU bald kein Bund freier Staaten mehr sein



Mateusz Morawiecki

könne. Es gebe eine ungewöhnlich gefährliche Entwicklung, die die Zukunft der EU bedrohe, hieß es in dem am Montag von der Regierung veröffentlichten Schreiben.

„Ich meine die schrittweise Umgestaltung der EU in ein Subjekt, das nicht mehr der Bund von freien, gleichen und souveränen Staaten ist – sondern zu einem zentral regierten Organismus wird, der von Institutionen ohne die demokratische Kontrolle der Bürger Europas geführt wird“, so Morawiecki. Wenn man diese Entwicklung nicht stoppe, könne sie heute ein Land betreffen und morgen weitere Länder.

Polens Regierungschef soll an diesem Dienstag an einer Debatte im Europaparlament in Straßburg umstrittene Entscheidungen zu Justiz- und Rechtsfragen verteidigen. Dabei dürfte es auch um das jüngste Urteil des polnischen Verfassungsgerichts gehen, das den Vorrang des europäischen Rechts vor dem polnischen Recht infrage stellt. Zu der Plenardebatte wird auch EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen erwartet. Sie hat bereits deutlich gemacht, dass sie das Urteil für höchst problematisch hält.

In seinem Brief schrieb Morawiecki weiter, Polen halte sich vollkommen an das europäische Recht, und die Urteile des EuGH würden wie in jedem anderen Mitgliedsland eingehalten. Allerdings habe Polen das Recht zu fordern, dass EU-Institutionen dort tätig würden, wo ihre Kompetenz liege – und nicht in anderen Bereichen. (dpa)

Kommentar

Nicht an erster
Stelle

Robert Gruhne
zum Versagen der
Ämter



Bürger haben es in Magdeburg schon seit Jahren schwer, ihre Anliegen im Bürgerbüro zu erledigen. Entweder müssen sie wochenlang auf einen vereinbarten Termin warten (wenn sie denn einen bekommen) oder sich morgens in der Schlange anstellen. Dabei sind die Bürgerbüros und Einwohnermeldeämter elementar wichtig für den Kontakt von Bürgern zu ihrer Stadt oder Gemeinde. Dass gerade in diesem Bereich viele Städte – nicht nur Magdeburg – solche Wartezeiten entstehen lassen, zeugt nicht gerade von Wertschätzung den Bürgern gegenüber. Ihnen gibt die Verwaltung das Signal: Ihr könnt warten. Ihr steht für uns nicht an erster Stelle. Ansonsten wäre schon lange alle Kraft – und damit vor allem Personal – in den Abbau des Staus gesteckt worden. Ein Fortschritt ist immerhin, dass in Magdeburg jetzt jeder morgens ohne Termin kommen kann. Allerdings lässt sich das grundsätzliche Problem nicht allein durch die Standhaftigkeit der Bürger lösen. **Seite 1**

Zur Person



Sängerin wegen
Terrorverdachts
verurteilt

Die Kölner Sängerin Hoza Cané (50) ist in Abwesenheit in der Türkei zu einer mehrjährigen Haftstrafe wegen Terrorunterstützung verurteilt worden. Ein Gericht im westtürkischen Edirne habe die Künstlerin am Montag zu drei Jahren, einem Monat und 15 Tagen Haft wegen Unterstützung der verbotenen kurdischen Arbeiterpartei PKK verurteilt, sagte ihre Anwältin Newroz Akalan. Die PKK gilt in der Türkei, Deutschland und den USA als Terrororganisation. Akalan kündigte Berufung an.

Hoza Cané, ein Künstlername, ist inzwischen zurück in Deutschland und nahm nicht an der Verhandlung teil. Die Anklage stütze sich unter anderem auf Inhalte von Facebook- und Twitter-Profilen. (dpa)

Worte

„Europa zerfällt in Zentrum und Peripherie, der Westen ist das Zentrum, Osteuropa die Peripherie. Das ist ein Problem.“

Die Schriftstellerin Antje Rávik Strubel im Interview des „Tagesspiegels“.

„Die Inflation könnte noch bis zu fünf Jahre ähnlich hoch bleiben.“

Geld-Experte Prof. Gunther Schnabl (Universität Leipzig) zu „Bild online“.

„Ich denke, das werden sie tun.“

Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) äußerte sich in Brüssel zu den Koalitionsplänen für eine Ampel von SPD, Grünen und FDP.

Ex-Minister Powell stirbt an Corona-Erkrankung

Republikaner diente unter Präsident Bush jr. als US-Außenminister / Sein Tiefpunkt war die „Irak-Rede“ vor der UN

Der frühere US-Außenminister Colin Powell ist tot. Der pensionierte Vier-Sterne-General starb im Alter von 84 Jahren an Komplikationen in Folge einer Corona-Infektion, wie seine Familie am Montag im Onlinenetzwerk Facebook mitteilte.

Der ehemalige Politiker und General war demnach vollständig gegen das Virus geimpft worden. „Wir haben einen bemerkenswerten und liebenden Ehemann, Vater, Großvater und einen großartigen Amerikaner verloren“, erklärte die Familie.

Der liberal gesinnte Republikaner war von 2001 bis 2005 unter Präsident George W. Bush als erster Afroamerikaner der Geschichte Außenminister der USA. Bekannt ist Powell unter anderem für einen umstrittenen Auftritt vor dem Sicherheitsrat der Vereinten Nationen 2003, wo er zur Begründung für einen Einmarsch der USA im Irak vermeintliche Belege für Massenvernichtungswaffen präsentierte, die Bagdad gar nicht besaß. Den Auftritt bezeichnet Powell später selbst als „Schandfleck“ in seinem Lebenslauf.

Unter George W. Bush diente Powell zwar vier Jahre lang als Außenminister. In der nach rechts rückenden

republikanischen Partei wurde er aber zunehmend zu einem Fremdkörper. 2008 sprach er eine Wahlempfehlung für den demokratischen Präsidentschaftskandidaten Barack Obama aus. 2016 und 2020 stellte er sich ebenfalls hinter die demokratischen Kandidaten Hillary Clinton und Joe Biden.

Powell habe dem Land herausragend gedient, „beginnend mit seiner Zeit als Soldat in Vietnam“. Viele Präsidenten hätten seinem Rat vertraut. Er sei ein Freund und herausragender Mann gewesen. (AFP/dpa)

Powell kam 1937 im New Yorker Stadtteil Harlem als Sohn jamaikanischer Einwanderer zur Welt. Er studierte Geologie und startete eine Karriere in der US-Armee, die ihn unter anderem nach Deutschland und zwei Mal nach Vietnam führte. 1989 wurde der hochdekorierte General als erster Afroamerikaner Generalstabschef der US-Streitkräfte. Für viele wurde er das Gesicht des Golfkriegs 1991.

Unter George W. Bush diente Powell zwar vier Jahre lang als Außenminister. In der nach rechts rückenden



Der frühere US-Außenminister Colin Powell (1937-2021) starb an einer Corona-Erkrankung. Foto: dpa

Ampel: FDP macht den Weg frei

Vorstand stimmt für Koalitionsgespräche

Berlin (dpa) • Die FDP hat den Weg für Koalitionsverhandlungen mit der SPD und den Grünen freigemacht. Einen entsprechenden Beschluss fassten gestern der Bundesvorstand und die neugewählte Bundestagsfraktion einstimmig.

Die beiden anderen Parteien haben bereits zugestimmt. Nachdem der SPD-Vorstand am Freitag einstimmig für formelle Gespräche über eine Ampel-Koalition votiert hatte, stimmte am Sonntag auch ein Kleiner Parteitag der Grünen bei zwei Nein-Stimmen und einer Enthaltung zu. Die Verhandlungen könnten nun schon in wenigen Tagen beginnen.

FDP-Generalsekretär Volker Wissing äußerte sich am Morgen zuversichtlich, dass Koalitionsverhandlungen mit SPD und Grünen gelingen werden. Auf eine Frage nach einem möglichen Scheitern sagte Wissing dem Sender NDR Info: „Das ist keine Option für uns.“ Man brauche eine stabile Bundesregierung.

Diskussionen über mögliche Ressortbesetzungen in einer Ampel-Regierung bezeichnete Wissing zum gegenwärtigen Zeitpunkt als verfrüht. „Natürlich müssen am Ende, wenn man Koalitionsverhandlungen abgeschlossen hat, auch Ressortfragen geklärt werden“, sagte er. „Aber die jetzt zu thematisieren, halte ich nicht nur für verfrüht, sondern auch für wenig hilfreich, weil es von den Inhaltsfragen ablenkt.“ Personaldebatten überlagerten „ganz schnell auch die politischen Gespräche.“ „Das hilft jetzt niemandem.“

Lindner hatte sich zuvor zwar gegen öffentliche Debatten über Ministerposten ausgesprochen, aber zugleich Interesse am Schlüsselressort Finanzen signalisiert.

Illegale Migration außer Kontrolle?

Polizisten kritisieren Schleusungen / Regierungssprecher: Situation „intensiv im Blick“

Angesichts steigender Zahlen illegaler Migranten auf der Route über Belarus und Polen nach Deutschland prüft die Bundesregierung weitere Schritte.

Potsdam/Berlin (AFP/dpa) • Dies sei eine „Situation, die wir intensiv im Blick haben“, sagte Regierungssprecher Steffen Seibert am Montag in Berlin. Bundesinnenminister Horst Seehofer (CSU) werde dazu am Mittwoch im Kabinett „Optionen des Handelns“ vorstellen. Seibert verwies unter anderem auf eine „verstärkte Schleierfahndung“.

„Derzeit werden weitere Maßnahmen zur Verhinderung illegaler Migration abgestimmt“, sagte eine Sprecherin des Bundesinnenministeriums. Details wollte sie nicht nennen. Ihr zufolge kamen seit August rund 4500 Menschen ohne Einreiseerlaubnis über die polnisch-deutsche Grenze.

Seibert verwies auch darauf, dass die Lage an der polnisch-deutschen Grenze „in keiner Weise“ mit der Situation während der Flüchtlingskrise von 2015 zu vergleichen sei. Dennoch müsse die Bundesregierung auf konkrete Entwicklungen an einer Grenze reagieren, betonte der Regierungssprecher.

Eine Sprecherin des Auswärtigen Amtes machte erneut die Regierung in Belarus für die Lage verantwortlich. Die „schwierige Situation“ sei „bewusst von den Machthabern in Minsk herbeigeführt“ worden, sagte sie. Direkte Vorwürfe an Polen, dem teils unterstellt wird, die über Belarus kommenden Flüchtlinge nach Deutschland weiterreisen zu lassen, gab es von der Bundesregierung nicht.

Der Vorsitzende der Bundespolizeigewerkschaft, Heiko Teggatz, dringt derweil auf die Einführung temporärer Kon-



Zwei Beamte der Bundespolizei sichern während einer Kontrolle einen Rastplatz an der Autobahn 12. Die Zahl der illegalen Einreisen über Polen ist in den vergangenen Wochen massiv gestiegen.

Archivfoto: dpa

trollen an der Grenze zu Polen. Teggatz begründete dies in einem Schreiben an Seehofer auch mit der Gesundheitsgefährdung für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bundespolizei, wie „Bild“ berichtete. Die Gewerkschaft der Polizei (GdP) hält von dieser Idee zum jetzigen Zeitpunkt nichts.

„Seit mehreren Monaten steigen die Zahlen der Aufgriffe nahezu explosionsartig an“, zitierte das Blatt aus dem Brief der Bundespolizeigewerkschaft. Nur mit der Einführung temporärer Grenzkontrollen könne die Bundesregierung einem „Kollaps“ an den Grenzen wie 2015 vorbeugen. Teggatz schrieb weiter: „Auch sind unsere Kolleginnen und Kol-

legen einer erheblichen Gesundheitsgefährdung ausgesetzt, da die SARS-COV-2-Infektionen, insbesondere in den Herkunftsländern der Migranten (Irak, Syrien, Jemen, Iran, Afghanistan, usw.), nach wie vor sehr hoch sind und nur sehr selten behördlich erfasst werden.“ Hygienevorschriften wie in Deutschland und Europa üblich würden bei der Schleusung nicht beachtet.

Litauens Innenministerin Agne Bilotaite kündigte eine Aufstockung der Truppen zur Unterstützung von Grenzschutzbeamten an - so sollen täglich bis zu 64 Soldaten zusätzlich eingesetzt werden. „Wir müssen reagieren und auf den schlimmsten Fall vorbereitet sein“, wurde Bilotaite in einer Mitteilung zitiert.

Maas will gegen Fluggesellschaften vorgehen

Deutschland und andere EU-Staaten wollen angesichts der anhaltenden illegalen Migration über die Ex-Sowjetrepublik Belarus verstärkt gegen beteiligte Fluggesellschaften vorgehen. „Wir sind nicht länger bereit zuzusehen, dass es auch Unternehmen gibt wie Fluggesellschaften, die damit auch noch Geld verdienen“, sagte Außenminister Heiko Maas (SPD) am Montag bei einem Treffen mit Amtskollegen in Luxemburg. Man brauche Sanktionen, mit denen man klar machen könne, dass man nicht bereit sei, dieses Gebaren weiter zu akzeptieren.

Maas erhob zudem erneut schwere Vorwürfe gegen den weißrussischen Machthaber Alexander Lukaschenko persönlich. „Wir sehen uns in Europa konfrontiert mit der Tatsache, dass Lukaschenko Flüchtlinge als Instrument benutzt, um Druck auf europäische Staaten auszuüben“, sagte er. Er sei „nichts anderes als der Chef eines staatlichen Schleuserings“. Maas stellte sich damit hinter Länder, die Lukaschenko bezichtigten, sich mit dem Durchschleusen von Migranten aus Ländern wie dem Irak oder Afghanistan für EU-Sanktionen zu rächen. (dpa)

Europa

Polizei räumt Blockade von Hafen Triest

Triest (dpa) • Nach tagelangen Protesten von Aktivisten und Arbeitern im Hafen der norditalienischen Stadt Triest gegen das Corona-Zertifikat hat die Polizei die Demonstranten zurückgedrängt. Polizeibeamte mit Helmen und Schildern sowie Wasserwerfer stellten sich am Montagmorgen vor dem Durchgang Nummer vier des Hafens auf, wie die Nachrichtenagentur Ansa berichtete und auf Fernsehbildern zu sehen war. Es wurden Wasserwerfer und Tränengas eingesetzt.

Afrika

30 Tote bei Anschlag auf Markt in Nigeria

Lagos (dpa) • Unbekannte Täter haben bei einem Anschlag auf einen Markt in Nigeria mindestens 30 Menschen getötet. Die Angreifer hätten am Sonntagabend wahllos in die Menschenmenge auf dem Markt von Goronyo im Bundesstaat Sokoto geschossen, sagte der Gouverneur von Sokoto, Aminu Tambuwal, am Montag. Im Norden des Landes kommt es häufig zu Anschlägen und Entführungen. Dahinter stehen sowohl islamistische Terroristengruppen wie Boko Haram als auch kriminelle Banden.

Spahn fordert Ende der Corona-Notlage

25. November als Termin vorgeschlagen / Wagenknecht: Vertuschung von Impfdurchbrüchen

Berlin (dpa/vs) • Bundesgesundheitsminister Jens Spahn hat sich für ein Auslaufen der sogenannten „epidemischen Lage nationaler Tragweite“ ausgesprochen. Wie ein Ministeriumssprecher bestätigte, äußerte sich der CDU-Politiker entsprechend am Montag bei Corona-Beratungen mit den Gesundheitsministern der Länder. „Bild“ hatte darüber zuerst berichtet.

Das Robert-Koch-Institut stuft „das Risiko für geimpfte Personen als moderat ein“, somit könne angesichts der aktuellen Impfquote die epidemische Lage am 25. November 2021 als bundesweite Ausnahmeregelung auslaufen und beendet werden, wurde Spahn „Bild“ zufolge von Teilnehmern zitiert. „Damit wird ein seit dem 28. März 2020 und damit mithin seit fast 19 Monaten bestehender Ausnahmezustand beendet.“

Der Bundestag hatte die „epidemische Lage von nationaler Tragweite“ Ende August für weitere drei Monate verlängert. Sie läuft automatisch aus, wenn sie vom Parlament nicht erneut verlängert wird. Die „epidemische Lage“ gibt Bundes- und Landesregierungen Befugnisse, um Verordnungen zu Corona-Maßnahmen wie Maskenpflicht, Abstands- und



Bundesgesundheitsminister Jens Spahn (CDU) - hier beim Deutschlandtag der Jungen Union - will jetzt das Ende Corona-Notlage.

Foto: dpa

Kontaktbeschränkungen oder zur Impfstoffbeschaffung zu erlassen.

Linke-Politikerin: Mobbing gegen Ungeimpfte beenden

Die Linken-Bundestagsabgeordnete Sahra Wagenknecht wirft unterdessen dem Bundesgesundheitsministerium vor, die steigende Zahl der Impfdurchbrüche zu verschweigen, berichtet das RedaktionsNetzwerk Deutschland (RND): „Jens Spahn will die Öffentlichkeit weiterhin nicht über die zunehmende Dynamik bei den Impfdurchbrüchen aufklären.“

Hintergrund ist ein deutlicher Anstieg des Anteils doppelt Ge-

impfter in den Statistiken des RKI. Demnach waren 55 Prozent der Infektionen in der Zeit vom 13. September bis zum 10. Oktober auf vollständig geimpfte Personen zurückzuführen. Unter den intensivmedizinisch behandelten Patienten machten die vollständig Geimpften in diesem Zeitraum einen Anteil von 29 Prozent aus.

Das Bundesgesundheitsministerium halte die Entwicklung für einen „rein statistischen Effekt“. Das RKI habe eine methodische Umstellung vorgenommen. Bis zum 22. September wurden Patienten mit einer Corona-Infektion, die im Krankenhaus lagen und von denen man den Impfstatus nicht kannte, als un-

geimpft registriert. Geht man davon aus, dass nicht jeder dieser Patienten ungeimpft war, war der tatsächliche Anteil der Impfdurchbrüche in diesem Zeitraum höher.

Doch Spahns Ministerium sieht in der neuen Methodik des RKI nicht den einzigen Grund für den steigenden Anteil Ungeimpfter. Auf eine schriftliche Frage Wagenknechts, die dem RND vorliegt, antwortete ein Staatssekretär mit dem Hinweis auf den steigenden Anteil Geimpfter, durch den sich „auch die Wahrscheinlichkeit, dass unter allen Personen, die sich infizieren, mitunter geimpfte Personen betroffen sein können“, erhöhe.

„Wenn die Zunahme der Impfdurchbrüche sich wie in den letzten Wochen fortsetzt, dann wird noch in diesem Winter der überwiegende Teil der neuen Covid-19-Fälle durch Infektionen bei doppelt geimpften Menschen stattfinden“, sagte Wagenknecht. Sie bezeichnet die Beschreibung „Pandemie der Ungeimpften“ als „üble Stimmungsmache“. Der zunehmende finanzielle Druck sowie das „öffentliche Mobbing“ gegen Ungeimpfte sollten dringend beendet werden. „Falsche Maßnahmen“ wie 2G-Regeln, die Abschaffung kostenloser Tests und die Lohnstreichung für Ungeimpfte im Quarantäne-Fall muss die Politik schnellstmöglich rückgängig machen“, forderte Wagenknecht.

Streik gegen ausufernde Kriminalität auf Haiti

Verbrecherbande entführt 17 US-Amerikaner

Port-au-Prince (AFP) • Die Entführung von 17 nordamerikanischen Missionaren und ihren Kindern setzt die Regierung im krisengeschüttelten Haiti weiter unter Druck. Während neue Details zu dem Fall an die Öffentlichkeit drangen, gab es von Regierung und Polizei so gut wie keine Reaktion. Die hinter der Entführung stehende Bande betreibt in der von ihr kontrollierten Region schon seit Monaten ungehindert ihr kriminelles Geschäft.

Geschäfts- und Berufsverbände in Port-au-Prince riefen schon vor den jüngsten Entführungen für Montag zu einem unbefristeten Streik auf, um gegen das sich ausbreitende Klima der Unsicherheit zu protestieren.

Nach Angaben haitianischer Sicherheitsvertreter hatte die Bande 400 Mawozo die 17-köpfige Gruppe am Samstag in der Nähe der Hauptstadt Port-au-Prince in ihre Gewalt gebracht. Bei den Opfern handelte es sich um fünf Männer, sieben Frauen und fünf Kinder, wie deren christliche Organisation Christian Aid Ministries aus dem US-Bundesstaat Ohio mitteilte. 16 von ihnen haben demnach die US-Staatsbürgerschaft, einer ist Kanadier.

Während die Regierung schwieg, forderte eine haitia-

Schweigeminute für ermordeten Tory-Politiker

London (dpa/KNA) • Mit einer Schweigeminute haben die britischen Abgeordneten im Londoner Unterhaus ihres getöteten Kollegen David Amess gedacht. Der Sprecher des Unterhauses, Lindsay Hoyle, sprach den Angehörigen des Tory-Politikers im Namen des Parlaments sein Beileid aus. Er kündigte an, alles in seiner Macht stehende tun zu wollen, damit die Abgeordneten ihre „lebensnotwendigen demokratischen Aufgaben“ sicher ausüben könnten.

Die Polizei hatte kurz nach der Tat einen 25-jährigen Briten somalischer Herkunft festgenommen, heißt es in den Berichten. Dem „Telegraph“ zufolge soll der mutmaßliche Täter zuvor auch erwogen haben, andere Abgeordnete zu töten. Amess könnte ein relativ zufälliges Opfer gewesen sein. Die Polizei geht bislang von einem Einzeltäter aus.

Mob brennt Häuser von Hindus nieder

Dhaka (dpa) • Ein Mob hat mindestens 20 Häuser von Hindus im mehrheitlich muslimischen Bangladesch niedergebrannt. Kurz zuvor hätten Gerüchte über einen antimuslimischen Facebook-Post eines Hindus die Runde gemacht, sagte ein Polizeisprecher gestern.

Insgesamt hätten Hunderte Menschen Sonntagnacht Häuser und einen Tempel von Hindus in einem Fischerdorf im Norden des Landes angegriffen. Polizisten hätten sie schließlich mit Schüssen und Tränengas auseinandergetrieben. Ein hinduistischer Einwohner sagte der Zeitung „Prothom Alo“, dass der Mob „Allahu akbar“ (Gott ist groß) gerufen und sein Blechdach-Haus geplündert sowie in Brand gesteckt habe.

Meldungen

Gastgewerbe unter Vor-Corona-Niveau

Wiesbaden (dpa) • Das Gastgewerbe ist trotz guter Geschäfte im Ferienmonat August weiter deutlich vom Vorkrisenniveau entfernt. Es verbuchte sowohl preisbereinigt (plus 5,9 Prozent) als auch nominal (plus 6,4 Prozent) einen Umsatzzuwachs gegenüber Juli, teilte das Statistische Bundesamt mit. Damit lag der Umsatz real aber 16,2 Prozent unter dem Niveau von Februar 2020, dem Monat vor dem Corona-Ausbruch in Deutschland. Von Januar bis einschließlich August 2021 lagen die Umsätze preisbereinigt um 22,2 Prozent unter dem Niveau des Vorjahreszeitraums.

Flut kostet Versicherer bis zu zehn Milliarden

Baden-Baden (dpa) • Die Flutkatastrophe in Deutschland dürfte für die Versicherungen nach Einschätzung der Hannover Rück noch teurer werden als gedacht. Nach einem Branchentreffen gehe man davon aus, „dass der Schaden eher an zehn Milliarden als an neun Milliarden Euro herankommt“, sagte der Deutschlandchef des weltweit drittgrößten Rückversicherers, Michael Pickel. Bisher ging die Branche von sieben Milliarden aus.

Gazprom: Deutlich mehr Gas geliefert

St. Petersburg (dpa) • Der russische Energieriese Gazprom hat in den ersten neun Monaten 2021 nach eigener Aussage mehr Gas ins Ausland geliefert. Allein nach Deutschland sei die Menge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 28,2 Prozent gestiegen, teilte das Unternehmen mit. Insgesamt 152,6 Milliarden Kubikmeter Gas wurden demnach in Länder außerhalb früherer Sowjetrepubliken exportiert. Das seien 17,6 Milliarden Kubikmeter (13,1 Prozent) mehr.

„Bild“-Chef Reichelt muss gehen

Berlin (dpa) • Der Medienkonzern Axel Springer hat „Bild“-Chefredakteur Julian Reichelt von seinen Aufgaben entbunden; das teilte der Verlag gestern Abend mit. Vorausgegangen waren Meldungen, dass der Chef des Medienkonzerns Ippen, Dirk Ippen, die Veröffentlichung von Recherchen seines Investigativ-Teams über Missstände bei „Bild“ untersagt hatte. Am Wochenende hatte die „New York Times“ in einem Bericht über Springer auf die seit Monaten kursierenden Vorwürfe gegen Reichelt hingewiesen.

Dieselpreis sprengt alle Rekorde

Autofahren ist so teuer wie noch nie in Deutschland / Regierung lehnt Eingriff in Spritmarkt ab

Noch nie mussten Autofahrer beim Tanken so viel bezahlen wie aktuell. Am Sonntag gab's ein Allzeithoch für Diesel, gestern übersprang diese Kraftstoffsorte sogar die 1,60-Euro-Marke. Super E10 ist ebenfalls auf Rekordkurs.

München (dpa) • Die Fahrt zur Tankstelle wird für Millionen Autofahrer von Woche zu Woche schmerzhafter. Diesel ist in Deutschland inzwischen so teuer wie noch nie. Im bundesweiten Tagesdurchschnitt des Sonntags lag der Preis bei 1,555 Euro pro Liter, teilte der ADAC gestern mit. Damit übertraf der Preis sogar den bisherigen Rekord vom 26. August 2012 leicht; damals mussten Diesel-Fahrer im Schnitt 1,554 Euro je Liter zahlen. Und: Der Preisauftrieb setzte sich gestern fort; gestern Vormittag kostete der Liter Diesel auch in Sachsen-Anhalt teilweise mehr als 1,60 Euro.

Auch Benzin nähert sich dem Höchststand: Super der Sorte E10 lag am Sonntag bei 1,667 Euro pro Liter. Damit fehlen nur noch 4,2 Cent zum Rekord vom 13. September 2012.

Die Spritpreise steigen seit Monaten. Treiber ist vor allem der Ölpreis. Er zieht mit dem Wiedererstarken der Konjunktur nach dem Corona-Schock an und hat sich binnen Jahresfrist verdoppelt. Investoren machen sich vor den Wintermonaten Sorgen um ein zu geringes Angebot. Die für Europa wichtige Nordseesorte Brent war am Montag mit Preisen um 86 Dollar je Barrel (159 Liter) zeitweise so teuer wie seit drei Jahren nicht mehr.

Beim Diesel wird der Anstieg zudem durch die Herbsttypische hohe Nachfrage nach Heizöl verstärkt. Seit Jahresbe-



Am Wochenende hat Diesel den bisherigen Rekordpreis von 2012 überschritten. Bei Super E10 dürfte der Höchstwert bald erreicht sein. Foto: dpa

ginng sorgt der Kohlendioxid-Preis von 25 Euro pro Tonne für einen zusätzlichen Aufschlag von rund 6 bis 8 Cent je Liter inklusive Mehrwertsteuer.

Größter Preisanteil entfällt auf Steuern und Abgaben

Besonders drastisch ist die Entwicklung, wenn man sie mit dem Vorjahr vergleicht. Damals hatten Öl- und Spritpreise durch die Corona-Krise Tief-

stände erreicht, bevor Anfang November die Trendwende kam; sie gewann durch die Einführung der CO₂-Abgabe zum 1. Januar dieses Jahres weiter an Fahrt.

Die Preisspirale sorgt auch für politische Debatten. Ein großer Teil des Kraftstoffpreises an der Zapfsäule sind Mineralölsteuer, Mehrwertsteuer und CO₂-Preis: Bei Diesel macht das auf dem aktuellen Preisniveau rund 78 Cent pro Liter aus, bei

Superbenzin sogar zwischen 97 und 98 Cent je Liter.

Die aktuelle Bundesregierung sieht jedoch kaum Möglichkeiten, die Spritpreise zu beeinflussen. Sie hingen von Großhandelspreisen ab, sagte eine Sprecherin. „Ein Eingriff staatlicherseits ist nicht nur nicht üblich, sondern ist auch rein rechtlich nicht möglich.“ Dennoch würde Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier (CDU) die Belastung für Haushalte mit geringen Einkommen gern reduzieren. So hat er vorgeschlagen, die Preissteigerung über ein höheres Wohngeld abzufedern. Zudem sinke im neuen Jahr die EEG-Umlage zur Förderung von Ökostrom.

Scheidende Minister suchen Antworten

Altmaier hatte bereits Ende vergangener Woche angedeutet, ein Entlastungspaket könne im Parlament rasch beschlossen werden, wenn man das wolle. Der neue Bundestag kommt am 26. Oktober zur konstituierenden Sitzung zusammen. Der Minister kündigte Gespräche mit den Fraktionen an, die derzeit über die Bildung einer neuen Regierung sprechen. Er selbst ist voraussichtlich nicht mehr lange im Amt: SPD, Grüne und FDP haben angekündigt, ihre Regierungsbildung noch vor Weihnachten abzuschließen.

Auch Verkehrsminister Andreas Scheuer (CSU) hat Finanzminister Olaf Scholz (SPD) aufgefordert, Bürger und Betriebe kurzfristig zu entlasten. „Dies dient unserem gemeinsamen Ansatz, dass Mobilität in unserem Land bezahlbar bleiben muss“, schrieb er an den Vizekanzler. Sollte der Benzinpreis in diesem Jahr noch die Zwei-Euro-Marke überschreiten, wäre das für viele Menschen nicht mehr tragbar. Seite 4

Tanken nach der Uhr

Tankstellenpreise schwanken täglich. Das Bundeskartellamt verzeichnet Schwankungen von zwölf Cent an ein und derselben Station; in Städten sind es sogar bis zu 22 Cent. Laut ADAC gilt grundsätzlich: Abends zu tanken ist günstiger als morgens.

Wer günstiger tanken will, sollte die Tankstelle zwischen 18 und 19 Uhr sowie zwischen 20 und 22 Uhr ansteuern. Ab 6 Uhr morgens beginnt laut ADAC ein Preisanstieg, der kurz nach 7 Uhr seinen Höhepunkt erreicht. Zwar sinkt der Preis danach meist wieder, es folgen aber weitere Preisspitzen gegen 10, 13, 16, 18 und vor 20 Uhr und sowie ab 22 Uhr.

Eine Reihe von Handy-Apps ermöglicht es Autofahrern, die aktuellen Spritpreise an Tankstellen in ihrer Nähe abzufragen und zur jeweils günstigsten Station zu navigieren. Ermöglicht wird dies durch die Daten der Markttransparenzstelle für Kraftstoffe des Bundeskartellamts. Auf ihrer Internetseite hat die Behörde 56 solcher Anwendungen aufgelistet. Mit am verbreitetsten ist die App „Clever Tanken“, erhältlich für iOS, Android und Windows-Phone. Ebenfalls für iOS- und Android ist die App „ADAC-Spritpreise“ konzipiert. Unabhängig davon rät der Automobilclub zu spritsparender Fahrweise. Bei einer Drehzahl von etwa 2000 Umdrehungen pro Minute sollte hochgeschaltet werden. Scharfes Beschleunigen sollte vermieden werden, auch der richtige Reifendruck ist wichtig. (AFP)

10 000 neue Jobs für virtuelle Welt

Facebook kündigt Projekt „Metaverse“ an

Menlo Park (dpa) • Facebook will in den kommenden fünf Jahren in der Europäischen Union 10 000 neue hochqualifizierte Arbeitsplätze schaffen, um die virtuelle Welt „Metaverse“ aufzubauen. Das kündigte Facebook-Topmanager Nick Clegg in einem Blogbeitrag an. „Diese Investition ist ein Vertrauensbeweis in die Stärke der europäischen Tech-Industrie und das Potenzial europäischer Tech-Talente“, schrieb der britische Ex-Vizepremier, der seit 2018 in Facebook-Diensten steht.

Unter „Metaverse“ versteht Facebook eine Welt, in der physikalische Realität mit erweiterter (augmented reality, AR) und virtueller Realität (VR) in einer Cyberwelt verschmelzen. Clegg erklärte, Facebook entwickle gemeinsam mit Partnern „Metaverse“; kein individuelles Unternehmen werde „Metaverse“ besitzen und betreiben. Wie das Internet werde das System sich durch Offenheit und Interoperabilität auszeichnen.

Wachstum in China schwächer

Peking (dpa) • Der Aufschwung der chinesischen Wirtschaft ist im dritten Quartal nur noch um 4,9 Prozent gegenüber dem Vorjahresvergleich gewachsen. Nach einem Rekordzuwachs von 18,3 Prozent im ersten und 7,9 Prozent im zweiten Quartal ist es bislang der schwächste Wert in diesem Jahr. Experten warnen schon länger vor Risikofaktoren wie Energieknappheit und -kosten sowie immer stärkerer staatlicher Reglementierung.

Gericht rügt Vergleichsportal

Karlsruhe (dpa) • Das Vergleichsportal Verivox hat Verbrauchern wesentliche Informationen vorenthalten und dafür eine Rüge vom Oberlandesgericht (OLG) Karlsruhe kassiert. Verivox hatte nur jene Versicherer berücksichtigt, mit denen es eine Vermittlungsprovision vereinbart hatte. Das sei unlauterer Wettbewerb. Das Gericht gab damit einer Klage des Verbraucherschutz-Bundesverbands statt. (Az.: 6 U 82/20)

In Buchbranche wird das Papier knapp

Verlag C.H. Beck rechnet mit Auswirkungen auf das Weihnachtsgeschäft / Höhere Preise wahrscheinlich

Düsseldorf (AFP/dpa) • Die Rohstoffknappheit trifft auch die Verlage: Ihnen fehlt das Papier, um Bücher zu drucken. „Das ist ein großes Problem“, sagte Jonathan Beck, Chef des Publikumsverlags bei C.H. Beck, dem „Handelsblatt“. „Bei vielen Büchern wissen wir jetzt schon, dass vor Weihnachten kein Nachdruck mehr möglich ist“, sagte Beck. „Wenn der jetzige Bestand ver-

kauft sein wird, kommt erst nächstes Jahr Nachschub.“ Der Verleger riet daher dazu, sich dieses Jahr frühzeitig um literarische Weihnachtsgeschenke zu kümmern - unabhängig davon, in welchem Verlag ein Buch erschienen ist. „Ich befürchte stark, dass die Leute sich dieses Jahr zu Weihnachten nicht sicher sein können, jedes Buch auch noch zu bekommen.“

Mittelfristig werde sich die Papierknappheit auch auf die Preise auswirken, „wenn auch nicht so sprunghaft wie bei Heizöl oder Gas“. Doch „der Druck ist da. Ein umfangreicher Hardcover unter 30 Euro zu kalkulieren, wird immer schwieriger.“ C.H. Beck gehört mit einem Gesamtjahresumsatz von rund 520 Millio-

nen Euro zu einem der größten Verlage in Deutschland.

Hatte vor wenigen Tagen bereits der Bundesverband Digitalpublizischer und Zeitungsverleger (BDZV) von einem „erheblichen Preisdruck“ bei Zeitungspapieren berichtet, hat nun auch der Börsenverein des Deutschen Buchhandels die



Jonathan Beck

Probleme bestätigt. Aufgrund der Materialknappheit sei die Vorlaufzeit bei Büchern um das Vier- bis Sechsfache gestiegen. „Insbesondere die kurzfristige Nachauflagenproduktion ist kaum möglich.“ So hieß es vom Reiseverlag Mairumont („Baedeker“): „Auch wir kämpfen zum einen mit deutlich längeren Lieferzeiten und zum anderen mit höheren Kosten.“

Börse

DAX

Schlusskurse (Euro)	18.10.	15.10.
Adidas N	270,65	274,40
Airbus Group	113,36	114,90
Allianz	198,54	198,60
BASF	64,06	65,00
Bayer	46,62	47,88
BMW	86,37	87,56
Brenntag AG	98,78	82,92
Continental	92,30	100,28
Covestro	56,36	58,28
Daimler	81,95	83,65
Delivery Hero	114,20	114,60
Deutsche Bank	11,44	11,41
Deutsche Börse	147,35	147,35
Deutsche Post	52,91	52,76
Deutsche Telekom	16,49	16,53
Deutsche Wohnen	52,98	52,94
EDN AG	10,56	10,61
Fresenius Med. Care	60,42	61,28
Fresenius SE	40,78	40,90
HeidelberglCement	62,50	63,02
Hellorfresh	82,48	80,96
Henkel	77,64	77,54
Infineon Techno	37,54	37,07
Linde Plc	264,75	265,00
MERCK	193,10	192,35
MTU AERO ENGINES	187,30	190,05
Porsche Rückvers.	243,15	244,35
Porsche Aut.hldg	87,20	90,24
Puma	100,20	101,55
Qiagen Nv	44,87	44,73
RWE	31,92	32,09
SAP	124,98	126,28
Sartorius	528,40	526,40
Siemens	139,86	141,26
Siemens Energy N	23,68	23,91
Siemens Health	57,00	57,34
Symrise AG	114,45	114,30
Vonovia Se	53,84	53,36
VW	192,34	198,66
Zalando Se	79,54	79,36

TecDAX

in Euro	18.10.	15.10.
1&1	26,48	26,74
Aixtron AG	20,92	22,50
Bechtle	58,86	58,54
Cancom It Sys AG	56,00	55,50
Carl Zeiss Med	164,85	166,70
Compugrup Medic	71,25	71,15
Deutsche Telekom	16,49	16,53
Eckert & Ziegler	121,30	119,60
Evotec	42,02	41,55
Fresnet	22,37	22,55
Infineon Techno	37,54	37,07
Jenoptik	30,40	30,54
Morphosys	37,61	39,22
Nemetschke	91,70	89,42
Nordex	14,99	15,06
Pfaffner Vacuum	191,80	190,20
Qiagen Nv	44,87	44,73
S&T Ag	22,40	22,34
SAP	124,98	126,28
Sartorius	528,40	526,40
Siemens Health	57,00	57,34
Siltronic Nam	135,65	135,80
SMA Solar Technol.	40,24	40,34
Software	41,32	41,30
Suse	39,00	39,23
TeamViewer AG	13,78	13,76
Telefonica Dtd	2,33	2,37
Utd. Internet Ag	32,04	32,41
Vantage Towers	29,29	29,19
Varta	129,20	130,05

Xetra DAX 15475

Atoss Software AG	178,60	176,20
BayWa	35,40	35,50
Bilfinger	29,80	29,66
Ceconomy	3,74	3,73
CeWe Color	120,60	120,00
Dermapharm	84,65	84,55
Deutsche Euroshop	174,66	176,63
Deutz	7,20	7,16
Dic Asset	15,34	15,10
Drägerwerk	68,05	69,00
Dt Pfandbriefk	10,44	10,40
Dws Group	36,76	36,64
Eckert & Ziegler	121,30	119,60
Encavis	16,10	16,10
Fielmann	57,10	56,85
Flatexdegro N	18,93	18,98
GLOBAL FASHION Group SA	8,36	8,20
Grenke Leasing N	32,00	31,45
Hambornier Reit	9,73	9,57
Hensoldt Ag	13,56	13,62
HOCHTIEF	71,20	71,92
Home24	11,89	12,02
Hornbach	103,00	101,20
Indus Holding	33,65	34,25
Instone Real Estate	22,15	22,45
Jenoptik	30,40	30,54
Jost Werke	49,30	47,95
Kloeckner & Co	11,91	12,02
KRONES	87,05	87,20
KWS Saat	73,90	72,10

Dollar je Euro 1,1608

LPKF Laser	19,90	19,82
Metro	11,13	11,38
Morphosys	37,61	39,22
Nagarro Na	166,50	159,50
New Work	206,00	206,50
Nordex	14,99	15,06
Norma Group	374,00	375,88
Patrizia Immo N	22,20	22,55
Pfaffner Vacuum	191,80	190,20
Pva Tepla	38,80	38,75
Rti Group	49,46	49,28
S&T Ag	22,40	22,34
Saf Holland	11,90	11,83
Salzgitter	28,94	29,12
Schaeffler	6,85	7,13
SECUNET SECURITY NETWORKS AG	462,00	462,00
SGL Carbon	9,26	9,30
Shop Apotheke Eur	140,60	135,90
Siltronic Nam	135,65	135,80
SIXT AG	138,10	135,70
SMA Solar Technol.	40,24	40,34
Stabla	63,55	63,00
Sto Se Vz	198,40	198,40
Strattec Biomed	127,20	126,40
Südzucker	13,43	13,45
Suse	39,00	39,23
Synlab	20,62	20,52
Takkt	14,28	14,08
Talanx Ag	39,26	39,14
Traton SE	21,90	22,20

MDAX

in Euro	18.10.	15.10.
Aixtron AG	20,92	22,50
Austria Office Reit	16,25	16,30
Aroundtown Prop	6,03	6,04
Aurubis	73,12	73,36
Auto1 Group	30,50	29,96
Bechtle	58,86	58,54
Befesa	68,70	65,80
Beiersdorf	94,22	93,68
Cancom It Sys AG	56,00	55,50
Carl Zeiss Med	164,85	166,70
Commerzbank	6,20	6,10
Compugrup Medic	71,25	71,15
CTS Eventim	66,44	66,76
Duerr Ag	37,88	38,26
Evonik Industr	27,75	27,54
Evotec	42,02	41,55
Fraport	62,24	62,88
Freenet	22,37	22,55
Fuchs Petro Vz	42,86	42,18
GEA	40,36	40,35
Gerresheimer	78,20	80,00
Grand City Prop	22,28	22,10
Hannover Rueck	153,00	153,65
Helix Kgaa Hueck/sd	59,38	59,52
Hugo Boss	52,10	53,20
Hypoport Ag	495,40	479,60
Jungheinrich AG	39,72	40,04
K+S AG Na	14,19	14,08
Kion Group	85,18	85,54
Knorr Brems	92,60	92,00
LANXESS	57,88	57,96
Leg Immobilien	131,95	130,50
Lufthansa	5,90	6,01

Nemetschke	91,70	89,42
ProSiebensat1 N	14,10	14,24
Rational	818,00	792,20
Rheinmetall	84,94	86,46
Scout24	61,04	61,34
Software	41,32	41,30
Ströer SE	72,65	74,20
Tag Immobilien	26,82	26,51
TeamViewer AG	13,78	13,76
Telefonica Dtd	2,33	2,37
ThyssenKrupp	8,81	8,79
Uniper Se Na	37,28	37,39
Utd. Internet AG	32,04	32,41
Vantage Towers	29,29	29,19
Varta	129,20	130,05
WACKER CHEMIE	153,50	154,40
Zooplus	478,40	478,60

Umlaufrendite -0,23 -0,26

Geltungsbereich des Euro

- Belgien	- Italien	- Litauen
- Deutschland	- Lettland	- Slowakei
- Estland	- Luxemburg	- Slowenien
- Finnland	- Malta	- Spanien
- Frankreich	- Niederlande	- Zypern
- Griechenland	- Österreich	
- Irland	- Portugal	

Devisenkurse

für 1 Euro	Geld	Brief
USA USD	1,1606	1,1607
GroßBrit. GBP	0,8452	0,8456
Schweiz CHF	1,0715	1,0720
Dänemark DKK	7,4399	7,4401
Japan Yen	132,5200	132,5600

Metallkurse

(EUR/100 kg): Kupfer (DEL-Notiz): 917,95-920,79 €; Metallnotierung Kupfer (MK): 1049,73 €*; Messingpreis MP 58: 768,00 €*; Aluminium 99,7%: 272,75-272,84 €*; (EUR/1 kg): Silber 99,9%: 645,80 €; Gold (999,9 fei): 48.979,00 €

* Vortagesstand

Gewinner

Auswahl	Kurs	Diff. %
1. Befesa	68,70	(+4,41)
2. Hypoport Ag	495,40	(+3,29)
3. Rational	818,00	(+3,26)
4. Nemetschke	91,70	(+2,55)
5. Hellorfresh	82,48	(+1,88)
6. Auto1 Group	30,50	(+1,80)
7. Commerzbank	6,20	(+1,70)
8. Fuchs Petro Vz	42,86	(+1,61)
9. Eckert & Ziegler	121,30	(+1,42)

Rückenschmerzen

Chronische Rückenschmerzen: Dieses Arzneimittel kann helfen¹

Dieses pflanzliche Arzneimittel setzt gezielt an der Ursache akuter und chronischer Rückenschmerzen¹ an und begeistert Verwender.

Mehr als 17 Millionen Deutsche leiden an chronischen Rückenschmerzen – Tendenz stark steigend. Bei der Mehrheit der Betroffenen sind akute oder chronische Nervenreizungen im Rücken die Schmerzursache. Denn ist ein Nerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen (bekannt: Ischiasschmerz). Herkömmliche chemische Schmerzmittel helfen kaum, wie Mediziner der Deutschen Gesellschaft für Neurologie bestätigen, da sie nicht gegen die ursächliche Reizung der Rückenerven wirken. Hier setzt ein rezeptfreies Arzneimittel aus Deutschland an (Lumbagil, rezeptfrei, Apotheke). Lumbagil wurde zur gezielten Behandlung schmerzhafter Nervenerkrankungen im Rücken entwickelt und setzt damit gezielt an der Ursache an. Die Rücken-Medizin verdankt seine einzigartige Wirkung einem

speziell aufbereiteten Arzneistoff der potenten Heilpflanze *Aconitum napellus* und ist sogar zur gezielten Behandlung von Ischiasschmerzen zugelassen. Dank Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich schnell entfalten. Das pflanzliche Arzneimittel hat keine bekannten Neben- oder Wechselwirkungen und ist daher auch ideal zur dauerhaften Anwendung geeignet. Gerade Betroffene mit chronischen Beschwerden profitieren. Denn eine dauerhafte

Therapie mit chemischen Schmerzmitteln ist auf Grund der beträchtlichen Nebenwirkungen (z.B. Bluthochdruck, Magengeschwüre) in der Regel ausgeschlossen. Lumbagil hingegen eignet sich ideal für eine Daueranwendung bei Rückenschmerzen.¹

Fazit: Mit Lumbagil können akute und chronische Rückenschmerzen wirksam gelindert werden.¹ Fragen Sie in Ihrer Apotheke nach Lumbagil.

Behandlung der SCHMERZURSACHE

Unser Rücken ist durchzogen von unzähligen Nervenbahnen, die sich in einem feinen Netz vom Rückenmark über den gesamten Rücken spannen. Ist ein Rückenerv gereizt oder entzündet, verkrampft sich die umgebende Muskulatur und führt zu Schmerzen. Das pflanzliche Lumbagil setzt gezielt an dieser Schmerzursache an, dem gereizten Nerv. Dank der Tropfenform erfolgt die Wirkstoffaufnahme bereits über die Mundschleimhaut – die Wirkung kann sich so schnell im Körper entfalten.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind nach 4 Wochen Anwendung komplett verschwunden. Ich bin sehr zufrieden!

Georg F.



★★★★★
Ich habe meine Ischiasschmerzen endlich in den Griff bekommen.

Gerhard M.



★★★★★
Meine Rückenschmerzen sind wie weggeblasen. Ich bin sehr begeistert.

Maja M.

Für die Apotheke

➔ Gezielt gegen die Ursache bei Rückenschmerzen¹

Lumbagil:
30ml: PZN 16031824
50 ml: PZN 16031830
100 ml: PZN 16031847



www.lumbagil.de

Arthrose

Gelenkschmerzen: Diese Nr. 1* Tablette begeistert

Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Arthrose-Tablette* verspricht Betroffenen Linderung bei Verschleißerkrankungen der Gelenke.²

Eine wirksame pflanzliche Tablette gibt Millionen Betroffenen mit Gelenksbeschwerden aktuell Hoffnung. Wissenschaftler haben beobachtet, dass Gelenkschmerzen durch die Behandlung mit einem pflanzlichen Spezialextrakt deutlich gemindert werden konnten.³ Die Mediziner und Patienten waren begeistert. Basis des untersuchten Wirkstoffs

ist ein hochkonzentrierter Extrakt der Arzneipflanze *Harpagophytum Procumbens*. Dieser ist auch im Arzneimittel Gelencium EXTRACT (Apotheke, rezeptfrei) enthalten und hochdosiert aufbereitet.³ Im Vergleich zu den meisten bisherigen Therapien (Tagesdosis: 960mg) beträgt die aufgenommene Wirkstoffdosis bei Gelencium EXTRACT 2.400mg. Hiervon können außerdem alle Arthrose-Betroffene profitieren, die meist eine besonders nebenwirkungsarme Langzeittherapie suchen. Denn eine Dauertherapie mit chemischen Schmerzmitteln ist aufgrund des Nebenwirkungsprofils bei längerer Anwendung (z.B. Magengeschwüre, Bluthochdruck) häufig nicht empfehlenswert. Harpagophytum-Arzneimittel hingegen sind gut verträglich – in einer wissenschaftlichen Übersichtsarbeit zeigten mehr als 97% aller Anwender keine Nebenwirkungen.⁴ Da der Wirkstoff zudem keine



★★★★★
Habe schon viel gegen meine Gelenkschmerzen probiert. Dieses pflanzliche Arzneimittel hat bei mir aber am besten gewirkt.

Heinrich D.

Wechselwirkungen mit anderen Arzneimitteln aufweist, kann er auch als Langzeittherapie eingesetzt werden. Die offizielle europäische Fachgesellschaft (ESCO) empfiehlt eine Einnahme von mindestens 3 Monaten.⁵ So kann Gelencium EXTRACT Patienten dabei helfen, die Beschwerden zu reduzieren und die Lebensqualität spürbar zu steigern.²

Fazit: Gelencium EXTRACT kann helfen, Gelenkschmerzen zu lindern.² Fragen Sie jetzt in Ihrer Apotheke nach Gelencium EXTRACT.

Die Nr. 1* Tablette bei ARTHROSE

Tausende zufriedene Patienten in Deutschland konnten bereits von Gelencium EXTRACT profitieren. Drei Gründe sprechen für diesen Erfolg: die spürbare Linderung der Gelenksbeschwerden², die verbesserte Beweglichkeit und die gute Verträglichkeit⁴. Kein Wunder, dass Gelencium EXTRACT Deutschlands meistverkaufte pflanzliche Tablette bei Arthrose ist.*



Für die Apotheke

➔ Spürbare Linderung²

Gelencium EXTRACT:
75 Tabletten: PZN 16236733
150 Tabletten: PZN 16236756



www.gelencium.de

CANNABIS

Dank modernster Forschung kommt Cannabis heute in verschiedenen Bereichen zum Einsatz. Dabei sind nicht alle Präparate gleich empfehlenswert. Patienten sollten daher stets auf geprüfte Präparate aus der Apotheke setzen. Aktuell begeistert ein einzigartiger hochdosierter Cannabis-Extrakt Experten und Verwender gleichermaßen. Die Anwenderzufriedenheit liegt bei 91%.^{**} Der CBX 5%-Extrakt wird aus der Pflanze *Cannabis sativa* gewonnen und ist in der Rheumagil Cannabis Aktiv Creme hochwertig aufbereitet. Das Präparat erfüllt die höchsten Anforderungen an Qualität und Reinheit und ist rezeptfrei in allen Apotheken erhältlich.

91% zufriedene Anwender**

Für die Apotheke

➔ Cannabis Creme Hochdosiert. Natürlich. Nicht berauschend.

Rheumagil® Cannabis Aktiv Creme
freiverkäufliches Kosmetikum
100 ml, PZN: 16086653



** Marktforschung, N = 53

SWISS MADE

Abbildung wahren Betroffenen nachempfunden. *) Absatz nach Packungen, Pflanzliche Arthrose-Tabletten. Quelle: Insight Health, Jan.-Aug. 2021 1) Rückenschmerzen infolge Nervenreizungen, Nervenentzündungen oder -quetschungen. 2) Chrubasik et al. Comparison of outcome measures during treatment with the proprietary Harpagophytum extract doloteffin in patients with pain in the lower back, knee or hip. In: Phytomedicine. 2002 Apr;9(3):181-94; Anwendungsbeobachtung (ohne Randomisierung und Verblindung). 3) Die Standard-Tagesdosis bei Harpagophytum Procumbens-Monopreparaten in Deutschland beträgt 960 mg. Bei Gelencium EXTRACT beträgt die Tagesdosis 2.400 mg. 4) Vlachojannis. Phytother. Res. 2008; 22:149-152. Systematisches Review. 5) Harpagophytum radix. In: European Scientific Cooperative on Phytotherapy, ed. ESCOP Monographs. 2nd Ed. Stuttgart, New York: Thieme; 2003: 233-240

Pflichttext: Gelencium EXTRACT Pflanzliche Filmtabletten. Wirkstoff: 600mg Teufelskrallenwurzel-Trockenextrakt. Zur Anwendung bei Erwachsenen. Pflanzliches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Verschleißerkrankungen (degenerative Erkrankungen) des Bewegungsapparates. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Pflichttext: Lumbagil®. Wirkstoff: Aconitum napellus D11. D4. Homöopathisches Arzneimittel als Begleittherapie bei schmerzhaften Nervenenerkrankungen (z. B. Trigeminusneuralgie, Ischias), bei beginnenden akut fieberhaft-entzündlichen Erkrankungen, funktionelle Herzstörungen mit Angstzuständen. Enthält 49 Vol.-% Alkohol. Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihren Arzt oder Apotheker. Heilpflanzenwohl GmbH • Helmholtzstraße 2-9 • 10587 Berlin.

Personalien

Freut sich über
Auftritt von Thunberg



Rick Astley (55), Popsänger, hat sich gefreut, dass Klima-Aktivistin Greta Thunberg seinen Song „Never Gonna Give

You Up“ bei einem Konzert gesungen hat. Der britische Musiker teilte auf Twitter ein Video von Thunbergs Auftritt und schrieb dazu: „Fantastisch“. Er dankte ihr in ihrer Muttersprache Schwedisch. Thunberg war am Samstag überraschend bei einem Benefizkonzert für Klimaschutz in Stockholm aufgetreten. (dpa)

Übt Kritik an der Serie
„Sex and the City“



Candace Bushnell (62), „Sex-and-the-City-Autorin“, findet, dass die Erfolgsserie nicht die richtige Bot-

schaft für Frauen vermittelt. „Die Realität ist, dass die Suche nach einem Mann auf lange Sicht vielleicht nicht die beste wirtschaftliche Wahl ist“, sagte sie in einem Interview mit der „New York Post“. Männer könnten für Frauen „in vielerlei Hinsicht sehr gefährlich sein“, führte sie weiter aus. „Die TV-Show und die Botenschaft waren am Ende nicht sehr feministisch.“ (dpa)

Meldungen

Bayern-Profi erhält
Haft-Bescheid

Madrid (dpa) • Fußball-Profi Lucas Hernández vom FC Bayern ist bereits gestern vor Gericht in Madrid erschienen. Hernández muss in Spanien möglicherweise eine sechsmonatige Haftstrafe antreten. Er sei darüber persönlich und offiziell benachrichtigt worden, teilte das zuständige Gericht mit. Man müsse noch die Entscheidung des Madrider Oberlandesgerichts zu einer von Hernández eingelegten Berufung abwarten, fügte der Gerichtssprecher hinzu.

Rehbock bricht in
Arztpraxis ein

Otterbach-Otterberg (dpa) • Ein junger Rehbock habe am Sonntag in Ottersbach bei Kaiserslautern die Eingangstür der Praxis durchbrochen und sich in hinteren Räumen versteckt, teilte die Polizei mit. Vermutlich habe zuvor ein Auto das Tier aufgeschreckt. Der Rehbock sei im Ort bekannt: Anwohner hätten ihn mehrfach gesichtet und Kinder ihn „Hansi“ getauft. Die Feuerwehr und die Wildtierhilfe fingen das Tier ein und entließen es in die Freiheit.

Leben auf dem Pulverfass

Für Betroffene eine Katastrophe, für Touristen faszinierend: Fluch und Segen der Kanaren-Vulkane

Seit Wochen liefert der Vulkan auf La Palma schaurig-schöne Bilder. Für die Betroffenen ist der Feuerberg eine Katastrophe. Aber die Naturgewalten faszinieren auch. Und die Menschen geben nicht auf.

La Palma (dpa) • Mit einer Mischung aus Schrecken und Mitleid sehen Fernsehzuschauer rund um die Welt, wie der Vulkan auf der Kanareninsel La Palma seit vier Wochen Tausende in die Flucht schlägt. Vom sicheren Sofa aus lässt sich wie in Zeitlupe die Zerstörung Hunderter Wohnhäuser durch die bis zu 1200 Grad heiße Lava beobachten.

Nichts bleibt von der vertrauten Umgebung, dem Zuhause, dem Ort, an dem die Menschen aufgewachsen sind, nur eine schwarze glühende Masse. „Stell dir vor, wie sehr es schmerzt zu sehen, dass der Ort, wo ich mein ganzes Leben verbracht habe, einfach verschwindet“, sagt Enrique González (46) dem TV-Sender RTVE in La Laguna, während er Hausrat auf einen Laster lädt.

Angesichts der Bilder und des Leids wird leicht vergessen, dass es ohne die Vulkantätigkeit die Insel gar nicht geben würde und auch die anderen nicht, die bekannteren und bei Touristen wegen ihres milden Klimas beliebten Kanareninseln Teneriffa, Gran Canaria, Fuerteventura, Lanzarote und Gomera.

Sie verdanken ihre Existenz rund 200 Kilometer westlich der Westküste Afrikas einem sogenannten Hotspot tief im Erdinneren, von dem aus punktuell Magma an die Oberfläche drängt. Im Laufe von Millionen Jahren wuchsen die Inseln aus dem Meeresboden empor, und zwar von Ost nach West. Fuerteventura ist etwa 22 Millionen Jahre alt, La Pal-



Lava aus einem Vulkan erreicht das Meer auf der kanarischen Insel La Palma.

Foto: dpa

PUSTEBLUME

Vulkan

Der Vulkan hat seinen Namen vom römischen Feuergott Vulcanus. Der Vulkan ist ein besonderer Berg ohne Spitze. Statt der Spitze sieht man dort ein Loch - den Krater. Das Gestein im Inneren des Vulkans ist so heiß, dass es geschmolzen ist. Manchmal kommt es zu Vulkanausbrüchen, bei denen die Lava dann außen am Vulkan herunterfließt.

Mehr unter www.pustebume-kinderzeitung.de

ma im Westen „nur“ circa zwei Millionen. Neben dem ganzjährig milden Klima locken auch die bizarren Landschaften früherer Vulkanausbrüche

Hunderttausende Touristen auf die Kanaren. Der wohl bekannteste Vulkan ist der 3715 Meter hohe Teide auf Teneriffa. Die wüstenähnliche Gegend rund um den höchsten Berg Spaniens wirkt wie eine Mondlandschaft. In Santa Cruz de Tenerife sonnen sich die Urlauber auf dem pechschwarzen Sand der Playa Jardin. Und auf Lanzarote ist der Lavatunnel von Jameos del Agua eine ebenso beliebte Touristenattraktion wie der farbige Berg Montaña Colorado. Im Nationalpark Timanfaya fühlt sich der Besucher wie auf einem anderen Planeten.

Und auch der Vulkan auf La Palma lockt schon Reisende an. Von Teneriffa aus werden per Schiff Tagestouren oder auch Besuche mit Übernachtung auf der Vulkaninsel angeboten. Für die Menschen, die bisher meist vom Bananenanbau lebten, könnte das eine neue Einnahmequelle sein. Trotz des heftigen Vulkanaus-

bruchs auf La Palma ist dort bisher noch niemand ernsthaft verletzt worden. Das lag auch an einem Krisenplan der Inselregierung. Ältere und in ihrer Bewegung eingeschränkte Menschen waren vorsorglich schon kurz vor dem Ausbruch, der sich durch Hunderte leichte bis mittlere Beben andeutete, in Sicherheit gebracht worden.

Soforthilfen in
Millionenhöhe

Zudem waren die Bewohner gefährdeter Gebiete aufgerufen worden, Fluchtgepäck mit den wichtigsten Unterlagen, Medikamenten und ihrem Handy griffbereit zu haben. Auch die Sammelpunkte im Falle von Evakuierungen waren bekannt. Große Hilfsbereitschaft und Soforthilfen in Millionenhöhe des Staates linderten die größte Not der 7000 seit dem Ausbruch Evakuierten. Dennoch hätten die Menschen das

von dem Vulkan ausgehende Risiko wohl etwas unterschätzt, sagt Fornier. „Der Vulkan liegt in derselben Region der Insel, wo erst vor 50 Jahren der Tenequia ausgebrochen war.“

Und davor spie der Vulkan San Juan 1949 fast an derselben Stelle wie heute große Mengen Lava aus“, gibt sie im Gespräch mit der Deutschen Presse-Agentur zu bedenken. „Man muss schon fragen, warum dort im Tal von Aridane so viele Baugenehmigungen erteilt wurden“, sagt die Französin. Man habe wohl gehofft, es werde schon gutgehen.

Dennoch halten die Bewohner von La Palma an ihrer Insel fest. „Wir leben im Paradies und kennen den Preis, der manchmal bezahlt werden muss. Wenn dieser Vulkan erloschen ist, suche ich mir ein Stück Land und fange von vorne an“, sagte der Agraringenieur Fran Leal der Zeitung „El País“.

Ex-Fußballer soll Tod vorgetäuscht haben

Essen (dpa) • Am Essener Landgericht hat gestern der Betrugprozess gegen einen ehemaligen Profi-Fußballer aus Marl begonnen. Der 35-jährige Kongolese soll bereits Anfang 2016 vorgetäuscht haben, bei einem Autounfall in Kinshasa (Kongo) ums Leben gekommen zu sein.

Laut Anklage hatten er und seine Frau erst wenige Monate zuvor eine Lebensversicherung über satte 1,2 Millionen Euro abgeschlossen. Die Summe soll demnach Ende 2016 an die Ehefrau ausgezahlt worden sein.

Die 41-Jährige muss sich daher ebenfalls wegen Betruges vor Gericht verantworten. Während die Frau über ihren Verteidiger erklärte, sie habe zu keiner Zeit „strafrechtlich relevantes Verhalten an den Tag gelegt“, möchte der ehemalige Profi-Fußballer vor Gericht überhaupt keine Angaben machen.

Der Mann war 2018 überraschend in der deutschen Botschaft in Kinshasa erschienen und hatte erklärt, er sei zwei Jahre lang von Unbekannten entführt worden.

Gewinnquoten

6 aus 45
5 - 7 - 8 - 9 - 12 - 29
Zusatzspiel: 16
GK 1: unbesetzt, 295 656,00 Euro
GK 2: unbesetzt, 24 348,80 Euro
GK 3: 35-mal, 238,80 Euro
GK 4: 1567-mal, 10,60 Euro
GK 5: 1294-mal, 6,40 Euro
GK 6: 13122-mal, 2,10 Euro

13er Wette
2 - 1 - 2 - 1 - 0 - 2 - 0 - 0 - 0 - 1 - 2 - 0 - 1
GK 1: unbesetzt, 102 822,90 Euro
GK 2: 3-mal, 19 585,30 Euro
GK 3: 25-mal, 2350,20 Euro
GK 4: 274-mal, 268,00 Euro

Lotto am Samstag:
GK 1: unbesetzt, 5 195 264,80 Euro
GK 2: unbesetzt, 2 495 024,90 Euro
GK 3: 39-mal, 22177,90 Euro
GK 4: 404-mal, 6381,60 Euro
GK 5: 2980-mal, 240,00 Euro
GK 6: 26 442-mal, 64,10 Euro
GK 7: 62 917-mal, 23,00 Euro
GK 8: 545 971-mal, 12,50 Euro
GK 9: 512 823-mal, 6,00 Euro

Spiel 77
GK 1: 1-mal, 1 877 777,00 Euro
GK 2: 6-mal, 77 777,00 Euro
GK 3: 44-mal, 7 777,00 Euro
GK 4: 425-mal, 777,00 Euro
GK 5: 4099-mal, 77,00 Euro
GK 6: 41 524-mal, 17,00 Euro
GK 7: 400 241-mal, 5,00 Euro
(GK = Gewinnklasse)
(Alle Angaben ohne Gewähr)

Mehr Lotto unter: www.volksstimme.de/lotto

Vermisste Elfjährige: Polizei prüft Verbindung zu Sekte

Mädchen soll sich bei der Glaubensgemeinschaft „Zwölf Stämme“ aufhalten

Holzheim (dpa) • Nach dem Verschwinden eines elfjährigen Mädchens in Schwaben gibt es Hinweise, dass das Kind im Umfeld der umstrittenen Sekte „Zwölf Stämme“ ist. Es sei bei dem Pflegerater eine E-Mail eines Absenders eingegangen, der mutmaßlich der Sekte zuzuordnen sei, sagte ein Polizeisprecher am Montag. Mehrere Medien hatten über die E-Mail zuvor berichtet. Demnach soll sich die Elfjährige nun wieder bei ihren leiblichen Eltern aufhalten. Der Sprecher des Polizeiprä-

sidiums in Augsburg sagte, die Mail müsse noch überprüft werden, ob sie authentisch sei. Bereits am Wochenende war darüber spekuliert worden, dass die den „Zwölf Stämmen“ zugeordneten Eltern mit dem Verschwinden des Kindes etwas zu tun haben könnten. Die Sekte kam in der Vergangenheit immer wieder in die Schlagzeilen, weil sie das Prügeln von Kin-



Die vermisste Elfjährige

dern als angemessene Erziehungsmethode betrachtet. Da nicht auszuschließen ist, dass die leiblichen Eltern des Mädchens in Zusammenhang mit dem Verschwinden stehen, nahm auch die Kripo Dillingen bereits erste Ermittlungen auf“, hatte die Polizei am Wochenende berichtet. Das Kind war am Samstag beim Joggen in Holzheim verschwunden und nicht mehr nach Hause zu ihrer Pflegefamilie zurückgekehrt. Es werde nun auch geprüft, ob die Elfjährige in einer der beiden Sektengemeinschaften

in Tschechien ist, erklärte der Polizeisprecher am Montag. Ob die tschechische Polizei dort bereits aktiv geworden ist, das ist bislang aber unklar.

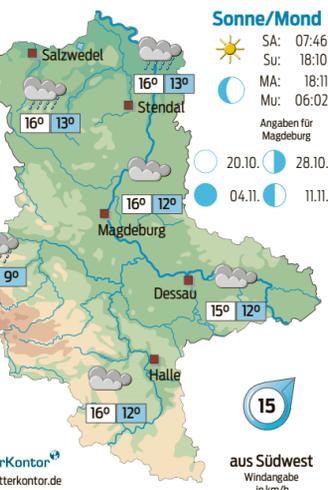
Die „Zwölf Stämme“ waren früher im nordschwäbischen Klosterzimmern bei Deiningen und im mittelfränkischen Wörnitz angesiedelt. Vor acht Jahren hatten die Behörden wegen der Prügelvorwürfe 40 Jungen und Mädchen aus der Gemeinschaft geholt und bei Pflegefamilien und in Heimen untergebracht. Die Aktion hatte zu jahrelangen

Prozessen geführt. Einerseits gab es mehrere Strafverfahren - eine Erzieherin der Sekte wurde sogar zu einer Gefängnisstrafe ohne Bewährung verurteilt.

Andererseits gingen leibliche Eltern gegen den Sorgerechtsentzug vor. Der Europäische Gerichtshof für Menschenrechte entschied 2018, dass die Entscheidungen der deutschen Familiengerichte zulässig gewesen seien. Die „Zwölf Stämme“ waren wegen des Vorgehens der deutschen Behörden nach Tschechien umgesiedelt.

Das Wetter: Meist starke Bewölkung, und stellenweise etwas Regen oder Sprühregen, Höchstwerte 14 bis 16 Grad

Es überwiegen meist dichte Wolkenfelder, und stellenweise fällt etwas Regen oder Sprühregen. Die Temperaturen erreichen Werte zwischen 14 und 16 Grad. Der Wind weht schwach aus Südwest. Nachts zieht ein Regengebiet vorüber. Es bleibt mild mit Tiefstwerten von 14 bis 12 Grad.



Mittwoch
11° 14°

Donnerstag
16° 7°

Freitag
12° 6°

Wetterkontor
www.wetterkontor.de

aus Südwest
Windangabe in km/h

Ausflugswetter
Harz: Meist dichte Wolkenfelder und zeitweise Regen oder Sprühregen. Tageshöchstwerte von 11 bis 17 Grad. Frischer bis starker, in Böden starker bis stürmischer Südwestwind.

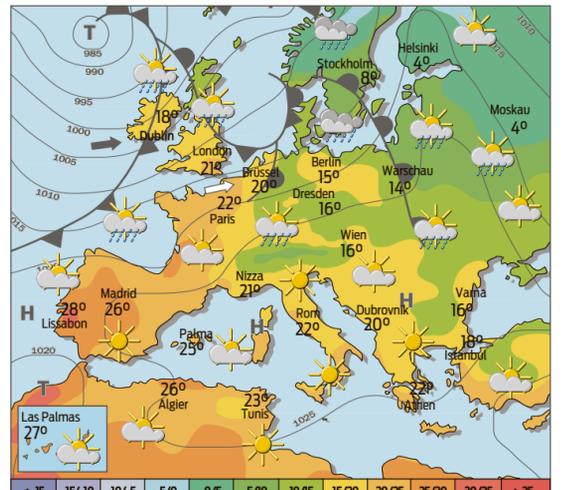
Wetter im Ausland
Spanien/Portugal: Im Tagesverlauf ein Wechsel von Sonnenschein und lockeren Wolken. Bis zum Abend überwiegend trocken. 23 bis 30 Grad.
Italien/Malta: Teils ungestörter Sonnenschein, teils wechselnd bewölkt, dabei größtenteils trocken. Auf Sizilien und auf Malta Schauer. 15 bis 24 Grad.
Griechenland/Türkei: Teils sonnig, teils wechselnd bewölkt. Auf dem westlichen Peloponnes sowie im Nordosten der Türkei Regen möglich. Bis 26 Grad.
Balearen: Viele Wolkenfelder, aber auch häufig Sonne. 20 und 25 Grad.
Kanaren: Sonnenschein und dünne Wolken, überall trocken. 25 bis 31 Grad.

Biowetter
Bei Personen mit niedrigen Blutdruckwerten kommt es vermehrt zu Kopfschmerzen und Schwindelgefühlen. Entsprechend vorbelastete Menschen müssen auch mit Migräneattacken rechnen. Neben einer erhöhten Reizbarkeit und Nervosität ist die Leistungsfähigkeit eingeschränkt. Es fällt vielen heute schwer, sich zu konzentrieren. Der Jahreszeit entsprechend kommt es nur noch zu einer sehr geringen allergenen Belastung durch Pollen.

Wetterrückblick

	17.10.2021	17.10.2020
Tagesmittel	9,0°	8,0°
Normalwert	9,2°	9,2°
Maximum	12,3°	10,6°
Minimum	3,9°	5,2°

Luftdruck 18.10., 13 Uhr: 1024,3 hPa
Sonne 17.10.2021: 0,0 Stunden
Quelle: Wetterstation Magdeburg





Im Gespräch



Hagen Schmidt

Fußball-Drittligist MSV Duisburg hat Hagen Schmidt als neuen Cheftrainer und Nachfolger von Pavel Dotchev verpflichtet. Dies gab der Tabellen-17. gestern bekannt. Der 51-Jährige war zuvor im Nachwuchs von Borussia Mönchengladbach beschäftigt und erhält in Duisburg einen Vertrag bis zum 30. Juni 2023. „Er hat uns in seiner Analyse des Teams, der Situation und dem Aufzeigen der Wege daraus absolut überzeugt“, sagte MSV-Präsident Ingo Wald. Foto: imago

FC Bayern verbreitet wieder Angst und Schrecken

Fußball Machtdemonstration des Rekordmeisters in Leverkusen / Bayer bei Reifepfung krachend gescheitert

München (SID) • Schon 26 Minuten vor dem Schlusspfiff entspannten Robert Lewandowski und Thomas Müller gemeinsam auf der Bank. Den ungewohnt frühen, aber hochverdienten Feierabend in der BayArena genossen der Doppelpacker und der Torschütze am Rande der 5:1 (5:0)-Machtdemonstration bei „Verfolger“ Bayer Leverkusen bei erheiterten Gesprächen sichtbar. „Klar, wenn du so ein Spiel ablieferst, dann sind wir Hau-

den auch mal zum Flachsen aufgelegt“, sagte Müller. Sie hatten an diesem Sonntagmittag allen Grund dazu. Bereits 27 Minuten vor der Auswechslung des Duos hatten die übermächtig auftretenden Bayern „mit einer Lawine an guten Aktionen den Deckel schon früh draufgemacht“, meinte Müller, der das zwischenzeitliche 3:0 (3:4.) erzielt hatte. Weltfußballer Lewandowski eröffnete das Offensivspektakel (4.) und leitete mit

seinem zweiten Treffer (30.) magische sieben Minuten seiner Mannschaft ein. Schon in der Pause sei deshalb „klar gewesen, dass wir mit drei Punkten zurück nach München fahren“, bekannte der Pole. Für diese endgültige Klarheit sorgte der überragende Serge Gnabry (35./37.), der die „gigantische“ (Joshua Kimich) erste Halbzeit der Bayern und seine eigene mit seinem Doppelpack krönte. „Das war so nicht einkalkuliert,

weil der Gegner vorher eine so herausragende Saison gespielt hat“, sagte Julian Nagelsmann fast entschuldigend bei DAZN. Entschuldigen brauchte sich der Bayern-Coach sicherlich nicht. Dem Begriff „Topspiel“ wurden freilich nur die Bayern gerecht. Mit unheimlich viel Spielfreude ließen die Münchner bei ihrer Rückkehr an die Spitze dem Gastgeber keine Luft zum Atmen. Das so gepriesene Leverkusen scheiterte krachend bei seiner Reifepfung gegen

ein Starensemble, das nach der überraschenden 1:2-Niederlage gegen Eintracht Frankfurt ganz deutlich untermauerte, dass die Meisterschale nur über den FC Bayern führt. „Das wollen wir natürlich signalisieren. Und wenn uns das so gelingt, sind wir natürlich glücklich drüber“, sagte Müller, warnte aber: „Man sieht es in der Tabelle: Wir sind nicht weit vorn und deswegen müssen wir wachsam sein und die Freude beibehalten, Tore zu erzielen.“

Namen & Zahlen

Fußball Champions League, 3. Spieltag		
Gruppe A		
FC Brügge – Manchester City		Di 18:45
Paris St. Germain – RB Leipzig		Di 21:00
1. Paris St. Germain	2	3:1 4
2. FC Brügge	2	3:2 4
3. Manchester City	2	6:5 3
4. RB Leipzig	2	4:8 0
Gruppe B		
Atletico Madrid – FC Liverpool		Di 21:00
FC Porto – AC Mailand		Di 21:00
1. FC Liverpool	2	8:3 6
2. Atletico Madrid	2	2:1 4
3. FC Porto	2	1:5 1
4. AC Mailand	2	3:5 0
Gruppe C		
Besiktas Istanbul – Sporting Lissabon		Di 18:45
Ajax Amsterdam – Bor. Dortmund		Di 21:00
1. Ajax Amsterdam	2	7:1 6
2. Borussia Dortmund	2	3:1 6
3. Besiktas Istanbul	2	1:4 0
4. Sporting Lissabon	2	1:6 0
Gruppe D		
Inter Mailand – Sheriff Tiraspol		Di 21:00
Schachtjor Donezk – Real Madrid		Di 21:00
1. Sheriff Tiraspol	2	4:1 6
2. Real Madrid	2	2:2 3
3. Inter Mailand	2	0:1 1
4. Schachtjor Donezk	2	0:2 1

Fußball aktuell

JOB: Peter Peters tritt als Aufsichtsratsvorsitzender der DFL zurück und strebt eine Kandidatur als DFB-Präsident an. Er kandidiere, „wenn ich dafür die Unterstützung der Liga erhalte und ich von einem Landesverband von den Amateuren vorgeschlagen werde“, sagte der 59-Jährige.

ÄRGER: Mit dem Aufziehen eines Banners im Ostseestadion haben Fans von Hansa Rostock am Sonntag für Empörung gesorgt. „Das, was dort gezeigt wurde, ist schlichtweg unfassbar, pietätlos und menschenverachtend“, sagte Mecklenburg-Vorpommerns Innenminister Torsten Renz. Das Banner hatte die Aufschrift „Einer weniger, ACAB!“ (All cops are bastards/Alle Bullen sind Schweine) und bezog sich laut Renz „respektlos und abfällig“ auf den Tod eines Polizisten aus Hamburg.

ERMITTLUNG Der Kontrollausschuss des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) hat auf die rassistischen Vorfälle während des Zweitliga-Spiels zwischen dem Hamburger SV und Fortuna Düsseldorf (1:1) reagiert und wird „Ermittlungen einleiten“. Das erklärte der Verband gestern in einer Mitteilung.

KAMPAGNE: In einer gemeinsamen Kampagne haben die EU-Kommission und die Uefa Bürgerinnen und Bürger zu mehr Klimaschutz aufgerufen. Unter dem Titel „#EveryTrickCounts“ wird dazu animiert, durch einfache Änderungen im Alltag einen Beitrag zum Kampf gegen den Klimawandel zu leisten.

GEFÄNGNIS Nach dem Platzsturm in der französischen Ligue 1 Mitte September ist ein Anhänger von OSC Lille gestern zu acht Monaten Gefängnis verurteilt worden. Dem 27-Jährigen wird vorgeworfen, eine Belagerung der Tribüne angefangen und einen Polizisten verletzt zu haben.

Sport im TV

18.45 – 23.15 Uhr, DAZN: Handball, EHF-Cup, 1. Spieltag, u. a. Gorenje Velenje – SCM 18.45 – 23.00 Uhr, DAZN: Fußball, Champions League, u. a. Paris St. Germain – RB Leipzig 19.15 – 22.00 Uhr, Magenta: Eishockey, DEL, Kölner Haie – Düsseldorf EG



Ceka überzeugt seinen Mentor

Fußball FCM-Topscorer Baris Atik lobt die Entwicklung des talentierten Offensivspielers

Spätestens nach seinen ersten Treffern ist Jason Ceka endgültig beim 1. FC Magdeburg angekommen. Wegen der Gelbsperre von Baris Atik wird es gegen Viktoria Berlin umso mehr auf den talentierten Offensivspieler ankommen.

Von Kevin Gehring
Magdeburg • Wenn Jason Ceka für den 1. FC Magdeburg trifft, dann freut sich einer ganz besonders: Baris Atik. Der 26-Jährige ist beim Fußball-Drittligisten wie ein Mentor für den jungen Offensivspieler, der im Sommer von der Reserve des FC Schalke 04 aus der Regionalliga West nach Sachsen-Anhalt gewechselt war. Und Atik war von Anfang an von der Qualität des 21-jährigen Wirbelwindes überzeugt, sagte vor einigen Wochen: „In seinem ersten Profijahr macht er das schon sehr gut. Vielleicht braucht er noch ein Erfolgserlebnis – aber das wird definitiv kommen.“

Der Mentor sollte Recht behalten. Im Heimspiel gegen Türkgücü München (4:0) erzielte Ceka seinen ersten Treffer für den FCM, beim jüngsten 3:2-Erfolg in Meppen legte er prompt seinen zweiten nach. „Ich habe ein Gespür dafür, wie man einen Spieler leiht, wie er tickt und was für Qualitäten er hat. Er zeigt es aktuell“, freut sich Atik über die guten Leistungen seines „Schützlings“ und fühlt sich bestätigt.

Auch Ceka ist vollauf zufrieden mit der aktuellen Situation: „Wir sind alle froh, wie es gerade läuft und hoffen, dass



Auch mit einer Grätsche von Meppens Lars Bünning war Jason Ceka (links) in dieser Szene nicht vom Ball zu trennen. Am Sonnabend wird es beim FCM ohne Baris Atik umso mehr auf den quirligen Offensivspieler ankommen. Foto: imago images

es genauso weitergeht.“ Auch für ihn persönlich könnte es bisher kaum besser sein. In elf von zwölf Drittliga-Partien kam Ceka zum Einsatz – und der Knoten im Abschluss ist nun auch geplatzt. „Es war schon letztes Jahr bei Schalke so: Da hat mir einfach ein Tor gefehlt – und dann kam immer mehr“, erzählt Ceka.

Für die Gelsenkirchener erzielte der technisch versierte Angreifer in der Vorsaison am 17. Regionalliga-Spieltag seinen ersten Treffer, legte in den folgenden beiden Partien umgehend drei weitere Treffer

nach. Diese Serie würde er wohl am Sonnabend im Heimspiel gegen Viktoria Berlin (14 Uhr) gerne für den FCM wiederholen.

„Ich sehe ein bisschen zu ihm auf. Er hat schon viel erlebt, ist ein ähnlicher Spielertyp.“

Jason Ceka über das besondere Verhältnis zu Baris Atik

Atik traut es ihm jedenfalls zu. „Wichtig ist einfach, dass

er seine Leistung konstant zeigt, sich nicht darauf ausruht und zufrieden ist“, sagt der Topscore, der am Sonnabend fehlen wird, nachdem er in Meppen seine fünfte Gelbe Karte der Saison gesehen hat. „Dann geht es wieder von vorne los und ich bin fest überzeugt, dass Jason ein gutes Spiel machen wird und der Mannschaft in der Offensive helfen kann“, so Atik.

Für Ceka bedeutet dieser Zuspruch und der offensiven stehen die beiden Offensivakteure in einem besonderen Verhältnis. „Ich verstehe mich mit ihm

nicht nur auf dem Platz gut, sondern auch daneben. Wir unternehmen viel gemeinsam“, erzählt Ceka. Und mehr noch: „Ich sehe ein bisschen zu ihm auf. Er hat schon viel erlebt, ist ein ähnlicher Spielertyp.“

Gegen Viktoria Berlin kann Ceka, der „das Eins-gegen-Eins-Dribbling und Steckpässe“ als seine Stärken nennt, nun zeigen, ob er die großen Fußstapfen beim Fehlen seines Mentors schon ausfüllen kann. Und bestimmt möchte er Baris Atik auf der Tribüne wieder einen Grund liefern, sich besonders zu freuen.

Matchball für BVB, letzte Chance für Leipzig

Fußball-Champions-League Dortmund kann Tor zur K.o.-Runde weit aufstoßen / RB hilft in Paris nur ein Sieg

Amsterdam/Paris (SID) • Große Chance für Borussia Dortmund, letzte Chance für RB Leipzig: Während der BVB heute gegen Ajax Amsterdam das Tor zur K.o.-Runde der Champions League schon weit aufstoßen kann, greift RB parallel nach dem letzten Strohhalm. In Paris hilft gegen die Starttruppe um Lionel Messi und Neymar nach dem Fehlstart in die Königsklasse eigentlich nur ein Sieg.

Dortmund kann nach zwei Siegen in Folge schon gegen den punktgleichen Tabellenführer Amsterdam einen „Big Point“ holen. Trainer Marco Rose warnte dennoch vor Übermut. „Wir wissen, was da auf uns zurollt. Wir dürfen den Schlagabtausch auf keinen Fall ausarten lassen“, forderte der Coach vor dem Spiel um Platz

eins (21.00 Uhr/Amazon Prime).

Emre Can betonte, das Ziel sei, „zu gewinnen“. Denn: Der Sieger ist mit neun Punkten aus drei Spielen so gut wie durch – und er kann in der Knochenmühle der englischen Wochen die Belastung besser steuern.

„Ajax, Bundesliga, Pokal, Bundesliga, wieder Ajax, Bundesliga“, zählte Rose auf, „das wird richtig anspruchsvoll. Wenn ich es mir malen könnte, gewinnen wir in Amsterdam – aber leider ist das nicht ‚Wünsch dir was‘.“ Einen brauchen sie dafür ganz besonders: Ausnahmestürmer Erling Haaland, der gegen den FSV Mainz 05 (3:1) 90 Minuten lang auf dem Feld stehen musste.

Dass dies nicht der Plan gewesen war, hat auch der Nie-



Voller Adrenalin: Erling Haaland im Bundesligaspiel gegen Mainz 05 (3:1). Heute will der Norweger auch in Amsterdam treffen. Foto: dpa

derländische Rekordmeister bemerkt. „Wenn ich die Wahl hätte, wäre es mir lieber, dass er nicht dabei ist“, sagte der

frühere Bremer Davy Klaassen. Da muss Rose ihn wohl enttäuschen: Es ist nicht an der Zeit, seinen herausragenden Spieler

zu schonen. Haaland wolle sowieso „immer unbedingt“, sagte der Trainer.

Auf eine Schonung der PSG-Stars darf auch RB Leipzig nicht hoffen. Trainer Jesse Marsch hat für die Partie im Prinzenpark (21.00 Uhr/DAZN) daher einen Plan: Klare Kante gegen das Zaubertrio. „Wir müssen in Eins-gegen-Eins-Situationen gegen Messi, Mbappe und Co. sehr gut sein und hart verteidigen“, sagte er gestern. Gelingt dies nicht, wäre die dritte Pleite im dritten Königsklassen-Spiel kaum zu verhindern und das Achtelfinale utopisch.

Kleiner Hoffnungsschimmer: Superstar Neymar wird dem französischen Spitzenklub fehlen. Wie die Pariser mitteilen, fällt der Brasilianer mit Leistenproblemen aus.

Basketball

1. Bundesliga Herren		
Telekom Bonn – Fraport Skyliners		86:76
Löwen Braunschweig – Niners Chemnitz		84:93
BG Göttingen – Riesen Ludwigsburg		78:69
Syntainics MBC – Oliv. Würzburg		95:73
Merlins Crailsheim – ratiopharm Ulm		71:93
Bayern München – Gießen 46ers		71:64
Brose Bamberg – Acad. Heidelberg		72:68
Hamburg Tow. – medi Bayreuth		77:70
Bask. Oldenburg – Alba Berlin		74:92

1. Brose Bamberg	4	337: 314	8: 0
2. Acad. Heidelberg	4	301: 281	6: 2
3. Telekom Bonn	4	331: 325	6: 2
4. Niners Chemnitz	4	334: 330	6: 2
5. Syntainics MBC	4	391: 370	6: 2
6. Bay. München	3	250: 230	4: 2
7. BG Göttingen	3	244: 232	4: 2
8. Riesen Ludwigsburg	4	298: 300	4: 4
9. ratiopharm Ulm	4	335: 324	4: 4
10. Hamburg Tow.	4	320: 312	4: 4
11. Alba Berlin	4	341: 299	4: 4
12. medi Bayreuth	3	230: 235	2: 4
13. Oliv. Würzburg	3	247: 284	2: 4
14. Bask. Oldenburg	4	322: 340	2: 6
15. Gießen 46ers	4	305: 299	6: 6
16. Braunschweig	4	354: 371	2: 6
17. Merlins Crailsheim	4	372: 375	2: 6
18. Fraport Skyliners	4	279: 350	0: 8

Eishockey

DEL Haupttrunde		
Red Bull München – Nürnberg Ice Tigers		abges.
Esslingen Berlin – ERC Ingolstadt		6:3
Pinguins Bremerhaven – Kölner Haie		2:3
Straubing Tigers – Wild Wings		1:2
Adler Mannheim – Bietighelm Steelers		6:2
Iserlohn Roosters – Düsseldorf EG		3:1
Krefeld Pinguine – Augsburger Panther		3:1
1. Adler Mannheim	12	39: 20 28
2. EHC Red Bull München	11	42: 28 25
3. Eisbären Berlin	12	43: 28 25
4. Grizzly Wolfsburg	12	37: 28 25
5. Iserlohn Roosters	12	38: 31 21
6. Düsseldorf EG	12	36: 37 19
7. Kölner Haie	12	41: 35 18
8. Augsburger Panther	12	36: 40 18
9. Bietighelm Steelers	12	33: 41 16
10. Pinguins Bremerhaven	12	29: 34 15
11. Krefeld Pinguine	12	31: 42 14
12. Straubing Tigers	12	36: 43 13
13. ERC Ingolstadt	12	35: 46 13
14. Nürnberg Ice Tigers	12	30: 42 11
15. Wild Wings	13	26: 37 9

DEL 2		
EHC Bayreuth – Landshut Eishockey		2:5
ESV Kaufbeuren – Lausitzer Füchse		7:2
Eispiraten Crimmitschau – Kassel Huskies		4:1
Dresdner Eislöwen – EHC Freiburg		3:4
Selber Wölfe – Löwen Frankfurt		2:5

1. Löwen Frankfurt	6	29: 7 18
2. Eispiraten Crimmitschau	6	23: 12 16
3. EVL Landshut Eishockey	6	27: 17 11
4. EC RT Bad Nauheim	5	20: 17 10
5. ESV Kaufbeuren	7	26: 25 10
6. Ravensburg Towerstars	5	17: 16 10
7. Tölzer Löwen	4	5: 17: 9
8. Heilbronner Falken	6	19: 18 8
9. Lausitzer Füchse	6	21: 21 8
10. Dresdner Eislöwen	6	18: 22 8
11. EHC Freiburg	6	17: 23 6
12. EHC Bayreuth	6	13: 23 3
13. Kassel Huskies	6	11: 22 3
14. Selber Wölfe	6	15: 33 3

Handball

EHF-Cup		
Gruppenphase, Gruppe A		
Füchse Berlin – Fenix Toulouse		Di 18:45
Gruppe B		
TVV Lermgo – SL Benfica		Di 20:45
Gruppe C		
Gorenje Velenje – SC Magdeburg		Di 18:45
IK Sävehof – CB Ciudad		Di 18:45
Pauc Handball – RB Nexa		Di 20:45

Meldungen

Tod von Lauf-Star:
Ehemann in Haft

Leichtathletik • Nairobi (SID) Im Fall der tot aufgefundenen Langstreckenläuferin Agnes Tirop stand deren Ehemann gestern als Verdächtiger vor Gericht. Richter Charles Kutwa ordnete danach an, dass Emanuel Rotich für knapp drei Wochen in Untersuchungshaft muss. Weltrekordläuferin Tirop war in der Vorwoche mit Stichwunden im Bauch tot in ihrem Haus in Iten aufgefunden worden. Der Ehemann wurde danach auf der Flucht gefasst. Tirop wurde nur 25 Jahre alt.

Solider WM-Start
von Schäfer-Betz

Kunstturnen • Kitakyushu (SID) Die ehemalige Schwebelballen-Weltmeisterin Pauline Schäfer-Betz ist solide in die WM im japanischen Kitakyushu gestartet. Die 24-Jährige aus Chemnitz wahrte an ihrem Topgerät die Chance, sich für das Gerätefinale am Sonntag zu qualifizieren. Mit 13,733 Punkten nimmt sie nach sechs von zehn Ausscheidungsrunden den zweiten Platz ein, die besten acht erreichen die Medaillenentscheidung. Am Boden hingegen war die einzige deutsche WM-Teilnehmerin chancenlos und schied aus.

BHC gegen Wetzlar
wird wiederholt

Handball • Wuppertal (dpa) Das abgebrochene Bundesligaspiel zwischen dem Bergischen HC und der HSG Wetzlar wird wiederholt. Das bestätigte Wetzlar-Geschäftsführer Björn Seipp gegenüber Hit Radio FFH. Die Partie wurde Samstag in der 52. Minute unterbrochen, weil ein Fan notärztlich versorgt werden musste. Zu dem Zeitpunkt führte die HSG mit 21:19. Der Mensch stehe immer im Vordergrund, „und deshalb akzeptieren wir alles, was jetzt kommt“, sagte Seipp.

Brite Norrie setzt ein
Achtungszeichen

Tennis • Indian Wells (dpa) Der britische Profi Cameron Norrie hat zum ersten Mal in seiner Karriere ein Masters gewonnen und das Finale in Indian Wells für sich entschieden. Gegen Nikolas Bassilashvili aus Georgien stand es nach 1:49 Stunde 3:6, 6:4, 6:1. Der Sieg beim mit 8,76 Millionen US-Dollar dotierten Hartplatzturnier in Kalifornien war der erste Erfolg bei einem ATP-Turnier in der Karriere des 26-Jährigen. Als 26. der Welttrangliste ist er zudem der erste Profi seit 2010, der das Turnier gewinnen konnte.

260 Starts, fast 140 000 Euro Preisgeld

Galopp Die beiden Fuhrmann-Pferde „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere

Von Uwe Tiedemann
Magdeburg • Sie waren gern gesehene „Gäste“ beim Magdeburger Renn-Verein im Herrenkrug, doch nun ist Schluss. Die beiden Pferde von Trainer Frank Fuhrmann (Möser), „Novacovic“ und „Rateel“ beenden ihre Rennkarriere. Beim Saisonfinale am vergangenen Sonnabend hatten sie nach 140 bzw. 120 Starts ihren letzten Auftritt.

Der war zwar nicht gerade von Erfolg gekrönt - der zehnjährige Wallach Novacovic kam im Amateurrennen über 1800 m nicht über den sechsten Rang hinaus, der achtjährige Wallach Rateel musste sich im zweiten Rennen über 1300 m mit dem zehnten und letzten Platz begnügen - dennoch kann sich das Preisgeld durchaus sehen lassen. So



Bezjaks Rückkehr nach Velenje

Handball SCM-Spielmacher reist mit den Grün-Roten erstmals in die Heimat zum Ex-Club

Nach dem grandiosen Sieg am 7. Spieltag der Bundesliga gegen Flensburg-Handewitt müssen die SCM-Handballer heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) in der European Handball League beim slowenischen Meister Gorenje Velenje ran.

Von René Miller
Magdeburg • Auch gestern war es in der Getec-Arena laut. Mit Musik aus der Box dehnten die SCM-Handballer ihre müden Muskeln. Schließlich steht nach dem tollen Bundesligasieg gegen Flensburg (33:28) heute Abend (18.45 Uhr, DAZN) bei Gorenje Velenje das erste Spiel in der Gruppenphase der European Handball League an. Während sich Trainer Benet Wiegert und Linksaußen Matthias Musche mit Spaß und Ernst ein Siebenmeter-Duell gegen Torwart Mike Jensen lieferten, waren auch echte Fußballkünste in der Halle zu sehen. Die SCM-Handballer hielten nämlich auch mit den Füßen durchaus gekonnt den Ball in der Luft. Und wer dabei patzte, musste Liegestütze machen.

Marko Bezjak lag da schon auf der Liege bei den Physiotherapeuten. „Wir haben jetzt ein straffes Programm. Da ist es immer ganz wichtig, auf den Körper zu achten“, erklärt der 35-Jährige, für den das Spiel in Velenje natürlich etwas ganz Besonderes ist. Bezjak: „Ich habe dort von 2008 bis 2013 gespielt und immer noch gute Kontakte dahin. Es ist ja auch das erste Mal überhaupt, dass ich mit dem SCM nach Velenje komme. Fast schon unglaublich, weil beide Teams ja international seit Jahren dabei sind.“

Ohne die Corona-Pandemie wäre das vor zwei Jahren aber

eigentlich schon der Fall gewesen. Damals war Velenje im EHF-Cup einer der Gruppengegner des SCM. Nach einem 32:26 in Magdeburg war für den 18. März 2020 das Spiel in Slowenien geplant, wurde dann aber kurzfristig abgesagt. „Das war damals natürlich sehr schade. Umso mehr freue ich mich, dass wir jetzt wieder auf Velenje treffen. Da werden natürlich auch viele aus meiner Familie und Freunde in der Halle dabei sein“, verrät „Bezo“, der auch weiß, dass es für ihn und seine Teamkollegen über 60 Minuten kein nettes Hallosagen wird. Bezjak: „Gorenje ist slowenischer Meister und spielt seit Jahren international. In die Halle passen rund 2000 Zuschauer rein, die auch ordentlich Stimmung machen. Wir sind also gut beraten, mit ordentlich Respekt in dieses Spiel zu gehen.“

Mit Torwart Emir Taletovic und Rückraum-Spieler David Miklavcic stehen im aktuellen Kader sogar noch zwei Spieler, mit denen Bezjak einst zusammen das Trikot von Gorenje trug. Auch mit Sportdirektor Janez Gams hält er noch engen Kontakt. Bezjak: „Sie haben mir auch alle zum Gewinn der Klub-WM gratuliert. Aber trotzdem sind wir am Dienstagabend für eine Stunde Gegner. Und wir sind in diesem Wettbewerb der Titelverteidiger. Das wollen wir zeigen und auch ordentlich in den neuen Wettbewerb starten. Deshalb denken wir an das Pokalspiel in Lübbecke und das Spiel in Kiel am Sonntag überhaupt noch nicht. Das lenkt nur ab.“

Weil die Woche anstrengend genug wird, macht sich der SCM erst heute per Charterflug auf den Weg nach Slowenien, übernachtet dann dort und fliegt am Mittwoch nach Hannover. Von dort aus geht es dann direkt nach Lübbecke, wo am Donnerstag (18 Uhr) der TuS im Pokal wartet.



Marko Bezjak gibt als Spielmacher beim SCM die Richtung vor. Das soll heute Abend in der European League auch bei seinem Ex-Club Gorenje Velenje so sein.

Foto: Eroll Popova

Feuer für Winterspiele in China brennt

Olympia Zeremonie in Griechenland von Protesten begleitet / Bach: „Brücke zwischen den Mensch bauen“

Athen/Olympia (dpa) • Begleitet durch Proteste von Demonstranten gegen China ist das olympische Feuer für die Winterspiele in Peking entzündet worden. Die Flamme wurde am gestrigen Montag mit Hilfe eines Hohlspiegels und der Sonnenstrahlen in der antiken Stätte von Olympia entfacht, wie das griechische Staatsfernsehen ERT zeigte. Wegen der Corona-Pandemie

wird es in Griechenland keinen langen Fackellauf geben. Die Spiele finden vom 4. bis 20. Februar 2022 statt.

Drei Demonstranten protestierten gegen die Vergabe der Winterspiele an China, sie prangerten die Menschenrechtslage in Tibet und Hongkong an. Sie trugen ein Transparent mit dem Spruch „Keine Völkermord-Spiele“ („no genocide games“) und versuchten,

den Zaun rund um die antike Stätte zu überspringen. Die Polizei habe sie festgenommen, berichtete das Staatsfernsehen.

Dem autoritär regierten China werden Menschenrechtsverletzungen vor allem gegen Minderheiten wie den muslimischen Uiguren vorgeworfen. Menschenrechtsgruppen nennen als Beispiele für chinesische Repressalien die

autonome Region Xinjiang, Tibet und Hongkong.

Das Zeremoniell wurde durch die Protestaktion nicht unterbrochen. Die Flamme wurde am Montag nach Athen auf die Akropolis getragen. Gleich am heutigen Dienstag soll sie dann den Organisatoren übergeben werden. Dieses Zeremoniell wird im alten Panathinaikon-Stadion von Athen stattfinden, dem Aus-

tragungsort der ersten Olympischen Spiele der Neuzeit im Jahr 1896.

Thomas Bach, der Präsident des Internationalen Olympischen Komitees (IOC), ging auf die Proteste nicht ein, sagte in einer kurzen Rede, dass die Olympischen Spiele eine „Brücke zwischen den Menschen bauen“, egal, welche politischen oder kulturellen Unterschiede es gebe.

SG Flensburg
verlängert
mit Machulla

Handball • Flensburg (SID) Vizemeister SG Flensburg-Handewitt hat den Vertrag mit Trainer Maik Machulla (44) vorzeitig um drei weitere Jahre bis 2026 verlängert. Das gab die SG gestern auf einer Pressekonferenz bekannt. Der frühere Co-Trainer war vor vier Jahren zum Chefcoach befördert worden und hatte mit dem Nordklub seitdem zweimal die Meisterschaft gewonnen.

„Maik hat in den letzten Jahren bei der SG bewiesen, dass er einer der besten Trainer in Europa ist“, sagte Geschäftsführer Dierk Schmäschke: „Gerade in diesen schweren Zeiten, in denen unsere SG von Verletzungen arg gebeutelt ist, möchten wir zeigen, dass Zusammenhalt, Geduld und positives Denken extrem wichtig sind.“

Flensburg hat in der laufenden Spielzeit mit großen Personalsorgen zu kämpfen, neben Nationalspieler Franz Semper fehlen weitere Topspieler. In der Bundesliga belegt die SG lediglich den sechsten Rang, im Pokal scheiterte der viermalige Sieger bereits in der ersten Runde. In der Champions League wartet die Mannschaft noch auf den ersten Sieg.

Corona-Ausbruch
bei Münchner
Eishockey-Cracks

Eishockey • München (dpa) Mit 18 positiven Tests beim EHC Red Bull München gibt es in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) ein massives Corona-Problem. 14 Spieler und vier Mitglieder des Betreuer- und Trainerstabs seien betroffen, teilte der dreimalige deutsche Meister am Montag mit. Davon seien 16 Personen vollständig und zwei einfach geimpft.

Als Konsequenz fällt nach der Absage des Münchner Heimspiels vom vergangenen Sonntag gegen Nürnberg auch das morgige Topspiel gegen die Adler Mannheim aus. Wie es zu dem Corona-Ausbruch kommen konnte, darüber machte der DEL-Club keine Angaben.

„Die Pandemie führt uns immer wieder vor Augen, wie unkontrollierbar sie ist. Mit strengen Hygienekonzepten und Vorsichtsmaßnahmen können wir die Gefahr zwar minimieren, aber niemals ausschließen“, sagte Adler-Manager Jan-Axel Alavaara und meinte: „Duelle zwischen den Adlern und den Red Bulls verdienen es, dass beide Mannschaften auf Augenhöhe gegeneinander antreten.“

Brennauer will hoch hinaus

Radsport Olympiasiegerin mit großen Zielen zur Bahnrad-WM

Berlin (SID) • Das Herbstwetter in Nordfrankreich muss Lisa Brennauer dieses Mal nicht fürchten. Sie wird keinen Dreck im Gesicht haben, nicht frieren und muss keine permanenten Erschütterungen auf holprigem Kopfsteinpflaster ertragen. Im modernen Velodrom von Roubaix verliert die „Hölle des Nordens“ ihren Schrecken.

Keine drei Wochen nach ihrem vierten Platz bei der fulminanten Frauen-Premiere des Klassikers Paris-Roubaix ist Brennauer zurück in der französischen Radsport-Hochburg - und verfolgt auf der Bahn dasselbe Ziel wie zuletzt auf der Straße. Bei den am Mittwoch beginnenden Weltmeisterschaften peilt die Olympiasiegerin auf dem



Lisa Brennauer

Holzval einmal mehr Top-Ergebnisse an.

„Ich danke schon, dass wir auch bei der WM weit vorne landen können“, sagte Brennauer mit Blick auf die Mannschaftsverfolgung, „wir haben nicht den Druck es zu müssen, und das ist gut so.“

Der Vierer wird wegen der Schulterverletzung von Lisa Klein zwar nicht in der Gold-Belegschaft von Tokio am Start stehen. Allerdings zählt das deutsche Quartett auch mit Nachwuchsfahrerin Laura Süßemilch zu den Sieganwärtern - das bewies es zuletzt bei der Fahrt zu EM-Gold in Grenchen/Schweiz. Die Form stimmt

auch knapp drei Monate nach dem Triumph von Tokio.

So bedeutend wie der Erfolg von Tokio war der EM-Triumph dabei nicht. Auch der Gewinn des Regenbogentrikots würde das Erlebnis aus Japan kaum überbieten: 4:04,249 Minuten. Der damals aufgestellte Weltrekord war für Brennauer „das absolute Highlight einer langen Saison“.

Viel hat sich für die 33-Jährige im Alltag seit der magischen Nacht von Tokio nicht geändert. Es sind die Details, die den Unterschied machen. „Wenn ein Brief ins Haus kommt, und da steht über deinem Namen ‚Olympiasiegerin Lisa Brennauer‘, dann realisiert man erst Stück für Stück, was man da erreicht hat“, sagte sie.



„Novacovic“ mit Janina Boysen im Sattel kurz vor seinem letzten Auftritt am vergangenen Sonnabend im Herrenkrug. Foto: P. Heinzmann

kommt Novacovic aus dem eigenen Fuhrmann-Stall „Blue Sky“ auf eine Gewinnsumme von knapp 75 000 Euro, bei Rateel (Stall „MaMö“) sind es immerhin gut 63 000 Euro.

Wie geht es mit den beiden Vierbeinern nun weiter? Fuhrmann: „Sie werden Freizeitpferde. Novacovic bekommt meine Tochter, für Rateel gibt es noch keinen Käufer.“ Und er

Meldungen

Einfache Fehler kosten den Erfolg

Frauen-Handball • Irxleben/Biederitz (ihe/bjr) Sein Debüt auf der Trainerbank der Biederitzer Nordliga-Damen hatte sich Uwe Werkmeister gewiss anders vorgestellt, „aber diese Niederlage wirft uns nicht um“, bekannte der neue Coach im Anschluss an die 31:38-Pleite am Sonntag beim SV Irxleben. Zur Pause noch mit einer knappen 18:17-Führung ausgestattet, streuten die Gäste nach der Pause zu viele Fehler im Spielbau ein, um die zweite Saisonniederlage abwenden zu können.

Lage spitzt sich für das Schlusslicht zu

Tischtennis • Biederitz (bjr) Ein magerer Punkt sprang für die Regionalliga-Frauen des DJK TTV Biederitz aus den drei Heimspielen des Wochenendes heraus - zu wenig für das Schlusslicht, das sich am Sonnabend und Sonntag dann auch mit der direkten Konkurrenz maß. Dabei machte der Auftakt durchaus Lust auf mehr. Im Duell mit den Leutzscher Füchsen II sorgten nervenstarke Auftritte von Pia Gottschalk und Helene Flader in der zweiten Einzelrunde dafür, dass beim 5:5 die Punkte geteilt wurden. Doch sowohl am Samstagabend gegen die DJK SB Regensburg, wie auch am Sonntagmorgen gegen die DJK Etmannsdorf setzte es jeweils eine 2:8-Niederlage.

Heimleite folgt auf Auswärtscoup

Classic-Kegeln • Gommern (tza) Nach einem durchaus überraschenden Auswärtssieg in Wörlitz vor zwei Wochen mussten die Verbandsliga-Senioren des SV Eintracht Gommern am Sonnabend eine schmerzliche 3:5 (3246:3265)-Niederlage im Ortsderby gegen TuS Leitzkau einstecken. In Wörlitz waren Kapitän Ralph Öhlschläger (590), Bernd Tepper (533) und Andreas Arndt (494) mit ihren Punktgewinnen die Matchwinner. Auch Peter Anders (505) konnte weitgehend überzeugen, so dass bei 3081:3009-Kegeln die Punkte nach Gommern gingen. Im Heimspiel am Samstagvormittag agierten die Blau-Gelben in der heimischen Pauly-Kegel-Arena aber zu unausgeglichen, um die Gäste aus dem Nachbarort zu bezwingen. Zwar entschieden der Tagesbeste, Fred Sochor (588), Öhlschläger (583) und Peter Anders (553) ihre Duelle für sich, aber in den Gesamtkegeln fehlten am Ende genau 19 Holz. Dies war vor allem den Problemen der gesundheitlich angeschlagenen Holger Schubert und Udo Wrubel geschuldet. Wrubel stand seit gut einem Jahr erstmals wieder in einem Wettkampf auf der Bahn. Am kommenden Wochenende bleiben die Eintracht-Senioren spielfrei. Die Zeit kann genutzt werden, um die vor allem körperlichen sprichwörtlichen „Wunden zu lecken“ und um sich gut auf das Auswärtsspiel in Langendorf am 30. Oktober vorzubereiten.

Sport im Jerichower Land
Zerbster Straße 39,
39288 Burg
Tel. (01 52) 53 63 54 74
burg.sport@pa-kuessner.de
Redaktion:
Björn Richter (bjr), Michael Küssner (mks)

Mit dem Glück des Tüchtigen

Fußball-Kreisoberliga Lok bezwingt Borussia / Sieben Treffer in Loburg

Im Fokus des 8. Spieltags der Fußball-Kreisoberliga lag ohne Frage das Spitzenspiel und Prestigeduell zwischen dem SV Lok Jerichow und dem FSV Borussia Genthin. Das bessere Ende verbuchten die Eisenbahner für sich.

Von Maximilian Pefestorff
Loburg/Genthin • Spektakel gab es am Wochenende aber auch dort, wo man es kaum vermutet hätte. In Loburg kamen Freunde von Offensivfußball mit sieben Treffern voll auf ihre Kosten.

Blau-Weiß Loburg - Blau-Weiß Niegripp II 3:4
Beflügelt vom letztwöchigen 1:0-Pokalcoup gegen den Landesklasse-Vertreter aus Möser, hat die Reserve der SG Blau-Weiß Niegripp nach fünf Spielen ohne Sieg nun auch in der Liga den Bock umgestoßen. In Loburg gelang der Mannschaft von Spielercoach Benjamin Danker nach rasanten 90 Minuten und mehreren Führungswechseln ein knapper Erfolg. „Um ehrlich zu sein, war es ein typisches Unentschieden-Spiel. Die Begegnung hätte von den Chancen her auch 6:6 ausgehen können. Ich denke, dass wir letztlich den Sieg erzwungen haben“, bilanzierte der Spielertrainer.

Anfangs zeigten sich die Gäste druckvoller und belohnten sich mit der Führung nach elf Minuten durch Andy Komin, der einen Patzer von Loburgs Schlussmann Sven Rießling bestrafte. Die Hausherrn schüttelten den Rückstand jedoch schnell aus den Kleidern. Nach dem Ausgleich durch Tarek Werner Gaedke (24.) brachte Patryk Kus die Gastgeber sehenswert mit 2:1 in Führung (38.). Den Schlusspunkt einer turbulenten ersten Halbzeit setzte nur fünf Minuten später erneut Komin, der einen Freistoß direkt verwandelte.

Nach der Pause waren es erneut die Gastgeber, die nach einer eindrucksvollen Passstafette Kus freispielten, der freistehend zum 3:2 traf (58.). „Richtig gut herausgespielt, da muss man den Loburgern ein Kompliment machen“, äußerte sich Danker anerkennend. Angestachelt vom erneuten Rückstand suchten die Gäste ihr Heil in der Offensive. Mit

Erfolg, dann nach dem 3:3-Ausgleich durch Kevin Kübler (68.), besorgte Komin mit seinem dritten Treffer den unjubilanten 4:3-Endstand (76.).

Lok Jerichow - Borussia Genthin 3:2
Drei Punkte eingefahren, einen direkten Konkurrenten auf Abstand gehalten und den Platz in der Spitzengruppe untermauert. Mehr als glücklich über den knappen Erfolg seiner Mannschaft war auch Lok-Trainer Sven Lange nach der Partie. „Ich bin wirklich zufrieden mit der Leistung meiner Jungs. Wir haben gegen einen starken Kontrahenten gut gespielt.“

Bereits in der Anfangsphase zeigten sich beide Mannschaften hoch motiviert, klappten vom Anstoß weg die Visiere nach oben und drängten jeweils auf den Führungstreffer. Mit Erfolg für die Gäste, die durch Lukas Dake in Führung gingen (23.). Jedoch zerschellten die Hoffnungen auf die Pausenführung der Borussia nach dem Ausgleichstreffer von Florian Jänecke (45.+1). „Das war etwas glücklich. Der erste Versuch von Florian kam direkt vom Innenpfosten zu ihm zurück, so dass er nur noch einschleichen musste“, wusste auch Lange um die glückliche Situation.

Auch nach der Pause hielten die Eisenbahner den Druck hoch, drängten auf die Führung und wurden sechs Minuten nach Wiederanpfiff durch Theo Lange nach einer Kopfballvorlage von Philipp Lange belohnt. Die Hausherrn forcierten den entscheidenden dritten Treffer, doch wurden nicht belohnt. So brachte Thomas Gronwald in der 65. Minute mit dem 2:2-Ausgleich seine Farben zurück in die Begegnung. Die Hoffnung auf einen Punktgewinn hielt sich bei den Gästen jedoch nur acht Minuten. Nach einer starken Einzelaktion vom eingewechselten Ex-Borussen Stefan Kiese-wetter war es erneut Jänecke, der die Hausherrn mit 3:2 in Führung brachte (73.). Dass der Treffer gleichbedeutend mit dem Endergebnis war, lag auch daran, dass die Genthiner in der Schlussphase nur die Latte traf. „Wenn man oben steht, hat man manchmal das Glück auf seiner Seite“, wusste auch Sven Lange um die besondere Verbundenheit seines Teams mit Fortuna.



Späte Treffer, aber kein Sieger

Der Zweikampf zwischen Tucheims Willi Keltner (r.) und Alexander Dlusinski verdeutlicht: Es war ein heißer Tanz, den sich der SV Traktor und die Gäste vom Möckeraner TV am Sonntag lieferten. Nur einen Sieger brachte das Kreisoberliga-Duell nicht hervor. Nach späten Treffern teilten sich beide Teams beim 1:1 (0:0)-Unentschieden die Punkte. Der MTV versuchte zunächst, seiner Favoritenstellung über das spielerische Element Ausdruck zu verleihen. Tuheim verteidigte jedoch leidenschaftlich und verschaffte sich mehr und mehr Entlastung. Weil die Gastgeber die Räume im Mittelfeld eng machten und den Ballführenden sofort attackierten, wichen die Möckeraner mit zunehmender Dauer mehr und mehr ihre spielerische Linie und versuchten ihre Offensivreihe um Dlusinski vorwiegend mit langen

Bällen einzusetzen. Auch die Platzherren hielten sich bei ihren Angriffsbemühungen nicht lange mit komplizierten Passstafetten auf, suchten den direkten Weg, blieben aber im Abschluss zu harmlos. So verflachte die Partie spätestens in der zweiten Hälfte, viele kleine Fouls bremsten den Spielfluss zusätzlich. Als sich viele der 55 Zuschauer schon auf eine torlose Punkteteilung eingestellt hatten, setzte Tuheim jedoch zum Lucky Punch an. Enno Eickhoff stand nach 87 Minuten am Ende der Verwertungskette und besorgte die 1:0-Führung. Der Jubel währte aber nur kurz. Keine volle Minute verging, als der eingewechselte Mahammed Cedi Kamara die aufkommende Sorglosigkeit des SVT bestrafte und zum leistungsgerechten 1:1-Ausgleich (88.) traf, der gleichbedeutend mit dem Endstand war.

Foto: Richter

Wiedergutmachung geglückt

Fußball-Kreisoberliga Karith meldet sich mit 2:0 (0:0)-Heimsieg zurück

Pöthen (bbu/bjr) • Nach dem wenig schmeichelhaften Kreispokal-Aus in Ihleburg war für den Karither SV in der Fußball-Kreisoberliga im Heimspiel gegen Hohenwarthe die Wiedergutmachung angesagt. Und die Mannschaft zeigt trotz der Ausfälle wichtiger Spieler wie Abwehrchef Clemens Burow oder Spielmacher Marvin Dietrich die erhoffte Reaktion 2:0 (0:0).

Der KSV übernahm von Beginn an die Initiative, speziell der agile Dustin Frobart setzte viele Akzente. Doch die guten

Möglichkeiten blieben in der ersten Halbzeit allesamt ungenutzt. Im Vorwärtsgang operierte Karith zu oft mit hohen Bällen, was Hohenwarthe das Verteidigen leicht machte. Doch auch die Eintracht wollte die Punkte nicht kampflos in Karith lassen. Über Konter versuchten die Gäste zum Erfolg zu kommen, brachten die Defensive der Hausherrn auch ein ums andere Mal in Verlegenheit, doch im Abschluss blieb Hohenwarthe glück-wie harmlos. So dauerte es bis zur 70. Minute, ehe die Karither

zur verdienten Führung kamen. Nach einem Foul im Strafraum an Frobart nutzte Max Kompf die Möglichkeit vom Elfmeterpunkt und verwandelte sicher. Trotz des Rückstandes gaben sich die Gäste nicht auf, doch die KSV-Defensive stand sicher und ließ keine Möglichkeiten mehr zu. In der Nachspielzeit schloss Kompf einen Konter zum 2:0 ab. Mit einer geschlossenen kämpferischen und spielerischen Mannschaftsleistung sicherte der Gastgeber so den verdienten Erfolg.

Fußball-Kreisoberliga: der 8. Spieltag

SV Blau-Weiß Loburg - SG Niegripp II 3:4 (2:2)
Tore: 0:1 Andy Komin (11.), 1:1 Tarek Werner Gaedke (24.), 2:1 Patryk Kus (38.), 2:2 Andy Komin (43.), 3:2 Patryk Kus (56.), 3:3 Kevin Kübler (68.), 3:4 Andy Komin (76.); SR: Uwe Friedrichs (Gerwisch); ZS: 28
Loburg: Sven Rießling - Paul Hünecke, Moritz Reinemann, Henning Kilz, Paul Ulrich Bauschke, Patryk Kus, Arne Kilz (60. Robert Möse), Tarek Werner Gaedke (50. Julian Boldt), Patrick Reinboth, Christian Werner (66. Philipe Koch), Mathias Werner
Niegripp II: John Olze - Stefan Jonas, Paul Klein, Benjamin Biederermann, Niklas Heisinger, Paul Matheo Enke (70. Benjamin Danker), Andy Komin, Davon Jay Hamann, Richard Wollenschläger, Kevin Kübler, Danny Lindenblatt

Tore: 1:0, 2:0 Maximilian Kompf (71., FE, 90.+3); SR: Uwe Steiner (Dessau-Roßlau); ZS: 12
Karith: Tom Zimmermann - Martin Bernau, Tim Gebuhr, Alexander Hesse, Felix Hoffmann (86. Markus Piehl), Tim Juling, Oliver Ziehm, Pascal Rößler (62. Tobias Schindler), Andreas Jassmann (77. Michael Maletzki), Dustin Frobart (92. Stefan Vorigt), Maximilian Kompf
Hohenwarthe: Robbin Knoke - Kevin Philipp, Steven Köppe, Janne Sebastian Görecke (83. Norman Schmidt), Chris Krüger, Christopher Eichler, Pascal Brune, Leon Pranke, Vincent Lucas Deusch, Andreas Hartung, Hagen Benjamin Hübner (73. Sebastian Lauer)

SV Lok Jerichow - Bor. Genthin 3:2 (1:1)
Tore: 0:1 Lukas Dake (22.), 1:1 Florian Jänecke (45.+2), 2:1 Theo



Justin Feuerherdt (v.) und der TSV Brettin/Roßdorf blieben unfreiwillig ohne Einsatz am Wochenende. Der Burger BC 08 II sagte sein Gastspiel kurzfristig ab. Foto: Archiv

Lange (52.), 2:2 Thomas Gronwald (65.), 3:2 Florian Jänecke (73.); SR: Rudolf Krüger (Loburg); ZS: 120
Jerichow: Philipp Lenz - Tim Cornell Steffen, Christoph Philipp (70. Jeremias Randel), Steven Biermann (45. Rodger Brettin), Marc Rückert, Theo Lange, Dave David Lüdersdorf, Philipp Lange

(82. Dominik Janich), Tim Sens, David Bartel (67. Stefan Kiese-wetter), Florian Jänecke
Genthin: Tobias Karbe - Enno Dominik Telke, Andre Volkholz, Kevin Riehn (56. Toni Robert Rähse), Christian Kemper, Nils Dymek, Niklas Koch, Patrice Schache (70. Tobias Wolf), Rico Müller, Lukas Dake, Thomas Gronwald

S Grün-Weiß Bergzow - TSG Parchen 6:4 3:1 (0:0)
Tore: 1:0, 2:0 Benjamin Gaede (32., 57.), 2:1 Thomas Hackbarth (68.), 3:0 Christian Paul (90.); SR: Mario Lach (Redekin); ZS: 104
Bergzow: Jens Schneider - Stephan Grothe, Dustin Hering, Daniel Strauß, Florian Prause, Lukas Richter (73. Christian Paul), Niclas Paul Naggies, Tim Böhnke, Florian Schmidt (41. Michael Breme), Benjamin Gaede, Steven Probst (25. Maik Heimann)

Parchen: Daniel Vormeister - Norman Stärke, Viktor Brakowski, Thomas Hackbarth, Stefan Lieder (67. Christopher Zeidler), Maurice Gentz, Christian Mehlhase, Thomas Granitzki (85. Christian Linsdorff), Daniel Schlafs, Philipp Kampe, Steven Schröder (70. Frank Freudenberg)

SV Traktor Tuheim - Möckeraner TV 1:1 (0:0)
Tore: 1:0 Enno Eickhoff (87.), 1:1 Mahammed Cedi Kamara (88.); SR: Hardy Paul (Gommern); ZS: 55
Tuheim: Michael Weise - Adrian-Max Vorpahl, Niklas Hermes, Lukas Staude (46. Tobias Ellfeldt), Tim Buhtz, Willi Keltner, Nico Gobel, Enno Eickhoff, Malte Haar, Christopher Heek (61. Jerome Müller), Andreas Diers (84. Chris Andre Buchholz)
Möckern: Felix Krüger - Felipe Palma, Marco Bleis, Florian Gottschalk, Jean Luc Ndayizeye, Phi-

Torjäger

Fußball-Kreisoberliga	
1. Mahammed Cedi Kamara (Möckern)	7
1. Florian Schaumburg (Bergzow)	7
1. Werner Stettin (Tuheim)	7
4. Alexander Dlusinski (Möckern)	6
4. Florian Jänecke (Jerichow)	6
4. Maximilian Kompf (Karith)	6
4. Dave David Lüdersdorf (Jerichow)	6
4. Janik Pfennighaus (Gladau)	6
9. Jonas-Paul Derz (Genthin)	5
9. Theo Lange (Jerichow)	5
9. Christian Vormeister (Parchen)	5

Spitzenreiter erledigt seine Hausaufgaben

Fußball • Gladau (mpe) Auch nach dem 8. Kreisoberliga-Spieltag kommt der Tabellenführer aus Gladau. Der Spitzenreiter verteidigte den Platz an der Sonne mit einem souveränen 2:0 (1:0)-Heimerfolg über den VfL Gehrden. Die Hausherrn dominierten das Spiel vom Anpfiff weg und erspielten früh erste Tormöglichkeiten, scheiterten jedoch in der Anfangsphase im Abschluss oder am Gehrden Schlussmann Dennis Böttge. Besser machte es in der 25. Minute Torjäger Dennis Wesemann, der zum 1:0 vollendete. Nach dem Seitenwechsel drängte die DSG auf die Entscheidung und wurde durch einen sehenswerten Treffer von Florian Heinemann in der 61. Minute erlöst. Bis zum Schlusspfiff ergaben sich Chancen auf beiden Seiten, die jedoch ungenutzt blieben, so dass es beim 2:0 blieb.

Bergzow wieder mit Tuchfühlung zur Spitze

Fußball • Bergzow (bjr) Der SV Grün-Weiß Bergzow spielte am Sonntag auch gegen das Gesetz der Serie an - und durfte nach dem Kreisoberliga-Heimspiel gegen die TSG Parchen 64 von einem „Fluch“ nichts mehr wissen wollen. Die letzten vier Vergleiche mit der TSG vor den beiden coronabedingten Saisonabbrüchen endeten jeweils unentschieden. Seit 2008 war den Grün-Weißen kein Sieg mehr gelungen. Damit räumte die Elf um Spielertrainer Michael Breme nun auf, musste aber beim 3:1 (1:0)-Erfolg einige Widerstände brechen. Selbst nachdem Benjamin Gaede halbezeitübergreifend die 2:0-Führung erzielt hatte, ließ sich Parchen nicht abschütteln und verkürzte durch Thomas Hackbarth auf 1:2 (68.). In der Schlussphase stand die Begegnung auf Messers Schneide, ehe Christian Paul in der letzten Minute die Entscheidung besorgte.

Ein halbes
Dutzend
Nackenschläge

Fußball • Letzlingen (bjr) Auch als die Lage aussichtslos war, wollte sich die SG Blau-Weiß Niegripp am Sonnabend nicht aufgeben. Dass Ole Sandmann mit ein wenig Unterstützung durch ein Letzlinger Verteidigerbein zehn Minuten vor dem Ende noch zu seiner Topremiere in der Landesklasse kam, sprach zweifellos für die Gäste. Was gegen sie sprach: Zuvor hatten sie ein halbes Dutzend Gegentreffer hinnehmen müssen, mehr als Ergebnismetrik zum 3:6

(0:1)-Endstand war so nicht drin. Nachdem beide Seiten in der ersten Hälfte fußballerische Magerkost boten, die Letzlinger aber eine Führung vorlegten, profitierte Steven Peseke nach Wiederbeginn von einem Abstimmungsfehler der Platzherren - 1:1 (46.). Anschließend war es aber wie so oft in dieser Spielzeit bei der SG Blau-Weiß: Auf einen Gegentreffer folgte in kürzester Zeit der nächste und die fünfte Niederlage nahm deutliche Züge an.

Niegripp: Böhnisch - Schröck, Zeuch (66. J. Eschner), Endert, Plüneck, Armbruster, Hennig, Ackmann, O. Sandmann, Peseke, Kokel (78. Emig)
Tore: 1:0 Christian Palutke (46.), 1:1 Steven Peseke (46.), 2:1 Christian Palutke (49.), 5:1, 4:1 Fabian Schlamann (56.), 4:2 Tobias Endert (59.), 5:2 Fabian Schlamann (63.), 6:2 Günter Ahlfeld (70.), 6:3 Ole Sandmann (78.); SR: Maximilian Soppa (Niederriedleben); ZS: 19

Die „jungen Wilden“ schwimmen sich frei

Fußball-Landesklasse 2 Gnadenlos effektive Gommeraner fahren 5:1 (1:0)-Derbysieg bei Blau-Weiß Gerwisch ein

So deutlich, wie es das Endergebnis ausdrückte, verlief das Derby in der Fußball-Landesklasse, Staffel 2, zwischen Gerwisch und Gommern nicht. Ein Klassenunterschied tat sich allerdings beim 5:1 (1:0)-Triumph des SV Eintracht in Sachen Effektivität auf.

Von Björn Richter
Gerwisch • Vielleicht fragen sie beim SV Eintracht Gommern in dieser Trainingswoche einfach mal Max Bellach, ob sie ihm mit einem neuen Paar Torwarthandschuhe einen Gefallen tun können. Gut möglich nämlich, dass an dem Fangwerkzeug einiger Verschleiß entstanden ist. „Was er wieder gehalten hat, war einfach sensationell“, adelt Trainer Florian Sprengler seinen Keeper. Denn obwohl angesichts klaren Derbyerfolgs auch Bellachs Vorderleute nicht viel falsch gemacht haben können, herzten sie bei der Eintracht einmal mehr ihren in dieser Spielzeit so verlässlichen Rückhalt zwischen den Pfosten.



Simon Otto Fritz (l.) und die Gerwischer standen nicht nur wie in dieser Szene gegen Kevin Schulz hinten an. Allen voran durch den fahrlässigen Umgang mit den eigenen Chancen vergab die SG Blau-Weiß zumindest einen Punktgewinn.

Bei der SG Blau-Weiß hingegen dürfte manches Einsgegen-Eins-Duell oder ein abgewehrter Schuss auch in den nächsten Tagen Flashbacks hervorrufen. Allen voran in der ersten Hälfte setzten sich die

Gerwischer nach dem frühen Rückstand (4.) in der Hälfte der Gäste fest und verbuchten vor allem bei Standardsituationen Torgefahr, doch der Ertrag blieb aus. Die Eintracht hingegen verteidigte kompakt im

4-4-2-System, um ins Umschaltspiel zu gelangen. „Man vergisst schnell, dass wir viele junge Wilde dabei haben, die ins kalte Wasser geworfen wurden. Für fünf, sechs von ihnen war es das erste richtige

Derby und natürlich war es auch der Plan, unsere enorme Geschwindigkeit auszuspielen“, offenbarte Sprengler. Zu den Genannten darf auch Moritz Sens gerechnet werden. Der 20-Jährige schnürte halb-

zeitübergreifend einen Doppelpack zur 2:0-Führung und lieferte sein bislang stärkstes Spiel im Herrenbereich ab. Ein Gommeraner Ruhekissen war allerdings selbst der 3:0-Vorsprung nach Treffer von Tobias Bea nicht (65.). Nur fünf Minuten später verwandelte Jonathan Matthe den zweiten Ball nach einem Freistoß und verkürzte zum 1:3. So waren es schließlich zwei Konter der Gäste durch die beiden „Joker“ Benno Adelheim (84.) und Ruben Hübener (89.), welche ratlose Gesichter bei den Gastgebern hinterließen - und einen entsprechend zufriedenen Eintracht-Trainer: „Dank unserer Kaltschnäuzigkeit haben wir wirklich die maximale Ausbeute aus diesem Spiel eingefahren. Da fällt ein immenser Druck ab. Denn egal, in welche Richtung es für uns geht, das Derby gegen Gerwisch ist immer das Spiel des Jahres.“

Gerwisch: Dünneber - Fritz, Hoppe, Rasack, Gerber, Jon. Matthe, Grah, Träbert, Deckert, Karlovsky (55. Baumgartl), Köthning
Gommern: Bellach - Schmidt, T. Bea, Schmidt, Namshaa, Schulz, Sens (79. Adelheim), Y. Kunitschke, Sindermann, Engel (36. Hübener), Jankow (46. P. Bea)
Tore: 0:1, 0:2 Moritz Sens (4., 54.), 0:3 Tobias Bea (64.), 1:3 Jonathan Matthe (71.), 1:4 Benno Adelheim (84.), 1:5 Ruben Hübener (89.); SR: Maximilian Presser (Magdeburg); ZS: 81

Namen & Zahlen

Handball
1. Nordliga Herren
SV Ixleben II - Pr. Schönhausen 28:34
HSV Haldensl. II - VfB Klötze 25:26

1. Pr. Schönhausen 3 83: 69 60
2. Eintr. Gommern II 2 65: 49 40
3. FSV Magdeburg 2 45: 33 40
4. Barleber HC 2 53: 50 22
5. Kali Wolmirstedt 3 64: 72 24
6. VfB Klötze 3 76: 89 24
7. HSV Haldensl. II 4 92: 93 26
8. HSV Magdeburg II 1 19: 31 02
9. SV Ixleben II 2 53: 64 04

2. Nordliga Herren
Güsener HC II - TuS Magdeburg 33:31
SG Seehausen II - Eintr. Immekath 29:29
MTV Wefelingen - Möckeraner TV 40:29
Chemie Genthin - Diesdorfer SV 25:34

1. Gusener HC II 3 106: 94 60
2. Diesdorfer SV 3 89: 78 42
3. Eintr. Immekath 2 60: 58 31
4. MTV Wefelingen 2 75: 70 22
5. TuS Magdeburg 2 60: 60 22
6. SG Seehausen II 2 51: 55 13
7. Chemie Genthin 2 52: 63 04
8. Möckeraner TV 2 57: 72 04

Stadtliga Magdeburg Herren
FSV Magdeburg II - USC Magdeburg 20:30
Post Magd. IV - Magdeb. SV 90 33:23
Post Magd. III - BSV 93 Magd. III 37:49

1. BSV 93 Magd. III 2 79: 52 40
2. Post Magd. IV 2 71: 51 40
3. USC Magdeburg 3 62: 62 42
4. Post Magd. III 2 65: 74 22
5. E. Biederitz II 2 36: 48 22
6. Magdeb. SV 90 3 75: 79 24
7. FSV Magdeburg II 2 38: 57 04
8. SV Ixleben II 2 49: 72 04

1. Nordliga Damen
SV BG Goldbeck - TuS 1860 Magd. 10:46
MTV Wefel. II - Magdeb. SV 90 22:23
HSV Magdeburg II - Barleber HC II 20:22
SV Ixleben - Eiche Biederitz 38:31

1. SV Ixleben 2 69: 52 40
2. TuS 1860 Magd. 3 99: 61 42
3. Magdeb. SV 90 3 91: 68 42
4. HSV Magdeburg II 2 47: 42 22
5. Barleber HC II 2 47: 50 22
6. FSV Magdeburg 2 51: 61 22
7. Eiche Biederitz 3 81: 90 24
8. MTV Wefel. II 1 22: 23 02
9. SV BG Goldbeck 2 25: 85 04

Sachsen-Anhalt-Liga mJB
HSG Börde - TSG Calbe 25:22
SV Oebisfelde - Wa. Westeregeln 25:25
Kühnau/DRHV - HC Burgienland 29:28
Eintr. Gommern - SC Magdeburg II 32:28
HG Köthen - Eiche Biederitz 24:40
USV Halle - Wittenb.-Piest. 27:20

1. Eintr. Gommern 5 142: 118 100
2. Wittenb.-Piest. 5 138: 119 73
3. SV Oebisfelde 5 144: 130 73
4. Wa. Westeregeln 4 109: 95 62
5. Kühnau/DRHV 4 111: 107 62
6. Eiche Biederitz 5 156: 131 64
7. USV Halle 4 115: 125 26
8. SC Magdeburg II 4 98: 110 26
9. HSG Börde 4 101: 118 26
10. HC Burgienland 4 100: 156 08
11. HG Köthen 4 106: 130 010
12. TSG Calbe 5 100: 130 010

Sachsen-Anhalt-Liga mJC
HBC Wittenberg - SV Langenwedd. 18:19
HG Köthen - Eiche Biederitz 32:19
Eintr. Gommern - SC Magdeburg 21:42
BSV Magdeburg - BSV Magdeburg II 29:18
USV Halle - Wittenb.-Piest. n.g.



Eintracht fertigt SCM im Heimspiel ab

Die Bildsprache ist eine andere. Denn tatsächlich bescherten Mikka Ahrens (v.) und die männliche Handball-B-Jugend des SV Eintracht Gommern am Sonnabend dem SC Magdeburg II eine harte Landung. Mit 32:28 (17:12) bezwangen die Gastgeber den Club-Nachwuchs und festigten damit eindrucksvoll ihren Spitzenplatz in der Sachsen-Anhalt-Liga. Mit 13 Treffern überragte beim SVE Chris Dürrwald. Foto: Björn Richter

Sachsen-Anhalt-Liga mJD
USV Halle - Kühnau/DRHV 06 25:22
SC Magdeburg - BSV Magdeburg 23:30

Nordliga mJA
Eintr. Gommern - Quedlinburger SV 20:33
Barleber HC - HSV Haldensleben 34:28
FSV Magdeburg - HSG Börde 22:34

3. E. Biederitz II 2 32: 31 22
4. FSV Magdeburg 2 28: 51 22
5. MTV Wefelingen 1 11: 24 02
6. SV Parey/Eibe 2 28: 59 04

Nordliga wJC Staffel 2
Barleber HC II - Eiche Biederitz 17:17
HSV Magdeburg - SG Seehausen 32:4

Nordliga wJD
Eintr. Gommern - BSV Magdeburg 3:48
HSV Haldensleben - Chemie Genthin 18:20
SV Oebisfelde - HSV Magdeburg 9:20
TSV Niederndodeel - Gusener HC 32:2

Nordliga wJE
Barleber HC - HSV Magdeburg 15:18
FSV Magdeburg - Eintr. Gommern 31:0
TSV Niederndodeel - TSG Calbe/Saale 7:5
BSV Magdeburg - Chemie Genthin 18:4

Kreisoberliga
TTC Güsen - Tr. Tuchem II 9:5
DJK Biederitz V - Eintr. Gommern III 6:8
Chemie Genthin - SV Hohenwarthe 8:6
Eintr. Gommern II - Burger BC 10:4

Kreisliga Nord
TSV Brettl II - SC Kade-Karow II 6:8
TSV Brettl III - TSV Brettl 2:12
SC Kade-Karow - Tr. Tuchem III 14:0
Ch. Genthin II - GW Bergzow 8:6

Regionalliga Süd Damen
Alem. Riestedt - TSG Thannhausen 6:4
DJK Biederitz - Leutzcher Fü. II 5:5
DJK Biederitz - DJK Regensburg 2:8
Leutzcher Fü. II - TSG Thannhausen 5:5
Alem. Riestedt - DJK Regensburg 6:4
DJK Biederitz - DJK Eitmannsdorf 2:8

Oberliga Mitte Herren
St. Blankenb. - DJK Biederitz 3:7
Aufbau Schwerz - Hydro Nordhausen 5:5
Post Zeulenroda - TTC Lugau 5:5
SV Dresden-Mitte - Börde Magdeburg 9:1
Post Zeulenroda - TTC Schwarzenb. 9:1
TTC Lugau - DJK Biederitz 5:5

Kreisliga Jugend 18
Fläming Lübars - DJK Biederitz 3:11
1. DJK Biederitz 2 25: 3 40
2. Eintr. Gommern 1 8: 6 20
3. TTC Güsen 1 8: 6 20
4. RC Lostau 2 8: 20 22
5. G-W Mäser 2 12: 16 04
6. Fläming Lübars 2 9: 19 04

Landesliga Dessau
TTC Zerbst II - Köthener SV 7:9
TTC Prettl - Anh. Oranienbaum 4:11
TTC Zerbst - Turbo Dessau II 8:8
Lok Aschersl. - Un. Schönebeck II 13:2
11. Hydro Nordhausen 5 17: 33 19
12. Aufbau Schwerz 5 9: 41 19

Stadtliga Jungen 15
AEO Magdeburg - TTC Börde II 7:3
TTC Börde - KSC Blau-Weiß 9:1
VfB Ottersleben - SV Olenstedt 9:1
DJK Biederitz - Eintr. Diesdorf n.g.

3. DJK Biederitz 2 18: 2 40
4. AEO Magdeburg 2 9: 11 22
5. SV Olenstedt 3 9: 21 24
6. TTC Börde II 3 9: 21 15
7. Eintr. Diesdorf 1 3: 7 02
8. KSC Blau-Weiß 3 5: 25 06

Volleyball
Regionaliga Nordost Herren
Berliner TSC - USV Halle 3:2
DJK Berlin - Cottbuser VV 0:3
Rot. Prenzl. Berg - SG Prieros 1:3
TSG Schöneck. II - Burger VC 3:1
TKC Wriezen - Rot. Prenzl. Berg 1:3

Landesliga Sachsen-Anhalt Herren Nord
SG Lindau II - VC Staßfurt 0:3
VC Staßfurt - Burger VC II 3:0
SG Lindau II - Burger VC II 1:3

1. VC Staßfurt 2 6: 0 6
2. Burger VC II 2 3: 9 3
3. SG Lindau II 2 1: 6 0
4. USC Magdeburg II 0 0: 0 0
4. SG Jübar/Salz. 0 0: 0 0
4. Ref. Magdeb. III 0 0: 0 0
11. TTC Wriezen 4 2: 12 0

2. Bundesliga Ost Damen 120 Wurf
RW Zerbst - TuS Letztkau 8:0
Gem. Schafstädt - SC Bennewitz 2:6
KV Wittenberg - SKV Stollberg 2:6
U. Schönebeck - MSV Bautzen 6:2
Lok Letztkau - GW Wriezen 4:4

Verbandsliga Senioren
BSV Ammendorf - GW Wörlitz 5:0:3:0
Eintr. Gommern - TuS Letztkau 3:0:5:0
Halberstädter KSV - Fort. Kayna 7:0:1:0

1. GW Langendorf 2 13: 3 40
1. GW Röllau 2 11: 5 40
3. Magdeburger SV 1 7: 1 20
4. TuS Letztkau 4 11: 21 26
5. GW Langendorf 1 7: 1 20
6. Dessauer SV 1 2: 6 02
7. Rom. Stedten 3 5: 19 06

Basketball
BBC Stendal II - HSV Medlin MD 61:72
Elbe Baskets MD - VfL Kalbe (Milde) n.g.

1. Elbe Baskets MD 2 160: 76 40
2. VfL Kalbe (Milde) 1 113: 30 20
3. HSV Medlin MD 1 72: 61 20
4. BBC Stendal II 2 104: 143 04
5. Burger BC 2 63: 202 04



Guten Tag!



Von Mario Kraus

Selten so gelacht

Ich bin ja schon lange der Meinung, dass die heutigen Krimis, egal von welchem Sender sie in Auftrag gegeben werden, nur noch dann ausgestrahlt werden, wenn die Drehbücher möglichst schwer zu verstehen sind. Nichts da mit einem roten kriminalistischen Faden, den man als Laie auch dann noch verfolgen kann, wenn gerade die Getränke aufgeföhllt werden oder der Sesselplatz verlassen werden muss, weil es an der Haustür geklingelt hat. Wer einen Teil verpasst, ist quasi draußen und muss die Gehirnzellen arg strapazieren. Und hat dann genug zu tun, das Geschehen zwischen den meist in schwierigen Verhältnissen lebenden Ermittlern, die selbst oft genug einen Arzt oder Therapeuten benötigen, und dem eigentlichen Fall einzuordnen.

Früher war eben alles stringenter aufgebaut, der Mörder oft der neidische und geldsüchtige Verwandte, im einfachsten Fall ein Nachbar oder verstörter Gärtner. Da konnten vor dem Bildschirm noch schnelle Wetten abgeschlossen werden, wer den nun der Übeltäter ist. Heute wird auch das wahre Leben ins Gegenteil verkehrt. Wie beim Tatort am Sonntagabend: Da hat die Kommissarin Schmerzen im Bein und an der Hand und bekommt am gleichen Tag einen Termin für Röntgen, MRT und CT. Selten so gelacht ...

Heute vor 10 Jahren

Okt. 19 2011

Burg hat sich für die Landeshauptstadt 2018 beworben. Dafür ist ein erstes Konzept eines Planungsbüros erstellt und vorgestellt worden. Die Stadt will die Parks nutzen. **Auch Körbelitz**, Schermen und Pietzpuhl sollen mit einer DSL-Leitung bald eine bessere Internet-Versorgung bekommen. **Die ehemalige Zwangsarbeiterin** Elena Tschugunkina besucht Loburg, wohin die Weißrussin im Zweiten Weltkrieg verschleppt worden war.

Lokalredaktion



Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 17 Uhr an.

Thomas Pusch
☎ (0 39 21) 45 64 37

Tel.: (0 39 21) 45 64-30. Fax: -39
Zerbster Straße 39, 39288 Burg
redaktion.burg@volksstimme.de

Leiter Newsdesk:
Dr. Petra Waschescio
(pa. 0 39 21/45 64 41)
Newsdesk:
Steffen Reichel (re. -36),
Lan Dinh (hi. -29), Julia Irling (ja. -23)
Chefreporter: Thomas Pusch (tp. -37)
Redaktion Burg:
Mario Kraus (mk. -31), Nicole Grandt
(ng. -34)
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
anzeigen@volksstimme.de
Ticket-Hotline:
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00
Keine Zeitung im Briefkasten?
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00
vertrieb@volksstimme.de



Zum Abschluss der fünfjährigen Sanierungsarbeiten in der Kita „Käte Duncker“ in Burg bedankte sich Bürgermeister Philipp Stark gemeinsam mit Mitarbeitern der Verwaltung für die große Geduld und schenkte zwei Obstkisten und einen Weiterbildungsgutschein für die Erzieher.

Fotos (2): Mario Kraus

Gesunde Snacks zum Bauende

Millionen-Investitionen in städtische Kindereinrichtungen

Nach knapp fünf Jahren ist die Sanierung der beiden größten Kindereinrichtungen in der Stadt Burg abgeschlossen. Knapp 400 Jungen und Mädchen können nun in modernen Räumen und teilweise neu gestalteten Außenanlagen betreut werden.

Von Mario Kraus

Burg • Eine der größten Sanierungsetappen in Kindereinrichtungen der Kreisstadt ist jetzt beendet. In den Kitas „Regenbogen“ und „Käte Duncker“ können sich die Handwerker nach fast fünfjähriger Bauzeit nun verabschieden. „Das war für alle Beteiligten ein großer Kraftakt, der stets viel Verständnis und Organisationstalent verlangte“, sagt Bürgermeister Philipp Stark (parteilos) in der Kita „Käte Duncker“. Der neue Stadtchef hat zwar noch einen Bruchteil der gesamten Arbeiten mit verfolgen können, nutzte aber jetzt die Gelegenheit, den Kindern und Erziehern für „die große Geduld“ der zurückliegenden



Sichere Treppenaufgänge, farbenfrohe Flure und Motive eines Berliner Graffiti-Künstlers fallen ins Auge.

Jahre zu danken. Immerhin wurden die gesamten Arbeiten während der „ganz normalen“ Betreuungszeit durchgeführt. Mit anderen Worten: Die Kleinen haben nicht nur viele Bauleute kennen gelernt, sondern auch gesehen und zuweilen gehört, dass in den Einrichtungen, die Anfang der 70er Jahre eingeweiht wurden, immer etwas los ist. Vor allem, wenn gebohrt, geschraubt, gesägt oder gehämmert werden musste. „Das war nicht immer leicht. Aber wir haben es zusammen geschafft und auch mal impro-

visiert. Jetzt sind wir alle froh, so ein schönes Haus zu haben. Und die Kinder fühlen sich natürlich erst recht wohl“, freut sich die Leiterin Manuela Kiwatt.

Die Arbeiten, die größtenteils über das so genannte Stark V-Förderprogramm des Landes finanziert wurden, hatten es in der Tat in sich: Während in der Kita „Käte Duncker“ rund 1,9 Millionen Euro flossen, waren es in der Kita „Regenbogen“ 1,6 Millionen Euro, so Sachgebietsleiterin Annett Wolter. „Allein für den

Brandschutz hat die Stadt aus Eigenmitteln in beide Häuser mehr als 800 000 Euro gesteckt, um den modernsten Anforderungen gerecht zu werden“, erinnert die zuständige städtische Bau-Fachbereichsleiterin Sonnhild Noack. Und zwar für einen zweiten Rettungsweg im Obergeschoss, technische Brandmeldeanlagen sowie eine komplett neue Elektroinstallation. Zu diesem Part zählen auch neue Türen zwischen den Gruppenbereichen und spezielle Brandschutztüren, „die mit Fingerklemmschutz ausgestattet sind“.

„Insgesamt sind jetzt zwei schmucke und kindgerechte Tagesstätten mit einer Nutzfläche von rund 1900 Quadratmetern entstanden, die sich sehen lassen können und für die qualitativ gute Betreuung in der Stadt sprechen“, sagt Philipp Stark.

Er verweist während eines Rundganges nicht von ungefähr auf den Krippenbereich, der von August 2017 bis März 2018 mit Hilfe eines gesonderten Programms erneuert wurde und wo beispielsweise die alters- und kleinkindgerechten Sanitäranlagen ins Auge

fallen. In den vier Gruppenbereichen sind alle Räume und Garderoben nicht wiederzuerkennen. Farblich aufeinander abgestimmte Zimmer mit neuem Fußboden oder Mobiliar stechen auch in anderen Bereichen des Hauses hervor. Nicht zu vergessen der Turnraum im Keller, den die Jungen und Mädchen mit ihren Erziehern besonders gern nutzen und den sich auch Besucher gern anschauen.

Apropos Besucher: Wer als solcher kommt, bringt manches Mal auch ein kleines Präsent mit. Und erst recht ein Bürgermeister. Der hatte für die Kleinen zwei richtig schwere und prall gefüllte Obstkörbe im Gepäck. Deren Inhalt werden sich die Steppen nun nach und nach beim gesunden Frühstück schmecken lassen, „denn gesunde Ernährung wird natürlich jeden Tag groß geschrieben“, sagt Manuela Kiwatt.

Und auch die Erzieher können sich freuen: Sie erhielten einen Gutschein über eine gemeinsame Teamschulung der IHK-Bildungsakademie. Das Thema lautet „Tür auf! - Mein Einstieg in Bildung für nachhaltige Entwicklung.“

Genussvolles Essen für ein gesundes Herz

Burg (vs) • Die Vernetzungsstelle für Seniorenernährung der Landesvereinigung für Gesundheit lädt Interessierte am morgigen Mittwoch, 20. Oktober, zwischenn 14.30 und 17 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den Saal der Burger Stadthalle ein. Unter dem Motto „Genussvolles Essen für ein gesundes Herz im Alter“ klärt Dr. med. Tobias Berg, niedergelassener Hausarzt in der Stadt Burg, über medizinische Erkenntnisse zu dem Thema auf.

Damit die Theorie auch in die Tat umgesetzt werden kann, gibt eine Ernährungsberaterin im Anschluss viele Tipps und Rezeptideen für eine herzgesunde Ernährung im Alltag. Abgerundet wird die Veranstaltung mit der Vorstellung von Angeboten in Burg und Umgebung, wie Seniorencafés oder gemeinsamen Mittagstischen.

Um eine Anmeldung unter Tel. 0391/83 64 111 wird vom Veranstalter gebeten.

Meldungen

1600 Besucher beim Heimatverein

Burg (mk) • Burger Stadtgeschichte interessiert Jung und Alt gleichermaßen. Das hat nach Einschätzung des Heimatvereins die zurückliegende Museumsnacht bewiesen. So konnte der Verein in der historischen Gerberei, im Berliner Torturm und am Bismarckturm insgesamt mehr als 1600 Besucher zählen. „Die Resonanz war überwältigend. Viele Burger und Auswärtige haben die Gelegenheit für einen großen Stadtpaziergang genutzt“, resümiert die Vorsitzende Karin Zimmer. „Die Vorbereitungen haben sich gelohnt.“

Nachwächter am Freitag unterwegs

Burg (vs) • Die nächste Nachtwächterführung mit Jeff Lammell findet am Freitag, 22. Oktober, von 19 bis 20 Uhr statt. Treffpunkt ist um 19 Uhr der Magdalenenplatz. Um 20 Uhr endet die Führung am Rathaus im Breiten Weg. Die Teilnahme kostet 9 bzw. 6 Euro und ist nur mit Voranmeldung möglich, und zwar bei der Tourist-Information Burg, Telefon 03921/636 92 90, oder direkt beim Nachwächter unter Telefon 03928/7680422. Der Rundgang mit dem Nachtwächter führt zu den schönsten Sehenswürdigkeiten der Stadt. Dabei erzählt Jeff Lammell interessante Begebenheiten aus alter Zeit.

Willkommen



Burg (bsc) • Nathalie Rabe (19) aus Burg hat in der Helios Klinik Jerichower Land ihr erstes Kind zur Welt gebracht. Söhnchen Noah Mason wurde am 16. Oktober um 10.04 Uhr geboren. Der Junge war 52 Zentimeter groß und 3450 Gramm schwer. (Foto: Bettina Schütze)

Stadt schafft Fakten für neues Wohngebiet

An der Ludwig-Jahn-Straße in Burg sollen Einfamilienhäuser entstehen

Von Mario Kraus

Burg • Die Stadt Burg und der Stadtrat haben jetzt mit weiteren Planungen die Voraussetzungen für das künftige neue Wohngebiet an der Ludwig-Jahn-Straße geschaffen. Die mehr als 11 000 Quadratmeter große Fläche grenzt nördlich an die Nethestraße, südlich an die Ludwig-Jahn-Straße, östlich an die Kanalstraße und westlich an die Steubenstraße. Das Areal, derzeit eine Brachfläche, befindet sich in Eigentum der Stadt und soll nun entwickelt werden.

Nach den bisherigen Vorplanungen konnten bereits vier Baugrundstücke veräußert

werden, mit weiteren Interessenten führt die Verwaltung Gespräche. Zwölf Flächen sind bislang parzelliert. „Damit kommen wir unserem Ziel, weitere Baumöglichkeiten zu schaffen, ein großes Stück näher“, sagt Bürgermeister Philipp Stark (parteilos), der in diesem Zusammenhang auf eine enorme Nachfrage nach entsprechenden Flächen verweist. Die Stadt hat aus diesem Grund auch festgeschrieben, dass mit dem Beginn der Bauarbeiten spätestens zwei Jahre nach dem Erwerb des Grundstücks begonnen werden muss. Auf diese Weise soll unter anderem sichergestellt



An der Ludwig-Jahn-Straße in Burg soll ein neues Wohngebiet mit Einfamilienhäusern entstehen.

Foto: Mario Kraus

werden, dass es sich bei den Käufern tatsächlich um Bauwillige handelt. Zustimmung

finden die Bestrebungen der Verwaltung auch im Bau- und Ordnungsausschuss des Stadt-

rates. „Wir müssen alle Möglichkeiten ausschöpfen, um Flächen für den Bau von Einfamilienhäusern anbieten zu können. Dafür bietet sich eben auch die Jahn-Straße an“, sagt der Vorsitzende Clemens Engel (CDU). Vor allem auch, weil im östlichen Teil von Burg die vorhandenen Lücken mittlerweile veräußert und bebaut sind.

Weitere Grundstücke sind noch im Ihtal vorhanden, dazu muss allerdings der Bebauungsplan geändert werden.

Richtig rangeklotzt wird indes in Niegripp. Hier sind die Erschließungsarbeiten für das Wohngebiet am See in vollem Gange.

Jerichower Land

Sozialkaufhaus, Verein Aufbruch, Burg, Bahnhofstr. 7, Tel. 0 39 21/ 4 82 06 35, 9-18 Uhr.

Verkehr

Fähre Rogätz-Schartau 6-19 Uhr.

Was? Wann? Wo?

Freizeit

Dienstag
Backfieber, Kinder- und Jugendtreff U27, Burg, A.-Bebel-Str. 30, Tel. 0 39 21/72 93 94, 15 Uhr.
Begegnungscafé, Gesprächsrunde, Diakonie, Burg, Grünstr. 2, Tel. 0 39 21/99 02 60, 15-16.30 Uhr.
Stadtbibliothek, Gommern, Manheimerstr. 8, Tel. 03 92 00/5 21 96, 10-12, 14-18 Uhr.
Bibliothek, Stadtbibliothek „Brigitte Reimann“, Burg, Berliner Str. 38, Tel. 0 39 21/23 31, 9-16 Uhr.
Bibliothek, Hochschulbibliothek, Friedensau, Ahornstr. 3, Tel. 0 39 21/91 61 35, 10-19 Uhr.
Bibliothek, Regenbogenbibliothek (Alte Seilereie), Biederitz, Gerwischer Str. 3b, Tel. 03 92 92/67 93 55, 10-12, 15-18 Uhr.
Dienstagsmalerinnen, Mehrgenerationenhaus im SKZ, Burg, August-Bebel-Str. 30, Tel. 0 39 21/98 93 90, 10-15 Uhr.
Gommern und Umgebung, Stadtinformation, Gommern, Platz des Friedens 9, Tel. 03 92 00/7 83 00, 15-17 Uhr.
Kinder und Jugendliche, 10-27 J., Kinder- und Jugendtreff U27, Burg, August-Bebel-Str. 30, Tel. 0 39 21/72 93 94, 13-19 Uhr.

Beratungen

DRK-Sucht-Kurve Freundeskreis Jerichower Land, Anlaufstelle, Sucht-Kurve, Burg, In der Alten Kaserne 13, Tel. 0 39 21/98 26 62, 8-12 Uhr.
Drogen u. Sucht, Der Paritätische, Burg, Bahnhofstr. 7, Tel. 0 39 21/ 4 53 25, 8-12 Uhr.
Elterntelefon (gebührenfrei), Tel. 08 00/1 11 05 50, 17-19 Uhr.
Erziehung/Familien/Schwangerschaft, Beratungszentrum des Paritätischen, Burg, Str. der Einheit 19, Tel. 0 39 21/49 39, 8-18 Uhr.
Frauen und Familien in Not, Stiftung Netzwerk Leben (Regionalgruppe), Burg, Tel. 0 39 21/97 68 72, 9-17 Uhr.
Frauen und Mädchen, psychosoziale Beratung und Vermittlung, SKZ/Tea-Treff, Burg, August-Bebel-Str. 30, Tel. 0 39 21/31 58, 10-18 Uhr.
Hilfe für Kriminalitätsoffer, Weißer Ring Jerichower Land, Burg, Tel. 0 39 21/4 82 74 96.
Kinder- und Jugendnotdienst, Tel. 03 91/7 31 01 14, 0-24 Uhr.
Pflegerecht, Verbraucherzentrale Sachsen-Anhalt; für Pflegebedürftige/Angehörige (Anruf kostenfrei), Tel. 08 00/1 00 37 11, 14-18 Uhr.
SBZ/DDR-Unrecht/Stasi, Landesbeauftragte für Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes der ehem. DDR (Behörde), Tel. 03 91/5 67 50 51, 14-17 Uhr.
Soziales, rund um Pflege-, Kranken- u. Rentenversicherung, Beratungsstelle Martina Frank, Biederitz, Mühlenstr. 14, Tel. 01 51/58 37 05 57, 14-16 Uhr.
Telefonseelsorge, Tel. 08 00/ 1 11 01 11, 1 11 02 22 (gebührenfrei).

Senioren

Dienstag
Zumba, Volkssolidarität-Ortsgr., Bürgerzentrum, Möser, Haloplatz, 18 Uhr.

Außerdem

Dienstag
Alkohol, Selbsthilfegr., ev. Kirche St. Trinitatis, Gommern, Am Kirchplatz 2, 15.30-16.30 Uhr.
Alkohol, Sucht und Drogen, Beratung/Gruppentreffen, Tel. 0 39 21/ 4 53 25, ev. Kirche St. Trinitatis, Gommern, Am Kirchplatz 2, 16.30 Uhr.
An der Ehle Möckern, Selbsthilfegr., DRK Suchtkurve Freundeskreise Jerichower Land, Möckern, Magdeburger Str. 35c, Tel. 03 92 91/77 95, 18-20 Uhr.
Angst und Panik, Selbsthilfekontaktstelle, Burg, Bahnhofstr. 7, 16.30 Uhr.
Bürgermark, Selbsthilfegr., DRK Suchtkurve Freundeskreise JL, Burg, In der Alten Kaserne 13, Tel. 0 39 21/98 26 62, 18-20 Uhr.

Notdienste

Apotheken
Löwen-Apotheke, Burg, Markt 29, Tel. 0 39 21/98 79 10, 8-8 Uhr.
Allgemein- und fachärztlicher Bereitschaftsdienst, bundesweit einheitliche Notrufnummer 116117 (ohne Vorwahl), in lebensbedrohlichen Notfällen Telefon 112.
Bereitschaftsdienst Kleintiere JL, Dr. Markus Weinrich, Burg, Tel. 01 71/9 54 33 34.
Kinderärztliche Bereitschaft, Notfallambulanz (außerhalb der Sprechzeiten der Kinderärzte), Helios Klinik Jerichower Land, Burg, August-Bebel-Str. 55a, Tel. 0 39 21/9 60.



In einer Schneise arbeitet sich die Holzertemaschine von der Bahnlinie aus in Richtung Berliner Chaussee vor. Die ersten beiden Baumreihen sind betroffen. Fotos: Konstantin Kraft

Bäume fallen im Biederitzer Busch

Warum 150 Jahre alte Gehölze nicht mehr zu retten sind

Aus Gründen der Verkehrssicherung müssen im Biederitzer Busch teils uralte Eschen, Eichen und Ahornbäume gefällt werden. Nachpflanzungen sind nicht geplant.



Ein Holzvollernter fällt die Bäume im Biederitzer Busch.



Von Konstantin Kraft **Biederitz/Magdeburg** • Es dauert nur wenige Sekunden und der Baum liegt gefällt am Boden. In einem Zug befreit die schwere Holzertemaschine den jahrzehntealten Stamm gleich noch von seinen Ästen und sägt ihn auf. Bis Mittwochmorgen hat sich der Harvester bereits mehrere Hundert Meter weit in einer Schneise durch den Biederitzer Busch gefällt. Bloße Stümpfe lugen zum Beweis aus dem Unterholz. Der Rest liegt im Gestrüpp.
„Es ist extrem schmerzhaft“, sagt Michael Diekamp. Er ist selbst Förster und leitet das Betriebsmanagement bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) Naturerbe, die als Eigentümerin die streng ge-

schützte Waldfläche verwaltet. Teils 150 Jahre alte Laubbäume seien auf der Naturerbefläche abgestorben, heißt es. Eschen, Eichen und Ahorn. Im Fokus der aktuellen Fällarbeiten steht der Waldrand am Ehledeich zwischen Breitscheidstraße und Berliner Chaussee auf einem Abschnitt von etwa 1,3 Kilometer zwischen Bahnlinie und Furtlake. Ein genauer Umfang (Hektar, Festmeter) für die Fällmenge konnte auf Volksstimme-Nachfrage nicht genannt werden. Gleichwohl dürfte die Menge beträchtlich sein.
Die ersten beiden Baumreihen am Waldrand waren betroffen. Weitere Fällarbeiten sollen in näherer Zukunft noch entlang der Bahnlinie sowie der Breitscheidstraße folgen.

Die Fällungen dienen der Verkehrssicherungspflicht. Die zuständigen Förster hätten bereits Alarm geschlagen. Die abgestorbenen Bäume seien nicht mehr standicher und stellten somit ein akutes Risiko für Passanten dar. „Da gilt auch für uns: Sicherheit geht vor.“

Ein stufiger Waldrand

Die Trockenheit der vergangenen Jahre in Kombination mit Krankheitserscheinungen etwa durch einen Pilzbefall (Eschentriebsterben) hätten die Laubbäume absterben lassen. Die Bäume, die gerade entlang des Ehledeichs gefällt wurden, sollen nun zum größten Teil als Totholz in der Fläche liegen gelassen werden, so Diekamp. Sie dienen als ein möglicher Lebensraum für an-

dere Waldbewohner. Susanne Belting ist Fachliche Leiterin im DBU Naturerbe. „Gerade bei den alten Eichen, Eschen und Ahornbäumen ist die Entnahme besonders tragisch, weil sie klimastabiler sind als Nadelbäume und für möglichst naturnahe Wälder wie hier wichtig sind“, erklärt sie in einer Mitteilung zu den Baumfällungen.
Wie geht es weiter? Die DBU Naturerbe will selbst keine jungen Bäume aktiv nachpflanzen. Stattdessen wird darauf gesetzt, dass sich der Wald selbst verjüngt. Die Hoffnung ist, dass dadurch ein „stufiger Waldrand“ mit Büschen und Sträuchern entsteht. Dieser naturnahe Übergang könnte wiederum Lebensraum für Kleintiere, Vögel und Insekten bieten. In drei bis fünf Jahren

sollte die Schneise wieder grün sein, meint Michael Diekamp. Er unterstreicht: „Wir wollen die Natur Natur sein lassen.“ Die gut 125 Hektar große Naturschutz-Fläche gehört zum Nationalen Naturerbe. Mit vielen typischen Eichen, Ulmen, Eschen, Ahorn und Feuchtbiotopen zählt sie zu den wertvollsten Hartholzauenwäldern in Deutschland.
Björn Hönoch vom Waldpädagogischen Zentrum Magdeburg e. V. hält eine natürliche Verjüngung am Waldrand für möglich. Fakt ist aber auch: Um möglichst schnell einen produktiven Wald zu bekommen, der viel CO2 bindet, müsste auf größeren Freiflächen aktiv aufgeforstet werden. Der hohe Totholz-Bestand im Biederitzer Busch wirft seine Schatten voraus.

MEIN TICKET – MEIN MOMENT



SPUK IM PARK
Schaurig schöne Geisterstunden im Goethepark
23. Oktober 2021
Beginn: 18 Uhr
Goethepark, Burg

Tickets unter www.biberticket.de, in allen biber ticket-Verkaufsstellen und bei der biber ticket-Hotline 03 91/59 99-7 00 erhältlich.

ES IST DER AUGENBLICK, DER ZÄHLT.

Hägars Abenteuer



Burger Volksstimme
Unabhängig – Überparteilich
www.volksstimme.de
Verlag: Mitteldeutsche Verlags- und Druckhaus GmbH, Bahnhofstraße 17, 39104 Magdeburg oder 39011 Magdeburg, PF 3610 (Redaktion), PF 3649 (Verlags- und

Druckhaus), PF 3640 (Anzeigen), 39012 Magdeburg, PF 3753 (Chiffre-Anzeigen) Tel.: (03 91) 59 99-0
Chefredakteur: Alois Kösters (-240) redaktion@volksstimme.de, Fax (-210)
Stv. Chefredakteur: Michael Bock (-245)
Stv. Chefredakteur Lokal/Digital: Gert Glowinski (-485)
Leitung Sport: Daniel Hübner (stv.) (-264)

Leitung Multimedia: Gert Glowinski (-256)
Leser-Obmann: Peter Wendt (-307), leserobmann@volksstimme.de
Wochenend-Magazin: 0391/5999 0, wochenendmagazin@volksstimme.de
Lokalredaktion: Zerbster Straße 39, 39288 Burg
Geschäftsführung: Marco Fehrecke (-301)
Verantwortlich für Anzeigen:

Sebastian Mühlenkamp (-358)
Regionalverlagsleitung: René Körtge, Telefon (0 39 21) 45 64 42, Fax 45 64 49
Anzeigen: Telefon: (03 91) 59 99-9 00 anzeigen@volksstimme.de
Zustellung/Abo: Telefon: (03 91) 59 99-9 00, vertrieb@volksstimme.de
Service-Punkt: Tourist-Information Burg,

Bahnhofstr. 10, 39288 Burg
Druck: R. Weeke Betriebs GmbH, Verlagsstraße 1, 39179 Barleben
Internet: <http://www.volksstimme.de>
Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 35; Monatsabonnement: 35,15 EUR inkl. gesetzl. MwSt. Abbestellungen können nur zum Quartalsende ausgesprochen werden und müssen sechs Wochen vorher schriftlich beim Verlag

oder den Service-Centern vorliegen. Die Zusteller sind nicht berechtigt, Abbestellungen anzunehmen. Bei Nichtbelieferung ohne Verschulden des Verlages oder in Fällen höherer Gewalt bzw. infolge von Streik besteht kein Entschädigungsanspruch.
Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
Für die Übernahme von Artikeln in interne elektronische Pressespiegel erhalten Sie die

erforderlichen Rechte unter: www.pressemonitor.de.
Hinweis zu politischen Anzeigen: Zur Meinungsvielfalt gehört entsprechend der Richtlinie 1.2 des Pressekodex - Wahlkampfberichterstattung, dass die Presse in der Wahlwerbung auch Anzeigen und Beilagen von Parteien, Wahlvereinigungen und Einzelkandidaten veröffentlicht, deren Inhalte sie selbst nicht teilt.



Spuk im Burger Goethepark

Gruselnacht steigt am Sonnabend ab 18 Uhr

Burg (vs) • Am Sonnabend, 23. Oktober, wird es schaurig-schön im Burger Goethepark. Die Veranstaltung „Spuk im Park“ steht auf dem Programm. Von 18 bis 22 Uhr kann man dann der Geisterwelt im düsteren Stadtpark begegnen, wie es in einer Pressemitteilung aus der Burger Stadtverwaltung heißt. Gäste können entlang zahlreicher Orte im Park verschiedene Gruseldarbietungen, musikalische Höhepunkte und Tanzkunst vom Tanzclub Vilando erleben. Besucher, welche sich warm zappeln wollen, sind bei den Auftritten der siebenköpfigen Band „Cultus Ferox“ genau richtig. Mit Sackpfeifen, Trommeln und Tanzweibern heizt die lauteste Unplugged-Mittelalterformation ordentlich auf.

Ebenso dabei ist Chris Lunatis. Sie präsentiert ihre schelmischen Folksongs aus alten Zeiten - rhythmisch und tanzbar. Für kleine Besucher gibt es eine altertümliche Geschichtenbühne mit unheimlichen Erzählungen, einen Axtwurf-Stand, Grusel-Jonglage und vieles mehr. Die Skater von Skate & Roll zeigen in gruseliger Kluff ihre besten Tricks. Zum Abschluss gibt es eine Feuershow im Park.

Die Besucher erwartet ein gespenstisch-schönes und abwechslungsreiches Programm mit über 30 Akteuren, Künstlern und Musikern. Zu Burgs großer Freiluft-Halloween-Feier werden Kinder und Erwachsene gern auch in passender Verkleidung erwartet. Im Goethepark sind auch 20 Kürbisse versteckt. Jeder Kürbis birgt eine Überraschung, welche in der Tourist-Information gegen Vorzeigen des gefundenen Kürbisses ausgehändigt wird.

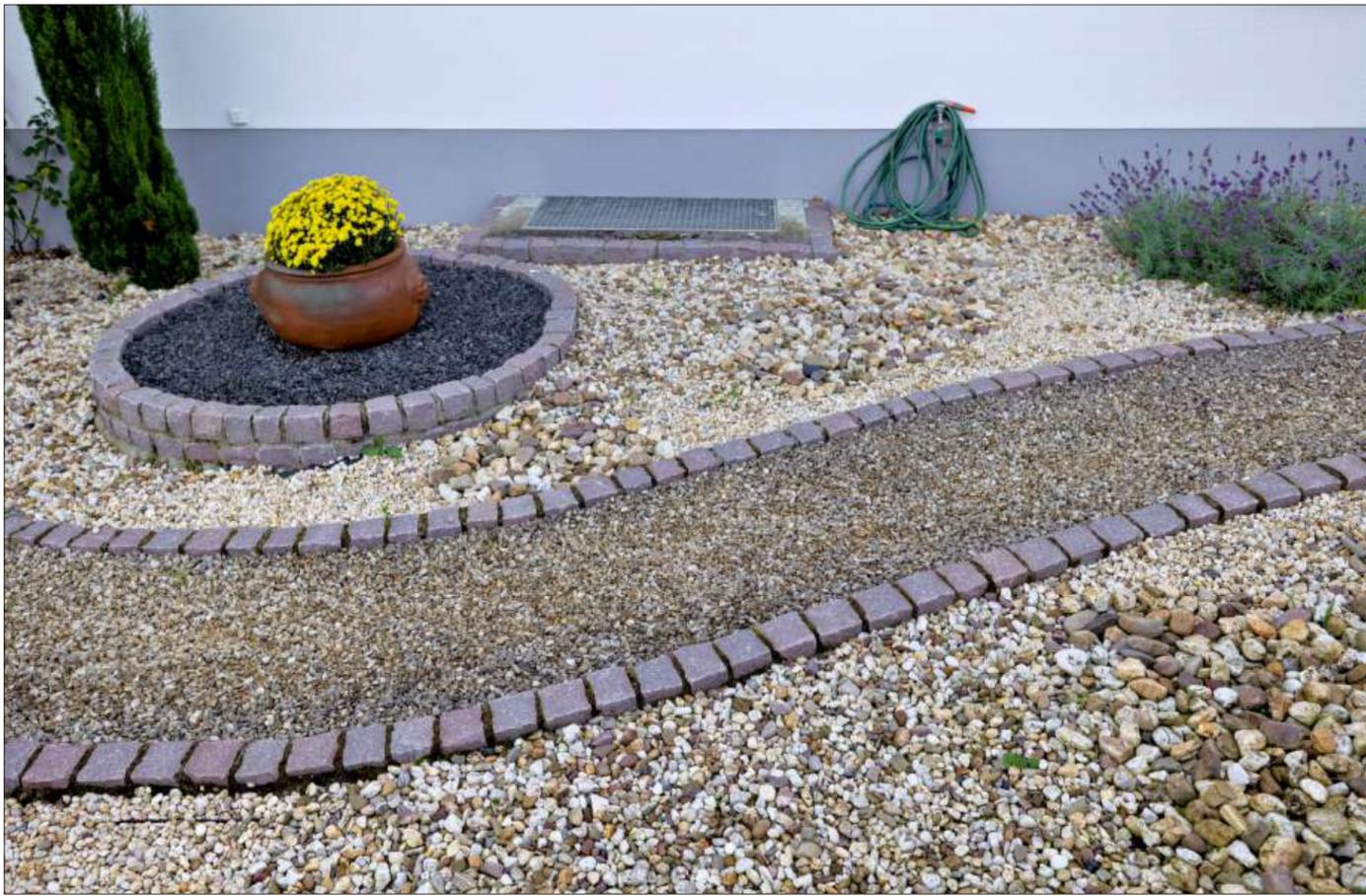
Für den Auf- und Abbau ist der Goethepark am 23. Oktober ab 14 Uhr gesperrt. Veranstaltungskarten gibt es im Vorverkauf (Tourist-Info) für 9 Euro (Erwachsene) und 6 Euro (Kinder/Jugendliche/Ermäßigte). Restkarten gibt es am Eingang zuzüglich 2 Euro zum Vorverkaufspreis. Dauerkartenbesitzer benötigen wieder eine Zutrittsberechtigung, die es in der Tourist-Information gibt.

Wanderfahrt in die Alpen

Genthin (vs) • Die Wanderfreunde des SV Chemie Genthin planen für das nächste Jahr wieder eine Alpenfahrt. Diese Wanderreisen gehören zum festen Jahresprogramm des Vereins.

Sie führt vom 17. Bis 25. Juni ins Ahrntal/Südtirol und ist offen für alle interessierten Wanderer. Derzeit laufen die Planungen für diese Fahrt. Wer sich an dieser Reise beteiligen möchte, sollte sich bis zum 1. Dezember anmelden. Darauf macht Wolfgang Schultz von der Sektionsleitung Wandern aufmerksam. Sämtliche Informationen zur Alpenfahrt, unter anderem zur Anreise, Unterbringung, Programm, Unkostenbeitrag und viele weitere Dinge, sind im Sportbüro des SV Chemie, Martha-Bratzsch-Straße, unter Telefon 03933/8055 80, zu erfragen.

In diesem Jahr war Molve-no das Ziel der Alpenfahrt.



Viel Stein, wenig Grün. Für Naturschützer sind Schottergärten keine Geschmacksfrage, sondern der Feind der Artenvielfalt.

Symbolfoto: Hannes P. Albert/dpa

Gegen „Gärten des Grauens“

Naturschützer Christoph Kaatz sieht Artenvielfalt durch Schotter gefährdet

Kreistagsmitglied Christoph Kaatz (Bündnis 90/Die Grünen) ist ein steter Mahner zum Erhalt der Artenvielfalt. Die sieht er durch Schottergärten immens gefährdet, letztlich führe das zur Klimakatastrophe.

Von Thomas Pusch

Burg • In der vergangenen Woche hat die Artenschutzkonferenz der Vereinten Nationen im chinesischen Kunming begonnen. Dies nahm Christoph Kaatz (Bündnis 90/Die Grünen) im Kreistag zum Anlass, einmal mehr auf die Bedeutung der Artenvielfalt aufmerksam zu machen. „Der Niedergang der Diversität ist ein Grund für die Klimakatastrophe“, mahnte er. Was könne eigentlich der Bürger dagegen tun. „Dass man nichts machen kann, ist völlig falsch“, betonte er.

Und er hatte sich ein Beispiel herausgesucht, wo der Einzelne durchaus etwas bewirken kann. Mit „Anstiftung zum gärtnerischen Ungehorsam“ übernahm er einen Buchtitel von Christiane Hermalz und brachte seinen Gedanken auf den Punkt. Es

wäre schön, wenn der Kreistag eine Initiative zur Einrichtung von Naturgärten gründen könnte oder gegen geschotterte und gesteigerte Gärten vorgehen würde. Möglicherweise gebe es auch die Möglichkeit der Unterstützung von artengerechten Gärten. „Wenn das viele Tausende machen, hat das eine große Wirkung“, sagte er.

Verbot gilt seit dem 1. März in ganz Sachsen-Anhalt

In der Tat ist die Neuanlage von Schottergärten in Sachsen-Anhalt seit dem 1. März verboten. Da es sich um Bauordnungsrecht handelt, ist das Ministerium für Infrastruktur und Digitales zuständig. Der Landtag hat bereits im Oktober vergangenen Jahres eine Änderung der Bauordnung beschlossen. Die sieht laut Ministeriumssprecher Peter Mennicke vor, „dass künftig die nicht mit Gebäuden oder vergleichbaren baulichen Anlagen überbauten Flächen der bebauten Grundstücke wasseraufnahmefähig zu belassen oder herzustellen und zu begrünen oder zu bepflanzen sind“. Ausnahmen seien nur möglich, wenn das einer anderen Verwendung der Flächen ent-

gegenstehen würde oder ein Bebauungsplan eine andere Regelung trifft. Schottergärten, die schon vor dem 1. März angelegt waren, genießen Bestandsschutz.

Um die Rechtslage geht es Kaatz aber gar nicht in erster Linie, auch nicht darum, Verordnungen zu erlassen. Er appelliert vielmehr an das moralische Denken. „Man muss zu der Überzeugung kommen, dass man so etwas einfach nicht macht“, sagte er am Montag im Gespräch mit der Volksstimme. Er war gerade damit beschäftigt, Material zum Thema Schottergärten zusammenzutragen, denn sein Appell aus dem Kreistag hatte bereits gefruchtet. Wolfgang Bernicke (Die Linke), Vorsitzender des Ausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Forsten, hatte sich bereits an ihn gewandt und um Informationen gebeten. So ist es recht wahrscheinlich, dass die Schottergärten bei der Ausschusssitzung am 2. November auf der Tagesordnung stehen.

„In einer Broschüre werden die Schottergärten als Gärten des Grauens beschrieben“, sagte Kaatz. Sie seien in der Anschaffung und der Pflege teuer, böten auf der anderen Seite aber Vögeln und Insekten kei-

ne Nahrung. Der Boden werde verdichtet und letztlich zerstört. „Für einen Quadratmeter braucht man bei einer Tiefe von zehn Zentimetern beachtliche 180 Kilogramm Steine“, sagte Kaatz. Schnell werde ein Schottergarten durch Algen und anderen Pflanzenaufwuchs auch unansehnlich. Und leicht zu pflegen sei er dadurch eben auch nicht. „Pfle-geleicht ist er nur mit der Giftspritze“, erklärte Kaatz. Und das sei wiederum Gift für die Artenvielfalt.

Preis für besonders schreckliche Anlagen

Bei der Anlage solcher Gärten gebe es noch andere merkwürdige Auswüchse. „Teilweise sollen blaue Glasscherben eine Flusslandschaft simulieren, vielleicht noch mit einer einzelnen Binse.“ Dafür hat der Naturschützer überhaupt kein Verständnis.

Erklärter Gegner der Schottergärten ist auch der Genthiner Schau- und Landschaftsgärtner Thomas Kostka. „Die sind unansehnlich, geben der Natur nichts und versiegeln nur Fläche“, sagte er im Gespräch mit der Volksstimme. Alternativen wolle er nicht vorschreiben, schließ-

lich sei jeder Geschmack anders. Wichtig seien aber ungefüllte Pflanzen, damit die Insekten in die Blüten kriechen und Nektar saugen können.

Der Berliner Biologe und Künstler Ulf Soltau hat auf das Thema mit höchst bissiger Ironie reagiert. Seit ein paar Jahren vergibt er monatlich den „Terror Gardening Award“. Der Preis für den grauenhaftesten Gartenbau wird von ihm gleich an ganze Gemeinden verliehen.

Kaatz' Anliegen ist es aber nicht, Menschen bloßzustellen, sondern vielmehr sie davon zu überzeugen, sich von ihrem Schottergarten zu trennen und stattdessen einen Garten anzulegen, der im Einklang mit der Natur steht. Und wieder hat er einen Buchtitel parat, Ernst Pauls Dörfers „Aufs Land“. „Das Leben auf dem Land ist schön, in der Pandemie haben wir auch gesehen, dass sich hier Krisen besser bewältigen lassen als in der Stadt“, sagte er. So könne sich die Landflucht vielleicht in eine kleine Stadtfucht umkehren. Dafür müsse der ländliche Raum vielleicht noch etwas schöner gemacht werden. Schottergärten, da ist er sich ganz sicher, die gehören nicht dazu.

Kurze Storys aus dem Alltag

Neues Buch von Monika Helmecke

Genthin (ie) • Die Tage werden kürzer, die Abende länger. Jetzt greifen viele gen mal zu einem guten Buch. Neuen Lese-stoff aus Genthin gibt es von Schriftstellerin Monika Helmecke. Ihr Band „Verlorene Spuren - Erzählungen aus vier Jahrzehnten“ ist wie geschaf-fen für lange Herbst- und Winterabende, vereint er doch mehr als 50 eher kurze Erzäh-lungen der Genthinerin. „Es ist kein Buch, das man in einem Stück liest, sondern eher eines, bei dem man ein oder zwei Ge-schichten liest und es dann am nächsten Tag fortsetzt“, erklä-ete sie während der Buchvor-stellung in der Stadt- und Kreisbibliothek.

Es sei eine Sammlung von Erzählungen, die in den ver-gangenen 40 Jahren entstan-den sind. „Darunter sind viele neue Texte, aber auch einige, die in der DDR nicht erschie-nen sind oder erscheinen durf-ten“, erklärte sie. Es sind Ge-schichten mit Tiefgang, Hu-mor, aber auch von menschi-chen Abgründen und Absurdi-täten. Da gibt es die Geschichte vom Wiener Prater, bei der in den Fahrgeschäften mittels einer Schussanlage „Russi-sches Roulette“ gespielt wird. Das sei zwar erfunden und eine solche Anlage gäbe es nicht, aber grundsätzlich ist dies in-spiriert von einer Reise durch Österreich Anfang der 90er Jahre. Auch die Geschichte über eine Wunderbrille, die einem Mann zu ungewöhnler Sehkraft verhilft, sei der Real-i-tät abgeschaut. „Das ist für Eingeweihte auch zu erken-nen“, sagte die Schriftstellerin während ihrer Lesung. Und dann gibt es eine Geschichte, in der ein Mann erkennen muss, dass Lachen nicht immer gesund ist, zumindest, wenn es die Ehefrau in Ver-zweiflung stürzt.

Das Buch „Verlorene Spuren - Erzählungen aus vier Jah-rezehnten“ ist im Block-Verlag für 19,90 Euro erschienen.



Monika Helmecke in der Stadt- und Kreisbibliothek Genthin.

Foto: Mike Fleske

Genthin möchte Partner der Bundeswehr werden

Stadtrat muss über einen Vorschlag für eine Patenschaft mit dem Logistikbataillon 171 in Burg entscheiden

Genthin (ie) • Kommt eine Kompanie-Patenschaft der Stadt Genthin mit der Clausewitz-Kaserne in Burg? Wenn es nach der Genthiner Stadtverwaltung geht, soll dies schon bald der Fall sein. „Die Patenschaft dient der Förderung des Verständnisses für die Bundeswehr, als Instrument einer wehrhaften Demokratie und zur Friedenssicherung“, heißt es seitens der Stadt Genthin. Konkret geht es um eine Verbindung mit der Stabskompanie, Logistikbataillon 171 vom Logistikregiment 1 der Bundeswehr in der Clausewitz-Kaserne in Burg. Dafür sei durch die Stadt bereits ein erstes Gespräch mit

Oberstleutnant Roland Bögel, Kommandeur des Logistikregiment 1 geführt worden, teilt die Stadt Genthin in einer Vorlage für den Stadtrat mit.

Dieser müsste den Bürgermeister bevollmächtigen, eine solche Patenschaft mit der Bundeswehr einzugehen. Das Logistikbataillon 171 Sachsen-Anhalt hat seinen Sitz in Burg und stellt mit sieben Kompanien rund 1300 Soldatinnen und Soldaten, die sich um alle logistischen Aufträge im Bereich Sachsen-Anhalt kümmern und darüber hinaus die gesamte Bundeswehr bei Ein-sätzen oder Übungen logis-tisch unterstützen und versor-gen. Die Verbindung zur Stadt



Vize-Landrat Thomas Barz bedankt sich bei den Soldaten des Burger Logistikbataillons für ihre Arbeit im Impfzentrum. Archivfoto: Mario Kraus

Burg ist durch die örtliche Ver-bindung ohnehin gegeben. Zu-mal das Logistikbataillon mit seinem Wappen Bezug auf den Auftrag des Bataillons und die

Garnisonsstadt Burg nimmt. Daneben haben die einzelnen Abteilungen, also die Kompanien des Bataillons, bereits jetzt Verbindungen zu ver-

schiedenen Orten des Jericho-er Landes. Etwa zu Möckern, Loburg, Grabow, Reesen oder Pietzpuhl. Eingebbracht hatte die Idee der CDU-Stadtrat Andy Martius.

„Die Patenschaften der Bundeswehr in der Region haben sich bewährt, Genthin ist bis-lang immer außen vor geblie-ben“, sagt Martius. Dabei kenne er aus seinem Umfeld und seiner beruflichen Tätigkeit beim Deutschen Roten Kreuz eine Reihe von Soldaten, die aus Genthin kommen. „Man kann mit einer solchen Patenschaft zeigen, dass die Bundeswehr zu unserer Region gehört und den Soldaten damit auch eine Wert-schätzung entgegenbringen.“

Dabei könne die Stadt durchaus bei Veranstaltungen von Tech-nik und Logistik der Bundeswehr profitieren, es sei eine Verbindung, die beiden Seiten Vorteile bringe. Die neue Patenschaft würde zudem keine Be-stehende verdrängen. Es gibt eine neue Kompanie, die noch keine Verbindung zu einer der Städte im Jerichower Land hat. Sollte sich der Stadtrat im De-ember für die Patenschaft ent-scheiden, werde diese ihren Be-ginn in einem feierlichen Rah-men haben, kündigt die Stadt Genthin an. Erstmals wird das Thema im Genthiner Haupt-ausschuss am Donnerstag (17 Uhr, Rathaus) besprochen wer-den.

Haare Spenden



Ein Mädchen hat sich entschieden, ihre Haare etwa 25 Zentimeter abschneiden zu lassen, um damit Krebs-Patienten zu helfen. Die Haare wurden an eine Perückenmanufaktur geschickt.

Man kann nicht nur Dinge wie Geld oder Kleidung spenden, sondern auch Haare. Das geht in einigen Friseurläden. Wer lange Haare hat, kann sie dort abschneiden lassen und spenden.

Auch wenn diese Vorstellung erst mal komisch klingt: Haarspenden sind superwichtig. Wer etwa wegen einer Krebserkrankung behandelt wird, dem fallen oft die Haare aus. Diese Menschen brauchen dann eine Perücke. Damit die echt aussieht, werden echte Haare gebraucht.

Einer Friseurmeisterin erzählt: „Die Menschen, die zu uns kommen und ihre Haare spenden wollen, sind unterschiedlichen Alters,

Ein Friseur schneidet einer Kundin Haarsträhnen, die zuvor geflochten wurden, ab. Die Kundin spendet ihre Haare für eine Perücke.

dazu zählen auch Kinder.“ Manche Leute lassen ihre Haare extra wachsen, um sie dann zu spenden.

Vor der Spende werden die Haare in viele kleine Zöpfe geflochten. Der Friseur oder die Friseurin schneidet sie dann ab und packt sie in einen Umschlag. Dann werden die Haare verschickt an jemanden, der eine Perücke daraus macht.

Millionen Haare hat jeder Mensch am Körper. Allein auf dem Kopf sind es ungefähr 100 000. Dabei haben Blonde mehr Haare als Dunkelhaarige. Und man kann viel damit anstellen!

Man kann Haare kürzen, in Stufen schneiden oder sogar ganz entfernen: mit Scheren und Rasierern

Ordnung bringt man mit Kamm und Bürste hinein. Man kann aber auch Locken hineindrehen oder sie einfach nur fönen.

Mit Haarwachs oder Gel und Spray kannst du deine Haare formen.

Haare!

Wo die Haare wachsen

Wir Menschen haben fast überall am Körper Haare. Manche sind allerdings so fein, dass man sie kaum sieht.

Nur an den Innenflächen der Hände und den Fußsohlen wachsen keine.

Damit die Haare sauber werden, wäscht man sie mit Shampoo und kann sie auch noch mit anderen Produkten pflegen.



dpa-Kindergrafik 4082



Wusstest Du, ...

... dass, wir bis zu 100 Haare pro Tag verlieren?

Vielleicht hast du dich schon mal darüber gewundert, warum auf dem Badezimmerboden so oft Haare liegen. Oder im Waschbecken. Das liegt daran, dass wir ständig Haare verlieren. Jeden Tag können es bis zu 100 Stück sein. Haare haben nämlich nur eine bestimmte Lebensdauer. Wenn diese erreicht ist, fallen sie aus. Dass wir Haare verlieren, ist also völlig normal. Zudem klingt 100 auch nicht mehr so viel, wenn man weiß: Die meisten Leute haben ungefähr zwischen 90 000 und 150 000 auf dem Kopf.

Allerdings können Haare auch krank werden und deshalb ausfallen, erklärt ein Fachmann. Das kann auch bei Kindern passieren. Zum Beispiel, wenn sie sich nicht gut ernähren. Irgendwann können dem Körper dann wichtige Stoffe wie Eisen fehlen. Dann können Haare büschelweise ausfallen. Mit den richtigen Säften oder Tabletten bekommt man das aber normalerweise wieder in den Griff.

Geflochtene Haarsträhnen liegen nach dem Abschneiden zusammen.

Kontakt
Redaktion:
Sophie Hellriegel & Sabrina Trieger
pustebume@volksstimme.de

Grafik:
MAM Mediaagentur GmbH
Lisa Rosenberg | Fiets-Schulze-Str. 3, 06116 Halle
www.mam-mediaagentur.de

Möckern
Redaktion.burg@volksstimme.de
0 39 21/45 64 36
Für Sie vor Ort:
Stephen Zechendorf
(sze, 03 92 21/6 39-401)
Bettina Schütze (bsc, 01 74/6 72 29 95)

Meldung

**Wechsel im Stresower
Ortschaftsrat**

Möckern/Stresow (sze) • In der zurückliegenden Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses ist Marita Kuckuck zur neuen Ortsbürgermeisterin von Stresow verpflichtet worden. Die Vereidigung übernahm Möckerns Stadtbürgermeister Frank von Holly. Der neuen Ortschefin steht als Stellvertreterin Stefanie Wehrstedt zur Seite. Sie folgt auf Angie Stumbries, die aufgrund eines Wegzuges aus Stresow aus dem Ortschaftsrat ausscheidet und auch das Amt der stellvertretenden Ortsbürgermeisterin niedergelegt hatte. Die Verabschiedung von Angie Stumbries konnte wegen ihrer Abwesenheit am Sitzungsabend in Möckern nicht erfolgen.



Marita Kuckuck wurde von Stadtschef Frank von Holly im Amt vereidigt.
Foto: S. Zechendorf

Leute heute



Möckern/Stegelitz (sze) • In den kommenden Tagen stellt die Volksstimme jene Menschen vor, welche beim Broilerfest in Möckern für ihr ehrenamtliches Engagement geehrt werden sind. Der Stegelitzer Ortschaftsrat möchte hier **Erhard Fischer** würdigen. Erhard Fischer war maßgeblich an der Gestaltung seines Heimatortes Stegelitz beteiligt. „Als Gründungsmitglied des Heimatvereins hielt er 27 Jahre den Vorsitz und gab dem Verein sein Gesicht. Besonders am Herzen lag ihm die Restaurierung der Hartmann-Orgel, für die er Fördermittel und Spendengelder einwarb“, heißt es in der Begründung des Ortschaftsrates: „Ein weiterer Meilenstein in seinem Wirken war der Aufbau der Heimatstube und Bauernscheune. In seiner Funktion als stellvertretender Bürgermeister und später als Ortsbürgermeister richtete er seine Freizeit zum Wohle der Ortschaft Stegelitz aus. Auch in der evangelischen Kirchengemeinde war er viele Jahre aktiv und half so, die Gemeinde zu einem lebenswerten Ort zu gestalten. Für seinen beispiellosen Einsatz für die Gemeinde Stegelitz möchten wir uns recht herzlich bei ihm bedanken“, heißt es weiter.



Was lange währt, wird endlich ein Weg

Wallwitz (sze) • Über zehn Jahre hat es gedauert, bis eine Forderung der Wallwitzer endlich Wirklichkeit wird. Zu den Inhalten des Eingemeindungsvertrages mit der Stadt Möckern im Jahr 2009 gehörte auch ein Verbindungsweg zwischen dem Ort und der Mühle am Ortsausgang Richtung Vehlitz. Seit diesem Sommer wird an der innerörtlichen Verbindungsstrecke gebaut. In den zurückliegenden Tagen erfolgten nun die Asphaltarbeiten. Auf einer Länge von 450 Metern führt der Weg vom Ort kommend linksseitig bis zur Mühle. Drei Laternen werden innerorts aufgestellt. Die Kosten wurden mit 160.000 Euro angegeben.
Foto: Stephen Zechendorf

Von Holly: „Stadt ist nicht zu groß“

Bürgermeister sieht in der Dimension der Einheitsgemeinde Möckern durchaus Vorteile

Immer wieder mahnen Möckerns Stadträte lange Bearbeitungszeiten bei Verwaltungsaufgaben an. Ist die Einheitsgemeinde mit ihren 27 Ortschaften vielleicht schlichtweg zu groß? Nein, sagt dazu Stadtbürgermeister Frank von Holly.

Von Stephen Zechendorf
Möckern • 27 Ortschaften sollten zum Haushaltsplan 2021 erklären, welche Maßnahme

in ihrem Ort die wichtigste sei. Für mehr reiche es weder finanziell noch personell. Da mag die Frage aufkommen, ob die Stadt vielleicht zu groß ist. „Nein“, sagt dazu Möckerns Stadtbürgermeister Frank von Holly: „Wenn wir kleiner wären, hätten wir trotzdem unterm Strich das gleiche Geld pro Einwohner wie jetzt und ich müsste für das gleiche Geld pro Einwohner ebenso einen Bürgermeister, drei Amtsleiter und die Sachbearbeiter bezahlen. So aber haben wir durch unsere Größe die Möglichkeit, drei Mitarbeiter im Einwoh-

nermeldeamt und zwei im Sachgebiet Hochbau zu haben. Damit haben wir Vertretungsregeln, die andere Kommunen nicht haben.“ Selbst wenn ein Mitarbeiter gesundheits- oder urlaubsbedingt ausfalle, könne so der andere die Arbeit übernehmen. „Wenn du nur einen Mitarbeiter hast, und der ausfällt, kannst du gar nichts“, ist Frank von Holly überzeugt: „Wenn wir kleiner wären, dann wäre es nicht einfacher, sondern schwerer.“ Mehr Mitarbeiter einzustellen hält Frank von Holly für nicht fi-

nanzierbar. Das „Kernproblem“ läge an anderer Stelle: „Wir haben als Gemeinden in Sachsen-Anhalt insgesamt eine unzureichende Finanzausstattung durch das Land. Das betrifft alle Gemeinden im Land. Das hat nichts mit Größe zu tun.“ Von Holly nennt Hochrechnungen des Städte- und Gemeindebundes, laut denen den Gemeinden 140 bis 220 Millionen Euro fehlen. Von Holly beruft sich auf 30 Jahre Verwaltungserfahrung und erinnert an die frühere Verwaltungsgemeinschaft mit damals 7200 Einwohnern:

„Seitdem wir größer sind, sind wir effizienter.“ Zwar habe die alte selbstständige Stadt Möckern bei relativ kleiner Fläche eine relativ gute finanzielle Ausstattung gehabt und konnte sich Freibäder, Skateranlage und vier Mitarbeiter im Bauhof mit Technik leisten, aber dies habe an einer hohen finanziellen Leistungskraft gefehlt. „Auch darf man nicht vergessen, dass früher nicht Gemeindearbeiter den Ort gepflegt haben, sondern jeder Ort dafür zwei bis drei ABM-Leute hatte“, so von Holly weiter.

Meldungen

Hobecker reden über das liebe Geld

Hobeck (sze) • In der anstehenden Sitzung des Ortschaftsrates Hobeck am heutigen Dienstag, 19. Oktober, geht es um die Anhörung zur Haushaltsatzung 2022 sowie um die Verwendung weiterer Ortschaftsratsmittel für die Ortschaft Hobeck für das laufende Haushaltsjahr 2021. Ein weiteres Thema ist die Beratung hinsichtlich der Renovierung des Gemeinde-Lageraums. Auch will Ortsbürgermeister Mathias Walk über die Prioritätenliste zur Straßensanierung berichten. Beginn der öffentlichen Ratssitzung ist um 19 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus in der Karl-Marx-Straße 20. In der Einwohnerfragestunde haben die Bürger von Hobeck, Klepps und Göbel das Wort.

Anhörung zum Haushalt in Reesdorf

Reesdorf (bsc) • Der Ortschaftsrat von Reesdorf kommt am Mittwoch, dem 20. Oktober, um 19 Uhr in der „Bauernstube“ zu seiner Sitzung zusammen. Schwerpunkt im öffentlichen Teil der Beratung wird die Anhörung zum Haushalt des nächsten Jahres sein. Außerdem wird zur Vergabe von Spendengeldern, zur Prioritätenliste Straßenreparatur 2022 bis 2024 sowie zur Planung von Festlichkeiten beraten.

Sie sorgt seit 50 Jahren für den guten Ton

Möckerns langjährige Kantorkatechetin Editha Weber für ein halbes Jahrhundert Chorarbeit geehrt

Von Stephen Zechendorf
Möckern • Die langjährige Möckerner Kantordin Editha Weber ist am Sonntag in einem Gottesdienst in der St. Laurentius-Kirche für ihr 50-jähriges Engagement im Bereich des Chorgesangs geehrt worden. Seit dem Jahr 1971 ist die Möckernerin ausgebildete Kantordin.

Die Vorsitzende des evangelischen Gemeindeführerates, Anne Sümke, würdigte die Arbeit von Editha Weber als Kantordin, Katechetin, Chorleiterin und Flötenlehrerin: „Du hast unser Gemeindeleben mitbestimmt und tust das auch heute noch – über deine offizielle Dienstzeit hinaus.“ Von der Gemeinde in der gut besetzten Stadtkirche erhielt Editha Weber viel Applaus. Eigentlich hätte die Ehrung schon im Frühjahr stattfinden sollen. Aus den Händen der Kreis-Kantordin Cornelia Frenkel erhielt Editha Weber zudem eine Urkunde vom Landesbischof der Evangelischen Kirche in

Mitteldeutschland, Friedrich Kramer, für den „mit großer Treue versehenen“ Dienst. Es seien „ganz wichtige Dienste im Kleinen und im Großen, so Frenkel: „Oft sitzt man versteckt oben auf der Orgelempore, aber wehe, man fehlt mal. Dann fällt es sofort auf.“ Editha Weber übernahm die Leitung des Kirchenchores von Möckern im Jahre 1975. Der Chor wuchs seit seiner Gründung im Jahr 1971 von damals fünf auf heute über 30 Mitglieder an.



Editha Weber wurde am Sonntag für ihr 50-jähriges Engagement im Bereich des Chorgesangs geehrt.
Foto: Stephen Zechendorf

Herbstliches Flair auf dem Sportplatz

Drachenfest in Theeßen mit vielen Besuchern

Theeßen (bsc) • Das gemeinsame Drachenfest des Heimatvereins, des Sportvereins Theeßen, der Ortsfeuerwehr, des Fördervereins der Feuerwehr Theeßen und der Kindertagesstätte „Parkspatzen“ in Theeßen war ein voller Erfolg. „Ich freue mich über die vielen Besucher und vor allem darüber, dass die Zusammenarbeit mit den anderen Vereinen und der Feuerwehr so gut funktioniert“, so Ines Grothe, Vorsitzende des Heimatvereins. Es war die mittlerweile 14. Auflage des Drachenfestes. Dafür hatte der Sportverein wieder den Sportplatz zur Verfügung gestellt. Die Feuerwehr Küsel unterstützte die Veranstaltung mit Sitzgarnituren. Andreas Kulms und Aline Baisch sorgten mit Exemplaren aus ihrem Garten für eine Kürbis-Dekoration.

Zur Eröffnung präsentierten Mädchen und Jungen der Kita ein herbstliches Programm. Anschließend konnten die Drachen in die Lüfte steigen. Doch der Wind wollte nicht so recht mitspielen. Da waren dann schon einige Tricks gefragt. Auf eine große Resonanz stieß wie gewohnt das Kinderschminken. Auch der Basteltisch war umlagert. Das selbst

Gebastelte konnten die Kinder mit nach Hause nehmen. Ortsfeuerwehr und Förderverein sorgten dafür, dass das Herbstfeuer ordnungsgemäß brennen konnte. Auch für das leibliche Wohl war gesorgt. DJ Rene war für die musikalische Umrahmung des Drachenfestes verantwortlich. Im kommenden Jahr feiert der Heimatverein sein 15-jähriges Bestehen.



Die kleinen „Parkspatzen“ führten zur Freude der vielen Besucher ein kleines Programm auf.



Beim Drachen steigen lassen war etwas Geduld gefragt, weil der Wind nicht so recht mitspielte.
Fotos (2): Bettina Schütze



Die neue Ausgabe „Sag Ja!“ ist da!
Das Hochzeitsmagazin in Sachsen-Anhalt rund um den schönsten Tag im Leben.
„Sag Ja!“ gibt es ab sofort gratis in den Service-Stellen von Volksstimme und General-Anzeiger, den Standesämtern sowie auf den Hochzeitsmessen der Region.
Inkl. Übersicht romantische Hochzeitsorte
m Mediengruppe Magdeburg

Biederitz

Redaktion.burg@volksstimme.de
0 39 21/45 64 36
Für Sie vor Ort:
Anke Reppin (np, 01 60/8 73 08 29)
Service-Agentur:
Drogerie Pütsch, Karl-Marx-Str. 1,
39175 Biederitz, Tel. (03 92 92/2 89 28)

Die Risiken des Netzes

Gemeinde Biederitz will vorsorgen / Privatpersonen können es auch

Helfer für Adventsweg werden gesucht

Biederitz (vs) • Auch in diesem Jahr solle wieder „der beliebte Biederitzer Adventsweg“ stattfinden, heißt es auf der Internetseite der Gemeinde Biederitz. Und um eine festliche Atmosphäre zum Singen, Essen, Trinken und gemütlichem Beisammensein zu schaffen, würden die Initiatoren des Vereins Pro Biederitz und des Fördervereins vom Sportvereins Eiche 05 Biederitz für diesen Adventsweg am 1. Advent noch Teilnehmer mit geeigneten Häusern und Höfen suchen, aber auch weitere engagierte Mitwirkende, innovative Ideengeber und vor allem freiwillige Helfer. Bei Interesse könnten sich diese gerne melden per Mail an kgericke@gemeinde-biederitz.de oder probiederitz@gmx.de. Der 1. Advent ist in diesem Jahr am Sonntag, 28. November.

Ortsgruppe ist jetzt wieder aktiv

Biederitz (vs) • Die Ortsgruppe Biederitz der Volkssolidarität hat ihre Aktivitäten nach der coronabedingten Zwangspause wieder aufgenommen. Das teilte Inge Friedrichs mit. So ist am kommenden Donnerstag, 21. Oktober, zu 14.30 Uhr, zu einem Kaffeenachmittag in die Alte Oberförsterei geladen. Am 4. November findet hier, ebenfalls um 14.30 Uhr, ein Spielenachmittag der Volkssolidarität statt. Am 18. November ist erneut zum Kaffeenachmittag in die Oberförsterei geladen. Hier wird außerdem auch wieder Bingo gespielt. Voraussichtlich am 8. Dezember feiern die Mitglieder der Ortsgruppe dann ihre Weihnachtsfeier, zu der auch Gemeindebürgermeister Kay Gericke eingeladen ist, verriet Inge Friedrichs.

Ob Privatperson, Unternehmen oder Gemeinde: Es kann jeden treffen. Wer im Internet unterwegs ist, Mails verschickt oder Onlinebanking macht, der kann das Ziel von Hackern werden. Die Gemeinde Biederitz sorgt jetzt vor. Privatpersonen können das auch.

Von Anke Reppin
Biederitz • Die ganze Welt ist vernetzt. Das Land und die Kommunen sind es, die Unternehmen sind es auch. Handy, Computer, Tablet und Co. erleichtern das Leben - sowohl in der Freizeit als auch bei der Arbeit. Ihre Nutzung birgt aber auch Risiken. Die Gemeinde Biederitz will jetzt vorsorgen.

Versicherung gegen finanzielle Risiken

Die Gemeindeverwaltung schlägt vor, dass der Gemeinderat Biederitz dem Abschluss einer so genannten Cyberversicherung zustimmen soll. Die Police soll bei der Ostdeutschen Kommunalversicherung (OKV) in Berlin abgeschlossen werden. Als Versicherungssumme hat die Verwaltung 250 000 Euro vorgesehen. Die Jahresprämie für diese Versicherungssumme würde 3352 Euro betragen.

Doch die Mitglieder des Haupt- und Finanzausschusses sehen weiteren Beratungsbedarf. Deshalb ist der Beschluss auf der Tagesordnung des Gemeinderates, der am 21. Oktober tagt, noch nicht zu finden. Unter anderem über die Schadenshöhe soll noch einmal nachgedacht werden. Die Gemeinderäte zweifeln, ob 250 000 Euro für den Fall eines Hackerangriffs auf das System der Gemeinde ausreichen werden.

Von einem Vertreter der OKV wollen sich die Gemeinderäte die Inhalte einer solchen Versicherung erläutern lassen, bevor sie dem Beschluss zustimmen.

Vorgesehen ist ein Versicherungspaket, das die Schä-



Kommunen können ebenso zum Ziel von Hacker-Attacken werden wie Privatpersonen. Vorsorge lohnt sich.

Symbolfoto: imago images/Chris Emil Janßen

den infolge einer Netzwerksicherheitsverletzung, einer Datenrechtsverletzung oder einer nicht autorisierten Nutzung tragen hilft. Dazu sollen auch Aspekte wie die Beschädigung, Zerstörung oder der Diebstahl von Daten gehören, die die Gemeinde elektronisch aufbewahrt. Versichert sein soll aber auch die Cyber-Erpressung.

Angriff auf Anhalt-Bitterfeld

Handlungsbedarf für eine Absicherung gegen eine Cyber-Attacke, wie es im Beschlussvorschlag heißt, sieht die Gemeindeverwaltung Biederitz insbesondere nach dem Angriff auf den Landkreis Anhalt-Bitterfeld in diesem Jahr. Am 6. Juli 2021 waren verschiedene Server des Landkreises mit einer Software infiziert worden, die auf den Rechnern befindliche Daten verschlüsselt.

Der oder die Hacker forderten ein Lösegeld - dann würden die Daten wieder freigegeben.

Doch der Landkreis lehnte die Lösegeldforderung ab. Seit her gilt in Anhalt-Bitterfeld der Katastrophenfall. Es ist bundesweit einmalig, dass wegen eines Hackerangriffs auf die Systeme einer Kommune der Katastrophenfall ausgerufen werden musste. Doch der Landkreis muss seither sein Netzwerk, seine digitale Infrastruktur komplett neu aufbauen.

Auf jeden einzelnen der etwa 1000 durch die Mitarbeiter genutzten Computer müssen die notwendigen Anwendungen neu aufgespielt werden. Das kostet nach Angaben des Landkreises eine sechsstelligen Summe. Und es kostet vor allem Zeit. Zeit, in der der Landkreis seine Dienstleistungen nicht wie gewohnt anbieten kann.

So müssen die Geburtsjahr-

gänge 1953 bis 1958 eigentlich bis Januar 2022 verpflichtend ihren Papierführerschein in ein Kartenführerscheindokument umtauschen. „Infolge des Cyber-Angriffs vom Juli 2021 ist der Landkreis Anhalt-Bitterfeld bis auf Weiteres nicht in der technischen Lage, diese Anträge auf Umstellung einer Alt-Fahrerlaubnis rechtzeitig zu bearbeiten“, heißt es aber auf der Internetseite von Anhalt-Bitterfeld. Es ist nur ein Beispiel von vielen.

Weitreichende Folgen für Einwohner drohen

Auch die Gemeinde Biederitz würde eine solche Cyber-Attacke schwer treffen und nicht nur finanziell. Bei der Vorsorge gegen Hackerangriffe fährt die Gemeindeverwaltung daher zweigleisig. Die Versicherung soll finanzielle Schäden abdecken helfen und das Geld bereitstellen für den Neuauf-

bau des Netzes im Falle einer Cyber-Attacke, sagt Martin Böhm, Amtsleiter Finanzen der Gemeinde Biederitz.

Auf der anderen Seite betreibe die Gemeinde Vorsorge. Sie investiere in neueste Virenprogramme und so genannte Firewalls, also Sicherungssysteme, die das Netzwerk der Gemeinde und die einzelnen Computer vor unerwünschten Netzwerkzugriffen schützen. Der Mailserver der Gemeinde verfüge über eine gesondertes Sicherheitsprogramm, sagt Böhm. Das Programm prüfe sämtliche Mails und in ihnen enthaltene Links, ob sie sicher seien. Eine Dienstanweisung an die Mitarbeiter regule, wie mit Mails und gegebenenfalls zweifelhaftem Inhalt umzugehen sei.

Server und Endgeräte seien auf den neuesten Stand gebracht, sagt der Amtsleiter. Die Gemeinde versuche, diese auch auf dem neusten Stand zu

Absicherung

Zu den so genannten Cyber-Risiken gehören Hackerangriffe und Datendiebstahl. Die Zahl der Angriffe steigt jährlich an. Betroffen sind Privatpersonen ebenso wie Unternehmen und auch Kommunen.

Die finanziellen Folgen eines Hackerangriffs können enorm sein. Die Gemeinde Biederitz will jetzt mit einer Cyberversicherung die anfallenden Kosten durch einen eventuellen Angriff zumindest zum Teil absichern.

Auch Privatpersonen können sich gegen Datendiebstahl im Internet, Cybermobbing oder Onlinehandelbetrug versichern lassen. Die Versicherungsunternehmen bieten eine Vielzahl von Tarifen an - von der Basisabsicherung bis hin zum Premiumpaket für mehrere Geräte, inklusive der Handys.

Wer versichert ist, der erhält - je nach Tarif - im Fall eines finanziellen Schadens durch einen Angriff einen finanziellen Ausgleich.

halten.

Ein Hackerangriff auf die Gemeinde Biederitz hätte auch für die Einwohner weitreichende Folgen. Diebstahl von Dokumenten könnten für lange Zeit auf Eis liegen.

Sicherheit im Netz - das ist nicht nur für Kommunen und Unternehmen ein Thema. Auch Privatpersonen, die mit dem Handy, dem Computer und weiteren Geräten Mails verschicken, ihre Bankgeschäfte tätigen oder Waren bestellen, können von Cyber-Angriffen betroffen sein.

Deshalb lohnt auch privat der Blick auf einen ausreichenden Virenschutz und andere Sicherheitsprogramme. Den Abschluss einer Cyberversicherung - vom Basisschutz bis zum Premiumpaket für mehrere Geräte - bieten etliche Versicherungen ebenfalls für private Personen an.

Möser

Redaktion.burg@volksstimme.de
0 39 21/45 64 36
Für Sie vor Ort:
Anke Reppin (np, 01 60/8 73 08 29)

Ein starkes Fundament

Neuer Vorstand steckt Ziele fest

Möser (vs) • Einen neuen Vorstand hat der SPD-Ortsverein Möser. Die Mannschaft rund um den neuen Vorsitzenden Denny Hitzeroth hat sich darüber hinaus auf die Schwerpunkte der künftigen Arbeit verständigt.

Familienfreundlichkeit ist Schwerpunkt

Die Wahl zum neuen Vorstand habe turnusgemäß stattgefunden, teilte Denny Hitzeroth

mit. Er sei einstimmig zum Vorsitzenden gewählt worden. Als Stellvertreter seien Jürgen Lahrmann und Steven Illgas sowie als Schatzmeister Andreas Ude bestimmt worden. Der neue SPD-Vorstand Möser werde durch die Beisitzer Sylvia Rexin-Kujus, Jan Friemann und Florian Lüdtke vervollständigt, heißt es in der Mitteilung weiter.

„Im Mittelpunkt unserer Arbeit wird die zukunftsgerichtete, nachhaltige und fa-

milienfreundliche Entwicklung der Gemeinde Möser zu einer weiterhin lebens- und lebenswerten Heimat stehen“, so Denny Hitzeroth.

Gemeinsam mit den SPD-Ortsbürgermeistern Marko Simon in Schermen, Peter Hammer in Möser und Ingeborg Schwenck in Körbelitz sowie der „engagierten Gemeinderatsfraktion haben wir ein starkes sozialdemokratisches Fundament in unserer Gemeinde, worauf wir auch in Zukunft eine solide und verlässliche Politik zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger aufbauen werden“, teilte Hitzeroth mit.

In Landtag und Bundestag stark vertreten

Die neue SPD-Mannschaft für Möser freue sich zudem sehr, dass mit ihren frisch gewählten SPD-Abgeordneten Franziska Kersten und Elrid Pasbrig nunmehr der Landkreis Jerichower Land auch im Bundes- und Landtag stark vertreten sei.



Agenturleiter Torsten Hirschmann und Gebietsleiter Denny Nitzschke übergeben an Mösers Gemeindebürgermeister Bernd Köppen einen Scheck. Foto: Gemeinde Möser

Schadenaufwand gering gehalten

Gemeinde Möser wird belohnt

Möser (vs) • Die Öffentlichen Versicherungen Sachsen-Anhalt (ÖSA) honorieren nach eigenen Angaben jedes Jahr mit einer Zuwendung die bei ihnen versicherte Gemeinde Möser. Die Gemeinde habe im vergangenen Jahr den Schadenaufwand gering halten können, teilen die ÖSA in einer Pressemitteilung mit. Agenturleiter Torsten Hirschmann und Gebietsleiter Denny Nitzschke hätten deshalb an Mö-

sers Gemeindebürgermeister Bernd Köppen (parteilos) einen Scheck in Höhe von 1390 Euro übergeben können. Das Geld solle „vorrangig für die Erweiterung des Bücherbestandes der Schulbibliothek“ der Grundschule Möser genutzt werden, teilte Köppen mit.

Versichert hat die Gemeinde Schäden an ihren Gebäuden, die unter anderem durch Brände, Sturm oder auch Einbrüche entstehen können.

Aktion für Herzgesundheit im Land

Hohenwarthe (vs) • Sachsen-Anhalts Ministerpräsident Reiner Haseloff (CDU) nimmt am Mittwoch, 20. Oktober, um 12 Uhr, in Hohenwarthe an der Aktion „Wandern mit Herzblut“ teil. Wie die Staatskanzlei mitteilte, wird der Ministerpräsident hier ein Grußwort sprechen. Treffpunkt sei am Parkplatz neben dem Landhotel „An der Trogbrücke“. Bei der Aktion „Wandern mit Herzblut“ handle es sich um eine Initiative der sachsen-anhaltischen Ärzteschaft zur Herzgesundheit, so die Staatskanzlei in ihrer Ankündigung. „In Sachsen-Anhalt gibt es bundesweit die meisten Behandlungsfälle in Krankenhäusern wegen Herzkrankungen wie Herzinfarkt und Herzschwäche“, heißt es unter www.herzblut-fuer-sachsen-anhalt.de. Die Sterberate sei zirka 50 Prozent höher als im Bundesdurchschnitt. Der Verein wendet sich mit seinen Aktivitäten gegen diese Entwicklung und klärt zur Herzgesundheit auf.

Meldung

Kaffee, Kuchen und Vortrag

Schermen (vs) • Der Kaffeenachmittag der Volkssolidarität, Ortsgruppe Schermen, findet am kommenden Freitag, 22. Oktober, um 14.30 Uhr, im Gemeindehaus Schermen in der Schulstraße statt. Hierbei gebe es einen Vortrag von Dr. Müller, kündigte der Vorstand an. Außerdem trifft sich die Interessengemeinschaft (IG) Schach montags, um 15 Uhr, im Gemeindehaus. Interessenten, auch Anfänger seien hier willkommen, teilte der Vorstand mit. Die IG Radfahren hat im Oktober bereits eine Radtour unternommen. Wann die IG Schwimmen mit ihren Fahrten zum Schwimmen in Burg wieder möglich sein wird, darüber werde extra informiert, teilte der Vorstand ebenfalls mit.



Jürgen Lahrmann, Sylvia Rexin-Kujus, Andreas Ude, Denny Hitzeroth, Steven Illgas, Matthias Graner und Jan Friemann. Foto: SPD Möser

Gommern

Redaktion.burg@volksstimme.de
0 39 21/45 64 36
Für Sie vor Ort:
Manuela Langner (mla, 03 92 92/2 7216,
Funk: 0177/3 16 10 36)
Service-Punkt:
Presse-Shop im Rohrteich-Center,
Karlsruher Str. 29, 39245 Gommern,
Tel. (03 92 00/5 33 59)

Im Frühjahr soll Gommern erblühen

Heimatverein setzt 1200 Blumenzwiebeln für ein bunteres Stadtbild

Jetzt heißt es warten für die Gommeraner. Denn ob die Pflanzaktion am Wochenende erfolgreich war, wird man erst im Frühjahr wirklich sehen können. Die nächsten Pläne werden trotzdem schon geschmiedet.

Von Manuela Langner
Gommern • „1858 gab es mal einen Verschönerungsverein in Gommern. Das war damals gerade voll im Trend. Und dieser Verein hat auch genau solche Aktionen gemacht wie wir heute“, stellt Karin Gust fest. Die Vorsitzende des Heimatvereins hat sich mit weiteren sieben Vereinsmitgliedern für eine Pflanzaktion am Platz des Friedens getroffen. Es ist 10 Uhr morgens, die Sonne steht in den Startlöchern und die Stimmung ist gut.

Zwei Wochen zuvor wurde die Aktion ausgerufen und damit auch Spender von Blumenzwiebeln gesucht. 250 Stück wurden noch von einem ortsanässigen Baumarkt und Privatpersonen in der kurzen Zeit beigesteuert. „Der Rest kommt aus eigenen Gärten“, verrät Arlette Krickau. Das Vereinsmitglied hatte die Idee zu der kurzfristigen Aktion, weil ihr von verschiedenen Hobbygärtnern herausgenommene Blumenzwiebeln für ihren Garten angetragen wurden. „Das waren viel zu viele für meinen Garten. Da dachte ich mir, die würden sich auch gut im Stadtbild machen.“

Im Hinterkopf hatte sie dabei eine Schönebeckerin, die in ihrer Heimatstadt jahrelang auf eigene Kosten Zwiebeln in öffentliche Rabatten steckte. Mittlerweile bekommt sie viele Blumenzwiebeln gespendet und pflanzt diese weiterhin jedes Jahr ein, um es bunter zu machen. „Und im Frühjahr gibt es ja nichts Schöneres, als die ersten knalligen Farben in der Natur nach so viel Grau in Grau. Das sollte es in jeder Stadt geben - auch in Gommern“, so Arlette Krickau motiviert.

1200 Blumenzwiebeln von Tulpen, Schneeglöckchen,



Die Blumenzwiebel eines Frühblüher in den Boden bringen: Ein Handgriff, der am Sonnabendvormittag 1200 Mal ausgeführt wurde. Trotzdem waren die Vereinsmitglieder und Unterstützer innerhalb einer Stunde fertig.

Fotos: M. Langner/A. Krickau

Herbstfest mit Musik und Kurzweil

Altersabteilung der Feuerwehren feiern

Dannigkow (mla) • Aus dem Sommerfest war ein Herbstfest geworden, aber das war nebensächlich. Im Vordergrund stand die Wiedersehensfreude, als sich am Sonnabendnachmittag in der Begegnungsstätte am Sportplatz in Dannigkow die Alters- und Ehrenabteilung der Feuerwehr der Einheitsgemeinde Gommern traf. Nach anderthalb Jahren Pause aufgrund der Pandemie war die Veranstaltung wieder möglich gewesen.

Die Stadtwehrleitung hatte die gesellige Zusammenkunft organisiert. Als gastgebende Feuerwehr hatten die Dannigkower Kameraden ihren Ortsbürgermeister und Vorsitzenden des Heimat- und Kulturvereins 1142, Heinz-Hellmer Wegener, gebeten, einen kleinen Vortrag zu halten. Seine Ausführungen zur früheren Kleinbahn und der fast 50 Jahre alte Film, der anlässlich des 50-jährigen Bestehens der Freiwilligen Feuerwehr Dannigkow 1975 entstanden war, fanden ein sehr interessiertes Publikum.

Musikalisch umrahmte Sängerin Francesca Donato die gemütlichen Stunden in der Begegnungsstätte. Bei Liedern von Hildegard Knief oder Nina Hagen wurden einige Erinnerungen wach.

Neben dem Programm und der guten Versorgung standen die Gespräche untereinander im Mittelpunkt. Das Sommerfest der Alters- und Ehrenabteilung findet jährlich statt. Die Ortsfeuerwehren wechseln sich bei der Durchführung ab, so dass die Teilnehmer Jahr für Jahr in einem anderen Ort einen Eindruck gewinnen können, was sich alles verändert hat.

Im nächsten Jahr werde die Wahlitzer Feuerwehr Gastgeber des Sommerfestes der Alters- und Ehrenabteilung sei, sagte Stadtwahlleiter und Wahlitzer Ortswehrleiter Heiner Wolter. Das Sommerfest ist ein Angebot, das von einigen Wehren sehr rege in Anspruch genommen wird, während andere es gar nicht nutzen.



Francesca Donato sang zum Herbstfest der Altersabteilung.

Meldung

Spaziergang zum Kräutergarten

Gommern (mla) • Um 10 Uhr startet heute der Spaziergang mit Bürgermeister Jens Hünerbein an der Seniorenresidenz. Ziel ist der Kräutergarten, wo es eine kleine Führung gibt. Im Rahmen des Auflebens-Projekts sind alle Gommeraner Ü60 eingeladen.



Birgit Reppin machte bei der Aktion mit, Anja Hanebutte ebenso.



Marcel Nowaczyk half bei der Aktion, genauso wie Karin Wolf.



Absprache zwischen Karin Gust, Arlette Krickau und Birgit Reppin.

Krokussen, Hyazinthen, Traubenhyazinthen, Osterglocken und Narzissen brachten die Vereinsmitglieder in kurzer Zeit am Platz des Friedens vor der Kulturwerkstatt und in der Hagenstraße von der Wasserburg bis zum Schützenweg unter die Erde. „Viele Hände, schnelles Ende“, sagt Vereinsmitglied Birgit Reppin, als sie die letzte Tüte mit Zwiebeln in eine der sonst nur grünen Baumscheiben einbringt.

Die Aktion blieb nicht unbeachtet. Anwohner der Hagenstraße und Radler schauten nicht nur neugierig auf das Treiben. „Das mäht doch der

Bauhof alles weg. Das wäre schade bei der Mühe“, war da zu vernehmen. Jens Hünerbein, Gommerns Bürgermeister und Vereinsmitglied, versichert aber: „Die blühen so früh, da mäht der Bauhof noch nicht. Außerdem sind die Mitarbeiter über die Pflanzungen informiert.“ Der Farbenpracht steht also nichts mehr im Wege.

Mit einer halben Straße wollen sich die gartenbegeisterten Vereinsmitglieder aber nicht zufrieden geben. „Wir würden gerne weiter Gommern bunter machen. Immer Schritt für Schritt. Jedes Jahr

etwas mehr. Dafür werden wir nächstes Jahr schon früher aufstehen und uns nach Menschen umhören, die uns mit Blumenzwiebeln unterstützen können und wollen. So viel Glück wie dieses Jahr werde ich nicht immer haben“, gibt Arlette Krickau einen kleinen Ausblick und lacht.

Wo es dann weiter gehen soll, steht noch nicht fest, aber Ideen gibt es genug. „Am Manheimerplatz könnte ich mir gut vorstellen“, meint Jens Hünerbein. „Die Beete am Platz des Friedens als großen Mittelpunkt der Stadt“, schlägt Marcel Nowaczyk vor.

Der Verschönerungsverein

Im Juli 1858 wurde in Gommern ein „Verschönerungsverein“ gegründet, wie Karin Gust recherchiert hat. Dieser setzte es sich zum Ziel, „den Geschmackssinn des Publikums durch natürliche Verschönerung der öffentlichen Plätze zu heben“. Am 10. Juni 1896 wurde eine Brücke über die Ehle am Marienbruch errichtet, die auf Initiative des Verschönerungsvereins zurückging. Damit wurde eine Ringpromenade um die Stadt geschaffen.

In der Gommeraner Zeitung von 1903 wurde bemängelt, dass eben dieser Verschönerungsverein nicht Einspruch eingelegt hat, weil der Herthasee mit Abraum aus anderen Steinbrüchen verfüllt werden sollte. Der Herthasee hatte sich zu dieser Zeit zu einem kleinen Idyll entwickelt, das durch diese Verfüllung allmählich aus der Wahrnehmung verschwand. Alte Postkarten zeugen von der Schönheit dieses Sees.

Aber es müssen ja nicht immer nur Frühblüher sein. „Eine weitere ‚grüne‘ Idee im Verein ist eine Blühwiese, die Insekten und Bienen anlockt. Wir halten gerade Ausschau nach einer Fläche, die sich dafür eignen könnte und die Stadt genehmigen würde“, verrät Arlette Krickau weitere Pläne.

Solche Wiesen sehen etwas wild aus - „wie Kraut und Rüben, sagt meine Oma immer über unsere im Garten“ - aber in Magdeburg an der Bundesstraße 1 kann man gut sehen, wie es gelingen kann. Dort ist ein ordentlicher Rasenrand

und in der Mitte wachsen insektenfreundliche Pflanzen. Die Wiese wird nur zwei Mal im Jahr gemäht.

„Aber so wird deutlich, dass der Bauhof hier nicht seinen Einsatz verschlafen hat, sondern dass es absichtlich wild aussieht - natürlich. Klima- und Umweltschutz ist gerade in aller Munde. Da sollte Gommern unbedingt mitmachen. Und wir würden es gerne mit umsetzen“, so Arlette Krickau.

Die Gommeraner und ihre Gäste können also gespannt sein auf weitere „grüne Aktionen“ des Heimatvereins Gommern.

Eine Straße für Handwerker und Gewerbetreibende

Als Stadtchronistin hat sich Karin Gust mit der Geschichte der Hagenstraße beschäftigt, die bei der Pflanzaktion den Mittelpunkt bildete

Gommern (vs) • Ende 1669 wurde die Gründung des Hagens beschlossen. In einigen Chroniken wird der Hagen auch als St. Georgstadt bezeichnet. St. Georg weist auf einen heiligen Ursprung hin. Es könnte bei den Wenden ein uralter heiliger Eichenhain gewesen sein. Es ist aber auch zu vermuten,

dass der Zusatz St. Georgstadt entstand, weil Kurfürst Johann Georg II. den Befehl zum Aufbau Gommerns, insbesondere zur Ansiedlung von Handwerk und Gewerbe, gegeben hat. Seine Regierungszeit war vom wirtschaftlichen Wiederaufbau Sachsens nach dem Dreißigjährigen Krieg geprägt.

Im Hagen wurde Handwerkern eigenes Land zur Verfügung gestellt. Der Hagen ist eine alte Bezeichnung für umfriedete Grundstücke oder geschützte Gehöfte. Daher hat seine Regierungszeit war vom wirtschaftlichen Wiederaufbau Sachsens nach dem Dreißigjährigen Krieg geprägt.

hungsweise Häuser, die von den Handwerkern und Gewerbetreibenden gebaut wurden.

Sie brauchten sechs Jahre lang keine Abgaben zu bezahlen. Der zu dieser Zeit tätige Amtsschöffe berichtet an höherer Stelle, dass sich zum Beispiel drei Tuchmacher niederlassen wollten, wenn eine

Walkmühle vor dem Schloss erbaut würde. Bis dieser Wunsch in Erfüllung gehen sollte, dauerte es noch bis 1710.

Folgende Handwerker hatten sich in der Zwischenzeit schon dort niedergelassen: drei Schneider, drei Bäcker, ein Grobschmied, ein Kleinschmied, ein Bader, ein Rade-

macher, ein Sattler und Riemer, zwei Leineweber, drei Schuster, zwei Zimmermänner und ein Geselle, zwei Böttcher, ein Tischler und ein Glaser. Die Felder an der Ehle in der Nähe des Schlosses wurden den Handwerkern zur Verfügung gestellt. 1669 entstanden die ersten vier Häuser.

Menzer haben Freude am geselligen Wiedersehen

Veranstaltung auf dem Thomas-Müntzer-Platz lockt viele Besucher an / Weihnachtsmarkt soll stattfinden

Menz (mla) • Zum Besuchermagneten entwickelte sich am Sonnabendnachmittag das Herbstfest in Menz. Zahlreiche Einwohner und Gäste aus den umliegenden Orten nutzten die Gelegenheit, sich mal wieder zu treffen und ins Gespräch zu kommen.

Es sei das erste Highlight überhaupt, das aufgrund der Pandemie in diesem Jahr veranstaltet werden konnte, sagte Ortsbürgermeisterin Margrit Peters.

Der Ortschaftsrat und das PR-Team, bestehend aus Mitgliedern der Ortsfeuerwehr,

des Fördervereins Kirche St. Paulus und Kirchberg Menz sowie engagierten Bürgern, hatte das Herbstfest auf dem Thomas-Müntzer-Platz direkt am Bürgerhaus organisiert. Dabei sorgte die große Feuerschale für Wärme, denn bis auf die Kaffeetafel fanden alle Angebote unter freiem Himmel statt. Deshalb waren auch zwei Zelte aufgebaut worden. „Wir wollten die Möglichkeit bieten, dass sich die Leute wieder treffen können, aber auch keinen zu großen Aufwand veranstalten“, setzte Margrit Peters hinzu.

Während Sven Kelch das Glücksrad zur Verfügung stellte, kümmerte sich die Feuerwehr um die Feuerschale, der Gastwirt um die Getränke und der Förderverein um Kaffee und Kuchen.

Mit dem Weihnachtsmarkt, der traditionell am Nachmittag vor dem 1. Advent stattfindet, können sich die Menzer schon auf die nächste gesellige Veranstaltung freuen. Auch die Weihnachtsfeier der Senioren soll in diesem Jahr wieder durchgeführt werden. Hier steht der Termin allerdings noch nicht fest.



Zahlreiche Besucher lockte am Sonnabendnachmittag das Herbstfest Menz auf dem Thomas-Müntzer-Platz an. Dank wärmender Feuerschale gab es fast alle Angebote unter freiem Himmel.

Licht für den Elberadweg erst 2025

Verwaltung verweist auf Hochwasserschutz

Magdeburg (ri) • Auf Antrag der früheren Fraktion CDU/FDP/BfM aus dem Jahr 2019 hat der Magdeburger Stadtrat beschlossen, dass die Verwaltung, „schnellstmöglich den Abschnitt des gemeinsamen Fuß- und Radweges von der Cracauer Wasserfallbrücke bis zur Potsdamer Straße und zwischen Burchardstraße bis Seestraße mit einer insektenfreundlichen LED-Beleuchtung auszustatten“ habe. Auf dieser Strecke verläuft auch der östliche Ast des internationalen Elberadwegs, der bei Touristen wie bei Einheimischen sehr beliebt ist.

Die Beleuchtung auf dieser Strecke wird aber noch ein wenig auf sich warten lassen, wie jetzt einer Information aus dem Magdeburger Baudezernat zu entnehmen ist. In dem Bereich wird nämlich derzeit durch den Landesbetrieb für Hochwasserschutz und Wasserwirtschaft eine Hochwasserschutzmauer geplant. In dieses Vorhaben soll der Bau einer Beleuchtung in der Hochwasserschutzmauer integriert werden. Der aktuelle Zeitplan des Landesbetriebs sieht einen Baustart frühestens im Jahr 2025 vor. Derzeit laufen noch Variantenuntersuchungen bezüglich der möglichen Geh- und Radwegbreiten und Verhandlungen mit Grundstückseigentümern.

Da sich neben dem Weg das Schutzgebiet des Flora-Fauna-Habitats anschließt, sei eine andere Lösung als die in der Mauer integrierten Lampen umweltrechtlich nicht genehmigungsfähig. Darüber hinaus würden Lichtmasten im Falle einer Deichverteidigung ein unnötiges Hindernis darstellen und sind auch aus diesem Grund nicht genehmigungsfähig, heißt es seitens der Magdeburger Stadtverwaltung.

Ein kleiner Teil des Wegs – die Zuwegung entlang der Kita Kumquats zur Burchardstraße – befindet sich außerhalb der Zuständigkeit des Landesbetriebs. Hier kann die Landeshauptstadt Magdeburg die Beleuchtung des Gehweges selbst in die Hand nehmen. „Da die Versorgung dieser Anlage aus der Beleuchtungsanlage der Hochwasserschutzmauer heraus erfolgen wird, erfolgt die Realisierung ebenfalls im Zuge der Errichtung des Hochwasserschutzes im genannten Bereich“, dämpft die Stadt Hoffnungen darauf, dass es hier schneller gehen könnte.

Barrierefreies Warten auf den Bus

Haltestellen sollen schrittweise bis zum Jahr 2050 ausgebaut werden

Parallel zum barrierefreien Ausbau der Straßenbahnhaltestellen sollen auch die Bushaltestellen in der Landeshauptstadt schrittweise stolperfrei werden. Bis zum Jahr 2050 soll das erreicht werden.

Von Ivar Lütke **Magdeburg** • Im öffentlichen Personennahverkehr soll Barrierefreiheit herrschen. Das gilt nicht nur für die Straßenbahnhaltestellen, sondern auch für den Bus. Der Beigeordnete für Stadtentwicklung, Bau und Verkehr, Jörg Rehbaum, hat nun eine Prioritätenliste präsentiert, die den schrittweisen Ausbau der Bushaltestellen vorsieht.

Aus seiner Sicht erscheine es geboten, die Herstellung barrierefreier Straßenbahn- und Bushaltestellen gleichzeitig voranzutreiben, so Rehbaum. Zuletzt hatte der Stadtrat erklärt, dass die Stufenfreiheit im Straßenbahnbereich bis 2048 erreicht werden soll. Analog dazu hat das Baudezernat eine Prioritätenliste erarbeitet, dass die Barrierefreiheit im Busbereich „in zeitlicher Nähe hierzu, das heißt im Jahr 2050 erreicht werden soll“.

Angesichts von 325 Bushaltestellen in der Stadt bedeutet dies, dass ab sofort neben der Planung der barrierefreien Straßenbahnhaltestellen mit der Planung von zwölf barrierefreien Bushaltestellen pro Jahr beziehungsweise sechs Bushaltestellen mit zwei Richtungshaltestellen begonnen werden muss. Allerdings: „Die mit der Planung und dem Bau von Hal-



Die Bushaltestelle Florapark soll noch in diesem Jahr für einen barrierefreien Umbau geplant werden.

Foto: Ivar Lütke

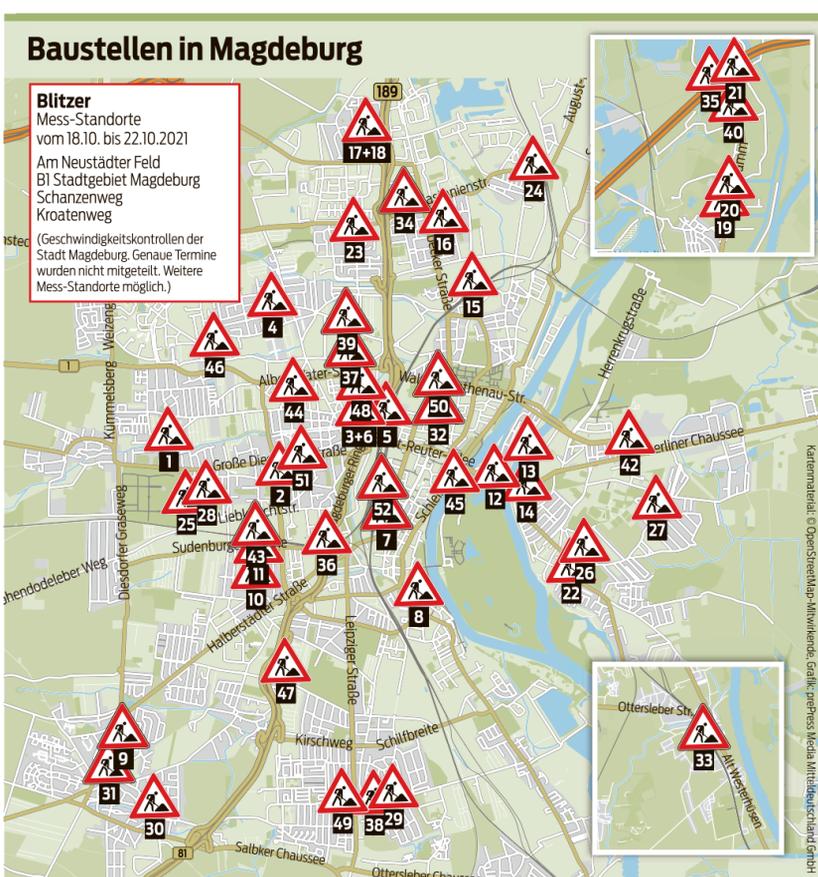
testellen befassten Dienststellen verfügen derzeit nicht über ausreichende personelle Ressourcen, um diese Aufgabe neben den bestehenden Aufgaben bewältigen zu können. Insofern besteht neben der laufenden Planung der nächste Schritt darin zu prüfen, wie diese Ressourcen geschaffen werden können“, so der Dezernent.

In Magdeburg gibt es 222 durch Busse bediente Haltestellen, wobei eine Haltestelle aus mehreren Halteplätzen bestehen kann. Davon werden 60 sowohl durch Straßenbahnen und Busse sowie 162 ausschließlich durch Busse bedient. Nicht barrierefrei sind 298 Bushaltestellen, bei ihnen besteht ein kurz- bis mittelfristiger Handlungsbedarf. Bei weiteren 46 Halteplätzen hat das Baudezernat einen langfristigen Bedarf ausgemacht.

Drei Jahre zwischen Plan und Baubeginn

Wegen seiner besonderen Bedeutung sollen die begonnenen Planungen zum Umbau des Zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) parallel und unabhängig von den anderen Planungen vorangetrieben werden. Außerdem sollen bei einem Ausbau ganzer Straßenzüge die anliegenden Haltestellen ohnehin barrierefrei gestaltet werden.

Die weiteren Haltestellen sollen in den nächsten Jahren beplant und umgesetzt werden, wobei zwischen Planungs- und Umsetzungsbeginn ein Zeitraum von drei Jahren angesetzt wird. Noch in diesem Jahr beplant werden sollen die Haltestellen Florapark, Johannes-Göderitz-Straße sowie Werner-Seelenbinder-Straße. Baubeginn soll dann jeweils im Jahr 2024 sein. Für die barrierefreie Herrichtung von Straßenbahn- und Bushaltestellen laut den beiden Prioritätenlisten sind jährlich fünf Millionen Euro im Haushalt einzuplanen. Stadtverwaltung und Verkehrsbetriebe streben laut Dezernent Rehbaum an, durch Fördermittelanträge sowie ohnehin geplante Straßenbaumaßnahmen die Kosten für den Umbau der Haltestellen zu minimieren.



- | | | |
|---|---|--|
| <p>1 Gr. Diesdorfer Str.: Sperrung zw. Walbecker Str. und H.-Vogel-Str. bis Ende September. Umleitung: Kümmlingsberg, Neuer Rennweg, Europaring. Gesamtmaßnahme Gr. Diesdorfer Str. bis 26.11.</p> <p>2 Westring zw. Liebknechtstr. und Spielhagenstr.: Sperrung einer Fahrtrichtung bis 17.12. Umleitung: Liebknechtstr., Beimsstr., Große Diesdorfer Str., W.-Kobelt-Str. zwischen Liebknechtstr. und Klaus-Miesner-Platz voll gesperrt.</p> <p>3 Olivenstedter Str./Adelheidring/Höhe Damaskheplatz: Vollsperrung bis 31.12. Umleitung: G.-Hauptmann-Str. bzw. Magdeburger Ring, Liebknechtstr., Arndtstr., Große Diesdorfer Str.</p> <p>4 Juliusstr. zw. H.-Junkers-Allee und Boquet-Graseweg: Vollsperrung bis 29.10. Umleitung: Boquet-Graseweg, Holzweg, Baumschulenberg.</p> <p>5 Abfahrt Magdeburger Ring/Damaskheplatz (Fahrtrichtung Norden): Vollsperrung bis 31.12. Umleitung: A.-Vater-Str., Ebendorfer Str.</p> <p>6 Ernst-Reuter-Allee zw. Damaskheplatz und O.-v.-Guericke-Str.: Vollsperrung in beiden Fahrtrichtungen bis 31.12. Umleitung: Adelheidring, Magdeburger Ring, Liebknechtstr., Magdeburger Ring (Richtung Norden) zur A.-Vater-Str. bzw. Erzbergerstr. und BI zur Ringauffahrt A.-Vater-Str.</p> <p>7 Einsteinst./Höhe Haus-Nr. 3-8: Vollsperrung bis 30.9.2022. Umleitung: Breiter Weg, Otto-von-Guericke-Str.</p> <p>8 Schönebecker Str. zw. Benediktinerstr. und Warschauer Str.: Vollsperrung bis 30.11. Umleitung: E.-Weinert-Str., Leipziger Str., Salbker Str., Schanzenweg bzw. Schanzenweg, Salbker Str., Dodendorfer Str., Freie Str., E.-Weinert-Str.</p> <p>9 Schwarzer Weg: Vollsperrung bis 31.12. Umleitung: Halberstädter Chaussee.</p> <p>10 Braunschweiger Str. zw. Halberstädter Str. und Wolfenbütteler Str.: Vollsperrung bis 29.10. Umleitung: Klausenerstr., Lutherstr.</p> <p>11 Helmstedter Str.: Vollsperrung bis 23.12. Umleitung: Sudenburger Wuhne, Wolfenbütteler Str., Amsdorfer Str.</p> <p>12 Am Winterhafen/Neuer Strombrückenweg: Vollsperrung bis 10.11.2023. Umleitung: Kleiner Werder, Kleiner Stadtmarsch.</p> <p>13 Heumarkt zwischen Bandwikerstr. und westlicher Einfahrt Landesarchiv: Vollsperrung bis 22.11.</p> <p>14 Cracauer Str. vom Abzweig Büchnerstr. bis Abzweig Lasallestr.: Vollsperrung bis 10.11. Umleitung über Nordbrückenzug.</p> | <p>15 Letzlinger Str.: Vollsperrung bis 22.10. Umleitung: Sieverstorstraße, Agnetenstr., Gröperstr.</p> <p>16 Fabrikstr.: Sperrung einer Fahrtrichtung bis 31.12. Umleitung: Bremer Str., Schmidtstr.</p> <p>17 J.-R.-Becher-Str. zw. Ebendorfer Chaussee und Hanns-Eisler-Platz: Vollsperrung bis 22.10. Umleitung: Loitscher Weg, Kamenstieg, J.-R.-Becher-Str., Neuer Sulzeweg bzw. H.-Grundig-Str., O.-Nagel-Str., Ebendorfer Chaussee.</p> <p>18 Abfahrt Magdeburger Ring/Ebendorfer Chaussee aus Richtung A2: Vollsperrung bis 30.10. Umleitung: Abfahrt Hundsbürger Str.</p> <p>19 August-Bebel-Damm: Verkehrsraumeinschränkung bis 1.5.2024. Umleitung: Badeteichstr., Turmstr. sowie Forsthausstr., Buschfeldstr., Gutensweg Str., Altenhäuser Str.</p> <p>20 August-Bebel-Damm/Höhe Umspannwerk: Verkehrsraumeinschränkung bis 29.10., täglich von 7 bis 16 Uhr.</p> <p>21 August-Bebel-Damm/Höhe Industrie- und Gewerbetpark Mitteleibe: Verkehrsraumeinschränkung bis 22.10.</p> <p>22 An der Kälberweide: Vollsperrung bis 19.11. Umleitung: Seestr., Pechauer Str., Pechauer Platz, Veilschnierstr.</p> <p>23 Kritzmannstr.: Verkehrsraumeinschränkung, Ampelregelung bis 31.12. Umleitung: Othrichstr., Georg-Singer-Str. bzw. Silberschlagstr., Kritzmannstr., Crucigerstr., Othrichstr.</p> <p>24 Reichelstr.: Vollsperrung bis 22.10.</p> <p>25 Baderleber Str.: Vollsperrung bis 31.12. Umleitung: Walbecker Str., Offießer Str.</p> <p>26 Schwarzkopfweg: Vollsperrung bis 30.6.2023. Umleitung: Genthiner Str., Pfeifferstr., Pechauer Str., Witzlebenstr., Thomas-Mann-Str., In den Gehren.</p> <p>27 Schwarzkopfweg: Verkehrsraumeinschränkung bis 5.11.</p> <p>28 Hötsenleber Str.: Vollsperrung bis 17.12. Umleitung: Flechtiger Str., Offießer Str., Walbecker Str.</p> <p>29 Hamsterbreite: Vollsperrung bis 26.11. Umleitung: Hirschbreite, Dachsbreite.</p> <p>30 Alt Bennecke Str.: Vollsperrung bis 30.6.2023. Umleitung: Schäferbreite, Richard-Dembny-Str., Fritz-Hahn-Str., Benneckebecker Str.</p> <p>31 Alt Ottersleben: Vollsperrung bis 17.12. Umleitung: Magdeburger Str., Backhausstr., Alt Ottersleben, Am Dorfteich, Alt Ottersleben, Halberstädter Chaussee.</p> <p>32 Breiter Weg (westl. Rückseite Nordabschnitt): Vollsperrung bis 30.11.</p> | <p>33 Alt Salbke: Verkehrsraumeinschränkung/Ampelregelung bis 18.10.</p> <p>34 Hundsbürger Str.: Sperrung Fahrtrichtung West bis 29.10. 35.</p> <p>35 A2-Auffahrt/Anschlussstelle Magdeburg-Rothensee: Vollsperrung in Fahrtrichtung Berlin bis 15.12. Umleitung: über die Anschlussstelle Magdeburg-Zentrum.</p> <p>36 Magdeburger Ring/Brücke über DB-Gleise in Höhe alte JVA: Verkehrsraumeinschränkung bis 25.10.</p> <p>37 An der Steinkuhle: Verkehrsraumeinschränkung bis 29.10.</p> <p>38 Marderweg: Sperrung einer Fahrtrichtung bis 31.10. Umleitung: Otternweg, Dachsbreite, Hermelinweg.</p> <p>39 Goldammerweg: Vollsperrung bis 5.11. Umleitung: Lorenzweg, Am Neustädter Feld.</p> <p>40 Grabower Str.: Verkehrsraumeinschränkung bis 22.10.</p> <p>41 Zerrenerstr.: Verkehrsraumeinschränkung/Ampelregelung bis 24.10.</p> <p>42 An der Ölmühle: Verkehrsraumeinschränkung bis 31.12.2022.</p> <p>43 Bahnhofstr.: Vollsperrung am 20.10. von 9 bis 13 Uhr. Umleitung: Haackelstr., Otto-von-Guericke-Str., Keplerstr.</p> <p>44 Friesenstr. zw. Goethestr. und Olivenstedter Str.: Vollsperrung bis 30.11. Umleitung: Große Diesdorfer Str., Europaring, Harsdorfer Str.</p> <p>45 Kleiner Stadtmarsch: Verkehrsraumeinschränkung bis 29.10.</p> <p>46 Neuer Rennweg/B1: Verkehrsraumeinschränkung bis 13.11. (täglich von 8 bis 14 Uhr).</p> <p>47 Okerstr.: Vollsperrung bis 5.11. Umleitung: Brenneckerstr., Goslarer Str.</p> <p>48 Roseggerstr.: Vollsperrung bis 29.10. Umleitung: Lienhardstr., Herderstr.</p> <p>49 Straße D: Vollsperrung bis 22.10. Umleitung: Planetenweg, Str. E. Str. H.</p> <p>50 Stresemannstr./Mindenstr.: Verkehrsraumeinschränkung bis 23.12. Umleitung: Virchowstr., Otto-von-Guericke-Str.</p> <p>51 Wilhelm-Külz-Str.: Vollsperrung bis 30.11. Umleitung: Arndtstr., Lessingstr., Winkelmannstr. bzw. Annastr., Hans-Löschner-Str., Arndtstr.</p> <p>52 Sudenburger Wuhne: Verkehrsraumeinschränkung zw. Wolfenbütteler Str. und Helmstedter Str. bis 5.11.</p> |
|---|---|--|

Wohin?

Literatur: Die Autorin Charlotte Buchholz erzählt in ihren Kurzgeschichten mit dem Titel „Wenn sich die Welle legt“ vom stillen Scheitern, das erst spürbar wird, wenn sich die Welle legt und man Atem holt vor der nächsten. Doch sie gibt auch den Blick frei auf hoffnungsvolle Momente und die Erkenntnis, dass in jedem Scheitern ein Neuanfang liegen kann. Welche Wendung das Leben nimmt, ist selten vorhersehbar oder berechenbar. Zu einer Lesung ist Charlotte Buchholz morgen um 17 Uhr in der Magdeburger Stadtbibliothek im Breiten Weg 109 zu Gast.



Charlotte Buchholz

Interessierten zeigen, dass Kirchenmusik aus mehr als nur Orgeln und Chorgesang besteht. Neben Informationen gibt es Klangbeispiele. Vor dem Vortrag gegen 20 Uhr sind ein Abendessen und eine Andacht geplant.

Comedy: Moritz Neumeier ist morgen um 20 Uhr im Magdeburger Moritzthof am Moritzplatz zu Gast. In der Peripherie der Nichtigkeitkeiten berichtet er aus seinem Leben. Vom Leben mit Kindern, dem Auftreten, den eigenen Unzulänglichkeiten, der Wut und den Zweifeln. Die Veranstaltung findet als 2G-Angebot statt – Zutritt haben mit Blick auf Covid 19 also einzig Genesene und Geimpfte. (ri)



Moritz Neumeier

Vortrag: „Kirchenmusik – mehr als nur Choräle“ heißt es morgen ab 19 Uhr bei der Evangelischen Studierendengemeinde Magdeburg in der Neustädter Straße 6. Tobias Börngen ist in der ESG Magdeburg zu Gast und wird al-

Was?

Wetter: Zu Beginn des Monats September sorgte in Magdeburg Hochdruckeinfluss für ruhiges Wetter. Nach Auflösung von Nebel oder Hochnebel kam häufig die Sonne zum Vorschein, und es blieb überwiegend trocken. Zum Ende der ersten Dekade zog sich das Hoch schließlich aus Mitteleuropa zurück, und von Westen her sorgte vorübergehend tiefer Luftdruck für etwas wechselhafteres Wetter. Schauer gab es aber kaum, teilte die Wetter Kontor GmbH mit. Im weiteren Verlauf des Monats überzog der Einfluss der Hochdruckgebiete, und nur zeitweise machten sich atlantische Tiefs und deren Ausläufer bei uns bemerkbar. Vor allem am 26. September gab es dabei Regengüsse. Die Temperaturen stiegen im September nur noch an fünf Tagen über 25 Grad, am wärmsten wurde es mit 28,7 Grad am 9. September. Recht kühl war es gegen Ende der zweiten Dekade. Am 19. September wurden tagsüber nur

14,7 Grad erreicht. Der Tiefstwert des Monats wurde in der Nacht zum 5. September erreicht, als die Temperaturen auf 7,2 Grad sanken. Frost gab es somit noch nicht. Die mittlere Temperatur betrug im September 16,2 Grad und lag damit 2 Grad über dem langjährigen Mittel der Jahre 1981 bis 2010. Der Regenschirm kam insgesamt nur selten zum Einsatz. Mit 30,2 Litern pro Quadratmeter war der September ein recht trockener Monat. Es fehlten 33 Prozent im Vergleich zum Klimamittel. Ein großer Teil des Niederschlags fiel mit 23,3 Litern am 26. September. Die Sonnenscheindauer erreichte mit 155,1 Stunden ihr Soll.

Einwohner: Im August waren in Magdeburg 238 754 Menschen mit Hauptwohnsitz gemeldet. Das sind 93 mehr als im Juli, aber 581 weniger als noch im August des vergangenen Jahres. Veröffentlicht wurden die Zahlen vom Amt für Statistik. (ri)

Wer?

Alfred Westphal: In Magdeburg ist Alfred Westphal mit dem Hermann-Spier-Preis geehrt worden. Anlass waren sein ausdauerndes Engagement bei der Ausgestaltung der Gedenk- und Erinnerungskultur in Magdeburg und insbesondere sein Wirken gegen das Vergessen der Verbrechen gegenüber der jüdischen Bevölkerung und immer wieder zu Tage tretendem Antisemitismus und Rechtsradikalismus. Verliehen wird der Preis vom Förderverein für den Bau einer neuen Synagoge. Er erinnert an Hermann Spier – den letzten Kantor und Lehrer jüdischer Kinder in Magdeburg während der Zeit des Nationalsozialismus.



Alfred Westphal

re Sportler mit Medaillen auf ihrem „Sports Walk of Fame“. Auf dem Breiten Weg wird jeweils eine neue Granit-Bronzeplatte für Florian Wellbrock und für Bernd Berkahn enthüllt. Florian Wellbrock, Schwimmweltmeister und -Olympiasieger vom SC Magdeburg, wird mit der Aufnahme in den „Sports Walk of Fame“ als erfolgreicher Athlet und wichtiger Botschafter der Stadt gewürdigt, erklärt der Stadtmarketingverein. Schwimm-Bundestrainer Bernd Berkahn, der seit 2012 erfolgreich den SCM-Kader betreut, soll damit für seine jahrelangen erfolgreichen Verdienste um den Schwimmsport in Magdeburg ausgezeichnet werden.



Florian Wellbrock

Matthias Quent: Gegenwärtig ist Matthias Quent als Experte für Rechtsextremismus und den NSU-Terror in prominenten

Blick mit der Uni auf Europa

Magdeburger bilden fachübergreifend aus

Magdeburg (ri) • Die Aufgaben für die Europäische Union sind spannender als je zuvor: Weg von kleinteiligen Verordnungen über die DeziBelgrenzen für den Rasenmäher in Nachbarn Vorgärten, welche in den Köpfen der Öffentlichkeit geblieben sind, hin zu den weltpolitischen Fragen unserer Zeit – Klima, Brexit, Migration, Sicherheitspolitik, Eurostabilität und Handel. Damit tun sich spannende Berufsfelder im Bereich Europapolitik auf, denn auch wenn die Brüsseler Politik vielen weit weg erscheint – die Europäische Union berührt täglich zahlreiche Lebensbereiche von Millionen von Menschen.

Die Magdeburger Otto-von-Guericke-Universität widmet sich dem Thema Europa insbesondere mit seinem Masterstudium European Studies. Wie aus dem Rektorat jetzt zu erfahren war, konnten angehende Bachelorabsolventen verschiedener Fachrichtungen bei einem zweitägigen „European Studies Reality Check“ jetzt mehr dazu erfahren. Das hybride Veranstaltungsformat bot auch die Möglichkeit, aus erster Hand zu erfahren, wie sich die Arbeitsfelder rund um das Thema Europa gestalten. Die Bachelorstudierenden konnten Akteure in der Europapolitik und deren Arbeit kennenlernen, mit Mitarbeitern der Landesvertretung Sachsen-Anhalts in Brüssel ins Gespräch kommen und einen Blick hinter die Kulissen der Staatskanzlei Sachsen-Anhalt werfen.

In Gesprächsrunden stellten sich Experten der europäischen Politikgestaltung vor und gaben einen intensiven Einblick, wie sie aus Sachsen-Anhalt Europapolitik mitgestalten, und diskutierten über den Artikel 23 des Grundgesetzes. Der sogenannte „Europaartikel“ bestimmt, dass Bund und Länder in Angelegenheiten der Europäischen Union mitwirken.

Der interdisziplinäre Studiengang European Studies schließt Module aus den Bereichen der Sozialwissenschaften, Geschichtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften ein. Und er bietet eine hervorragende Fremdsprachen-

Weitere Infos unter www.eurostud.ovgu.de im Internet.



Matthias Quent



Rente für Hinterbliebene

Berlin (dpa) • Wenn ein Ehepartner stirbt, besteht in der Regel Anspruch auf eine Witwen- oder Witwenrente. Jedoch muss das Paar mindestens ein Jahr verheiratet gewesen sein, erklärt die Deutsche Rentenversicherung Bund. Bei kürzerer Ehe geht die Rentenversicherung von einer „Versorgungsehe“ aus und nimmt an, dass die Ehe dazu diente, um dem überlebenden Partner eine Hinterbliebenenrente zu ermöglichen. Dann besteht kein Anspruch auf diese Rente. Ausnahme: Stirbt der Partner bei einem Unfall oder gibt es ein gemeinsames Kind, besteht auch bei kürzerer Ehe ein Anspruch. Geschiedene haben keinen Anspruch.

Ratgeber im TV

19.45 Uhr | ARD

„Wissen vor acht“: Künstliche Intelligenz übernimmt immer mehr Aufgaben im Alltag. Doch die Algorithmen der Programme können bestimmte Personengruppen unbemerkt benachteiligen. Wie das geschieht und was man tun muss, um das zu verändern, klärt die aktuelle Folge von „Wissen vor acht“.

Telefontipps

Ferngespräche im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01017	Discount Telecom	0,49
7-9	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59
19-24	01017	Discount Telecom	0,49
	01078	3U	0,59

Ortsgespräch im Festnetz

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-7	01028	Sparcall	0,10
	01078	3U	0,59
7-9	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88
9-18	01067	LineCall	0,88
	01078	3U	1,16
18-24	01078	3U	0,59
	01067	LineCall	0,88

Ins Mobilfunk

Zeit	Vorwahl	Anbieter	Preis*
0-24	01078	3U	1,74
	01052	01052	1,75

* In Cent/min. Die Tabelle zeigt zwei günstige Call Anbieter mit Tarifansage, die Sie ohne Anmeldung sofort nutzen können. Tarife mit Einwahlgebühr oder einer Abrechnung schlechter als Minutentakt wurden nicht berücksichtigt. Bei einigen Anbietern kann es wegen Kapazitätsengpässen zu Einwahlproblemen kommen. Teltarif-Hotline: 0900/1330100 (Mo.-Fr. 9-18 Uhr; 1,86 Euro/Min von Telekom). Angaben ohne Gewähr. Stand: 12. November 2020. Quelle: www.teltarif.de

Wie umgehen mit Geschenken?

Was zu beachten ist, wenn sich zufriedene Kunden oder der Chef erkenntlich zeigen wollen

Wer viel mit Kundinnen und Kunden arbeitet oder ein Dankeschön vom Chef erhält, stand vielleicht schon einmal vor der Frage: Darf ich ein Geschenk annehmen. Ein Rechts-Experte klärt auf.

Von Amelie Breitenhuber
Berlin (dpa) • Der zufriedene Agentur-Kunde will ins Wellness-Hotel einladen, der Chef schickt einen Restaurant-Gutschein: Dürfen Arbeitnehmer Geschenke von Kunden bedenkenlos annehmen? Und wie sieht es aus, wenn die Führungskraft sich als großzügig erweist?

„Geschenke des Arbeitgebers sind für den beschenkten Arbeitnehmer in der Regel unproblematisch“, sagt Alexander Brederock, Fachanwalt für Arbeitsrecht in Berlin. Nur wenn die Führungskraft, die selbst nicht Inhaber der Firma ist, als Gegenleistung private Dienste während der Arbeitszeit verlangt, sollte man als Arbeitnehmer unbedingt ablehnen. Bei Aufmerksamkeiten von Kunden oder anderen Dritten sei für Arbeitnehmer hingegen generell Vorsicht geboten, so der Rechtsexperte.

Im Arbeitsvertrag nachschauen

Häufig finden sich dazu Regelungen im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Vorgaben des Unternehmens; in letzteren beschreiben vor allem größere Betriebe teilweise sehr detailliert, wie Gesetze,



Bei Geschenken im dienstlichen Rahmen gibt es einiges zu beachten, betont der Arbeitsrechtler Alexander Brederock. Im Zweifel sollten sich Arbeitnehmer im Arbeitsvertrag oder in den Compliance-Regeln des Arbeitgebers informieren.

Foto: Imago

Richtlinien und unternehmensspezifische Kodizes einzuhalten sind. Darin kann die Annahme von Geschenken auch grundsätzlich oder ab einem gewissen Wert verboten werden, erklärt Brederock.



Alexander Brederock

Häufig gebe es auch die Pflicht, dem Arbeitgeber Geschenke ab einem bestimmten Wert anzu-

zeigen. „Diese Pflichten sollte man als Arbeitnehmer sehr ernst nehmen, da andernfalls arbeitsrechtliche Konsequenzen bis hin zur fristlosen Kündigung drohen.“ Besonders streng sind die Regelungen dem Fachanwalt zufolge in korruptionsgefährdeten Bereichen, wie zum Beispiel dem Einkauf, im öf-

fentlichen Dienst und bei Beamtinnen und Beamten. „Hier ist die Annahme von Geschenken häufig verboten oder zumindest ratsam.“

Probleme kann es außerdem geben, sobald ein Geschenk aufgrund der Stellung eines Arbeitnehmers im Unternehmen als Gegenleistung für eine bestimmte Handlung im Dienst verstanden werden kann. „Dann steht auch eine

Strafbarkeit im Raum“, so Brederock.

Bei Sachgeschenken müsse üblicherweise ab einem Wert von zehn Euro mit Problemen gerechnet werden. Auch deshalb sei empfehlenswert, jegliche Geschenke unabhängig vom Wert dem Vorgesetzten anzuzeigen. Ausgenommen davon sind typische Werbegeschenke wie Kugelschreiber oder Schlüsselanhänger.

So wird der Router fit gegen Hacker-Attacken

Internet-Sicherheitsexperten raten zu individuellen Passwörtern und stets aktueller Geräte-Software

Berlin (dpa) • Wer es noch nie getan hat oder sich gerade einen neuen Router gekauft hat, sollte auf jeden Fall das ab Werk voreingestellte Passwort ändern. Außerdem gilt es, in den Einstellungen automatische Firmware-Updates zu aktivieren.

Bietet der Router solche Auto-Updates nicht an, bleibt einem nichts anderes übrig, als in regelmäßigen Abständen auf der Support-Seite des Router-Herstellers nach Aktualisierungen Ausschau zu halten. Angesichts der zahlreichen Hacker-

Attacken von Computer-Kriminellen raten IT-Fachleute auch Durchschnitts-Surfern dringend, sich mit individuellen Passwörtern und der jeweils aktuellsten Router-Software zu wappnen.

Angriffsfläche reduzieren

Mit diesen zwei Maßnahmen bietet das Gerät Attacken aus dem Internet schon einmal deutlich weniger Angriffsfläche. Eine weitere Schutzkomponente kann dann sein, offene Ports, die womöglich gar nicht

offen sein müssen oder sollen, zu schließen.

Denn solche Ports kann man sich wie offene Türen vorstellen, durch die auch ungebetene Gäste eintreten können. Ob nun alles verammelt und verriegelt oder vielmehr sperrangelweit offen steht, verrät etwa der Netzwerkcheck von „Heise Security“.

Am besten lässt man es auf der Seite bei dem voreingestellten „Komplett-Check“, bestätigt unten noch mit einem Häkchen, dass man als Router-Besitzer zu der Untersuchung



Ein moderner kabelloser Internet-Router.

Foto: Imago

berechtigt ist und klickt dann auf den Button „Scan starten“.

Sollte es Probleme geben, werden diese in Rot hinterleg-

ten Zeilen aufgeführt. Die betreffenden Ports kann man dann im Router-Menü deaktivieren, wenn sie nicht gebraucht werden.

Mit einem weiteren Test, dem „F-Secure Router Checker“ lässt sich herausfinden, ob die DNS-Adresseinstellungen des Routers von Angreifern womöglich so manipuliert worden sind, dass man beim Surfen ständig ungewollt auf Werbeseiten oder sogar unbemerkt auf gefälschte Seiten umgeleitet wird. Besonders kritisch kann das etwa beim Online-Banking sein.

Erbverzicht auch vom Ausland aus

Urteil des Kölner Oberlandesgerichts

Köln/Berlin (dpa) • Will eine Person, die im Ausland lebt, ihre Erbschaft in Deutschland ausschlagen, kann sie auch im Ausland Notare aufsuchen. Das gilt jedenfalls, wenn diese im Wesentlichen die gleichen Aufgaben wie deutsche Notare wahrnehmen. So lautet ein Beschluss des Oberlandesgerichts Köln (Az.: 2 Wx 119/21), wie die Arbeitsgemeinschaft Erbrecht des Deutschen Anwaltvereins (DAV) berichtet.

Im konkreten Fall wollte eine in Brasilien lebende Nichte ihr Erbe in Deutschland ausschlagen. Grundsätzlich bestimme dann die Wahl, ob man die Erklärung der Erbausschlagung nach brasilianischem Recht oder nach deutschem Recht abgeben will.

Um die deutschen Formvorschriften einzuhalten, kann man laut Oberlandesgericht Köln die Erbausschlagung zur Niederschrift des Nachlassgerichts oder - wie hier die Nichte - in öffentlich beglaubigter Form abgeben. In beiden Fällen sei damit das in Deutschland angefallene Erbe rechtsgültig ausgeschlagen.

Deutsche ohne Quarantäne nach Thailand

Bangkok (dpa) • Es ist eine gute Nachricht für Reisende, die dem Winter entkommen wollen: Vollständig geimpfte Touristen aus fünf Ländern dürfen ab dem 1. November wieder quarantänefrei in Thailand Urlaub machen. Zu den ausgewählten Staaten gehört neben Großbritannien, USA, China und Singapur auch Deutschland.

Noch gibt es jedoch Unsicherheiten: Zunächst soll zwei Monate lang - also bis zum 31. Dezember - getestet werden, wie die vorsichtige Öffnung funktioniert. Wahrscheinlich werden die Regeln dabei immer wieder angepasst und geändert. Die genauen Regeln werden derzeit ausgearbeitet. Ministerpräsident Prayut Chan-o-cha hatte jüngst erklärt, Urlauber benötigten neben ihrem Impfpass einen PCR-Test vor Abreise und voraussichtlich einen zweiten bei der Ankunft in Thailand.

ANNA NETREBKO & YUSIF EYVAZOV – DAS TRAUMPAAR DER KLASSIK in der Elbphilharmonie

Volksstimme
Reisen



3-Tage-Busreise
Eine Kulturreise der Extraklasse
01.03. – 03.03.2022

BESETZUNG
Anna Netrebko Sopran, Yusif Eyvazov Tenor,
Aalborg Symphoniorkester
Leitung Pier Giorgio Morandi

PROGRAMM
Meisterwerke der italienischen Oper
von Verdi bis Puccini

Leistungen:

- ✓ Fahrt im ****superior Fernreisebus
- ✓ 2 x Ü/FR im DZ im ****Hotel Crowne Plaza Hamburg City Alster
- ✓ 1 x Abendessen als Konzertmenü im Störtebeker Restaurant in der Elbphilharmonie am 02.03.2022 um ca. 17.30 Uhr
- ✓ 1 x Sektempfang (Stehempfang) auf der Plaza der Elbphilharmonie
- ✓ 1 x Eintrittskarte Sitzplatz im Großen Saal der Elbphilharmonie in der Preiskategorie 5 (PK 5) am 02.03.2022 um 20.00 Uhr
- ✓ Stadtführung Hamburg
- ✓ 1x Hafentourfahrt
- ✓ Kulturtaxe

ab
569 €

ABO
VORTEIL

Aufpreise
Eintrittskarte
PK 4: 225,- €
PK 3: 299,- €
PK 2: 340,- €
PK 1: 410,- €

Kostenfreie Buchungshotline
0391 - 5999 977
Mo.-Fr.: 08.30-16.00 Uhr

Reiseveranstalter: FUhrmann MUndstock international GmbH, 38159 Vechelde – Alle Preise gelten pro Person.
Zustiege: Magdeburg, Haldensleben, Stendal – Nicht-Abonnenten zahlen 20 € Zuschlag

Unser gesamtes Reiseprogramm sehen und bestellen Sie unter:
www.reisen.volksstimme.de

Buchpreis für Strubel

Potsdamerin für „Blaue Blume“ geehrt

Frankfurt am Main (dpa) • Acht Jahre hat Antje Rávik Strubel an ihrem Roman „Blaue Frau“ geschrieben - nun hat sie dafür den Deutschen Buchpreis erhalten. Es ist eine der angesehensten Ehrungen des Landes für den besten deutschsprachigen Roman des Jahres. Als am Montagabend im Kaisersaal des Frankfurter Römer die Entscheidung verkündet wird, springt Strubel auf, fällt ihrer Verlegerin und weiteren Förderinnen begeistert um den Hals.

Der bei S. Fischer erschiene Roman schildert die Flucht einer jungen Tschechin vor ihren Erinnerungen an eine Vergewaltigung. Das Buch spielt in Berlin, der Uckermark, Helsinki - und im inneren Exil der weiblichen Hauptfigur, die vier verschiedene Namen trägt. Der „aufwühlende Roman“ überzeugte die Jury: Die Autorin behandle das Thema „mit existenzieller Wucht und poetischer Präzision“.

Strubel wurde 1974 in Potsdam geboren. Sie machte zunächst eine Ausbildung zur Buchhändlerin und studierte dann in Potsdam und New York Psychologie und Literaturwissenschaft. Später lebte sie unter anderem in Schweden, bevor sie wieder nach Potsdam zurückkehrte. Neben ihrer schriftstellerischen Arbeit übersetzt sie aus dem Englischen und Schwedischen.

Strubel ist keine Unbekannte. Sie hat bereits mehrere Romane veröffentlicht, unter anderem „Unter Schnee“ (2001), „Fremd Gehen. Ein Nachtstück“ (2002), „Tupolew 134“ (2004), „Kältere Schichten der Luft“ (2007), „Sturz der Tage in die Nacht“ (2011) und „In den Wäldern des menschlichen Herzens“ (2016). 2011 stand sie schon einmal auf der Longlist des Deutschen Buchpreises.

Neben Strubel waren Norbert Gstrein („Der zweite Jakob“), Christian Kracht („Eurotrash“), Thomas Kunst („Zand-schower Klinken“), Mithu Sanyal („Identitti“) und Monika Helfer („Vati“) in die letzte Runde gekommen. Strubel erhält als Siegerin 25 000 Euro, die anderen fünf je 2500 Euro.

Christian Ulmen dreht Serie für Amazon

Berlin (dpa) • Christian Ulmen produziert für Amazon eine Streamingserie über den alltäglichen Wahnsinn in einem Supermarkt. „Die Discounter“ sei eine Mischung zwischen Improvisation und Mockumentary, teilte Amazon Prime Video am Montag mit. Unter einer Mockumentary versteht man eine Parodie auf eine seriöse Doku.

Die Serie, die Ulmen zusammen mit Carsten Kelber entwickelt hat, zeigt eine Gruppe junger Supermarktmitarbeiter „beim ganz normalen Wahnsinn zwischen Ladenöffnung und Ladenschluss“. Zehn Episoden mit je rund 15 Minuten sind ab 17. Dezember bei Amazon Prime Video zu sehen.

Als Schauspieler mit dabei sind unter anderem Bruno Alexander („Wir Kinder vom Bahnhof Zoo“), Rapperin Nura („Asphaltgorillas“), Ludger Bökelmann („Dark“) und David Ali Rashed („Tribes of Europa“).

Eine Operette für Luise

Kammerspiele Magdeburg stellen neues Hörbuchprojekt zur Preußen-Königin vor

Corona stürzte viele Künstler entweder in eine Zwangspause oder eröffnete neue Perspektiven. Letzteres gilt für die Magdeburger Kammerspiele, die die Pandemie-Krise als Chance für die Produktion eines Operetten-Hörbuchs nutzen. Dabei holten sie sich nicht nur prominente Unterstützung, sondern auch Verstärkung aus dem Musiktheater und dem Schauspielhaus in Magdeburg.

Von Kathrin Singer
Magdeburg • Neben Königin Editha von Wesssex gilt eine weitere Monarchin als Schutzpatronin der Stadt Magdeburg. Eine Nachbildung ihres Standbildes von 1901 erinnert noch heute an sie: Königin Luise von Preußen. Der Überlieferung nach war sie es, die sich in den Waffenstillstandsverhandlungen im ostpreussischen Tilsit 1807 bei Napoleon selbst für die Schonung der einst mächtigsten preussischen Festungsstadt einsetzte. Napoleon soll der preussischen Regentin eine Rose überreicht haben, die diese nur zusammen mit Magdeburg annehmen wollte.

Die legendäre Geschichte um die „Rose von Magdeburg“ wurde hernach vielfach verarbeitet, als Marionettentext ebenso wie als Stoff rührseliger Romane. Zwei ebenfalls aus Magdeburg stammende Künstler haben sich bereits 2010 des Luise-Stoffes angenommen: Komponist Jens-Uwe Günther und Librettist Dirk Heidicke schrieben im Auftrag des Neustrelitzer Theaters eine Operette anlässlich des 200. Todestages der Prinzessin von Mecklenburg-Strelitz.

Nachdem die Künstler für ihr Auftragswerk bezahlt und Orchestermaterial erstellt war, landete die Operette „Luise“ wegen Budgetkürzungen im Mecklenburgischen für die



Nach 20 Jahren wieder auf der Bühne im Magdeburger Schauspielhaus: Michael Bard als König Friedrich Wilhelm II. und Susanne Bard als Erzieherin Salomé von Gelieux.

Foto: Kathrin Singer

Flugs wurden Kontakte aktiviert - Michael und Susanne Bard gehörten zu den Mitbegründern der Freien Kammerspiele -, die letztlich ein großes Ensemble aus Iris Albrecht, Carmen Steinert, Michael Ruchter und Thomas Schneider aus dem Magdeburger Schauspielhaus, Undine Dreißig, Manfred Wulfert, Uta Zie-

renberg, Katrin und Peter Diebschlag aus dem Opernhaus, dem Neuen Magdeburger Kammerchor und freien Schauspielern aus dem Umfeld der Kammerspiele ermöglichten - ein Akt der Solidarität mit der freien Szene zudem, denn sowohl Chor als auch fest angestellte Bühnenkünstler unterstützten das Projekt unentgeltlich. Den Erzählerpart übernahm der aus Film und Fernsehen bekannte Schauspieler Jörg Schüttauf.

Nach 20 Jahren wieder gemeinsam auf der Bühne

Und so kam es, dass Susanne und Michael Bard nach zwanzig Jahren, sichtlich gerührt, erneut auf der Bühne im Schauspielhaus standen, um ihr vom Magdeburger Label ost-nordost produziertes Operettenhörbuch zu präsentieren. Operetten handeln, dem

Genre immanent, heitere Stoffe ab. Und so lenkt Dirk Heidicke den Fokus auf das Kennenlernen der Prinzessinnen Luise und Friederike mit den ihnen bestimmten Ehegatten, dem Kronprinzen Friedrich Wilhelm und seinem Bruder Louis.

Eine geschickt eingefädelte Verwechslungsgeschichte - Friedrich Wilhelm will seine Luise auf wahrhaftige Liebe prüfen und tauscht mit seinem Bruder die Rollen - gibt der Handlung Pep und den beteiligten Darstellern mächtig komödiantisches Futter. Regisseurin Susanne Bard, selbst in der Rolle der arg vernachlässigten Königsmutter und der herrlich schrägen Schweizer Erzieherin der beiden Prinzessinnen, hat Typen angelegt: den Schwerenöter König Friedrich Wilhelm II., der keinen Rockzipfel auslässt (Michael Bard), Draufgänger Louis (Mi-

chael Magel) und Schöngest Friedrich Wilhelm (Michael Ruchter), die sich zart emanzipierenden Schwestern (Carmen Steinert, Friederike Walter) und viele andere.

Im Schauspielhaus agieren sie halbszenisch an Notenpulten mit herabgeklappten Rollenbezeichnungen und machen definitiv Lust auf mehr! Musikalisch bewegen sich die Kompositionen Jens-Uwe Günthers im Bereich klassischer Operettenmelodien mit opulenten Chorsätzen (geteilt präzise: der Neue Magdeburger Kammerchor), klassischen Arien und Duetten, wagen aber auch Ausflüge ins Musical und - großartig dargeboten von Thomas Schneider - Chanson.

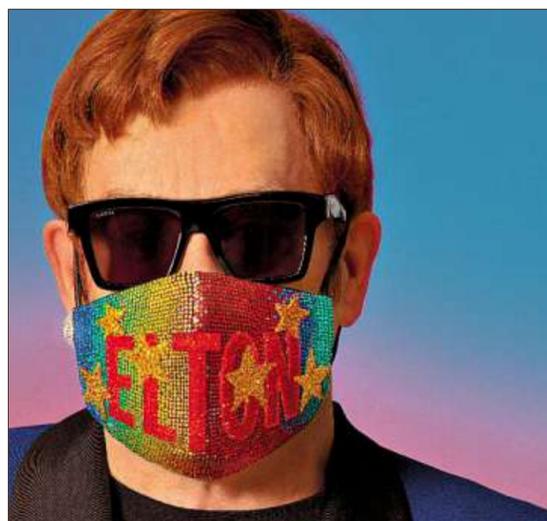
Ein buntes Genre-Potpourri

Elton John veröffentlicht sein neues Album „Lockdown Sessions“

Berlin (dpa) • Jeder entwickelt so seine Methoden, um mit den Corona-Einschränkungen klarzukommen. Elton John, einer der größten Superstars im Pop-Business, hat sich in den vergangenen 18 Monaten via Zoom oder im Studio Gäste zum Kennenlernen, kreativen Austausch und Musikmachen eingeladen. Das unter Pandemiebedingungen entstandene Album heißt passenderweise „The Lockdown Sessions“.

Und wie so oft, wenn Menschen aus schwierigen Zeiten irgendwie das Beste machen müssen, liegen Licht und Schatten auf dem mit 16 Stücken üppig geratenen Album nah beieinander. Die Mixtur aus Dance-Pop, Hip-Hop, Balladen, Indie- und Senioren-Rock klingt manchmal wie ein etwas beliebiger Kessel Buntes. Was der Hörer aber immer spürt: Die Querbeet-Kollaborationen haben Sir Elton Riesenspaß gemacht.

Beim Zoom-Interviewtermin für eine kleine Schar internationaler Musikjournalisten kommt der Brite aus dem Schwärmen kaum heraus. „Magie und Glück“ empfinde er über diese aus dem Lockdown geborenen Aufnahmen, die sich teilweise durch seine eigene „Rocket Hour“-Show (Apple Music) ergeben hätten. Darunter befinden sich Cover-



Das Cover des Albums „The Lockdown Sessions“ des britischen Sängers Elton John.

Foto: dpa

versionen wie das berühmte „It's A Sin“ der Pet Shop Boys (von Elton John hier präsentiert mit Years & Years) und Metallicas „Nothing Else Matters“ (mit Miley Cyrus), aber auch zehn neue Kompositionen. „Wir sind jetzt Freunde“, sagt Elton John mehrfach über seine neuen Musiker-Bekanntschäften - und betont, dass ihn die Arbeit mit Nachwuchskünstlern wie Charlie Puth, Lil Nas X, Rina Sawayama, Jimmie Allen oder SG Lewis beson-

ders begeistert habe. Dies sei „Kick“ und „Thrill“ zugleich gewesen, er lerne dabei immer noch hinzu. Die gemeinsame Single „Cold Heart (Pnau Remix)“ mit Dua Lipa (26) ist der erste Hit eines Albums, das durchaus noch einige weitere bereithalten könnte. Das mit Beats aufgepeppte Patchwork mehrerer Elton-John-Klassiker wie etwa „Rocket Man“ verhalf ihm gerade erst zu einem britischen Chart-Rekord: Als erstem

Künstler gelang es ihm, über einen Zeitraum von sechs Jahrzehnten jeweils mindestens einmal pro Dekade in die Top Ten der britischen Hitparade zu kommen.

Das eingängige Duett - Sir Eltons erste Nummer eins im Vereinigten Königreich seit 16 Jahren - löste „Shivers“ von Ed Sheeran an der Chart-Spitze ab. Der 30-Jährige hatte seine Fans zuvor selbst aufgerufen, dabei mitzuhelfen - auch ein Zeichen der Wertschätzung, die der Pop-Veteran bei nachfolgenden Generationen genießt.

„Ich habe seit Jahren Freundschaften mit jungen Musikern aufgebaut und ausgebaut. Und es macht mich immer noch ganz aufgeregt, wenn ich etwas Neues von einem neuen Künstler höre“, sagt Elton John im Zoom-Gespräch glaubwürdig euphorisch. Mit seinem Bekanntheitsgrad bietet er den Youngstern dann gern „eine Hand der Freundschaft“ an.

Und das tut er nicht zuletzt aus eigener positiver Erfahrung: „Als ich damals nach Amerika kam, sind Stars wie Neil Diamond, The Beach Boys, Leon Russell, The Band oder George Harrison auf mich zugekommen, und es machte mich sehr froh, dass sie meine Musik mochten.“

chael Magel) und Schöngest Friedrich Wilhelm (Michael Ruchter), die sich zart emanzipierenden Schwestern (Carmen Steinert, Friederike Walter) und viele andere.

Im Schauspielhaus agieren sie halbszenisch an Notenpulten mit herabgeklappten Rollenbezeichnungen und machen definitiv Lust auf mehr! Musikalisch bewegen sich die Kompositionen Jens-Uwe Günthers im Bereich klassischer Operettenmelodien mit opulenten Chorsätzen (geteilt präzise: der Neue Magdeburger Kammerchor), klassischen Arien und Duetten, wagen aber auch Ausflüge ins Musical und - großartig dargeboten von Thomas Schneider - Chanson.

Die künftige Magdeburger Theaterleitung sollte dieses Werk mit bemerkenswertem Lokalkolorit durchaus im Auge behalten.

Leidenschaftlich und mit tragischem Ende

„Die Unzertrennlichen“: Früher Roman von Simone de Beauvoir erscheint erstmals

Berlin (dpa) • Simone de Beauvoir war eine Musterschülerin und vielleicht auch deswegen einsam. Während ihrer Zeit an einer konfessionellen Schule erhellte eine Freundschaft diese Leere, die Beziehung zu Elisabeth Lacoïn, genannt Zaza. Diese Freundschaft hat de Beauvoir 1954 im Roman „Die Unzertrennlichen“ festgehalten, der nie erschienen ist. Bis heute. Erst 2020, 34 Jahre nach dem Tod der Schriftstellerin, hat ihre Adoptivtochter Sylvie Le Bon de Beauvoir die Veröffentlichung freigegeben.

In dem Roman sind die Identitäten schwach kaschiert. Hinter Andrée Gallard verbirgt sich die Freundin Zaza, Sylvie Lepage ist das Alter Ego von Simone de Beauvoir.

Der Roman beginnt im Ersten Weltkrieg, als Sylvie im Alter von neun Jahren erstmals der neuen Schulkameradin begegnet, und endet mit dem plötzlichen Tod der Freundin infolge einer Gehirnentzündung. Die Jahre dazwischen sind gekennzeichnet durch gegensätzlich verlaufende Emanzipationsgeschichten. Zu Beginn bewundert Sylvie die etwas ältere Andrée wegen ihrer selbstbewussten Art. Die

Gold-Ei ist wieder in Dresden

Meisterwerk kehrt an Ursprungsort zurück

Dresden (dpa) • Nach 97 Jahren ist eines der Prunkstücke der einst kurfürstlich-königlichen Schatzkammer August des Starken (1670-1733) zurück in Dresden. Die Ernst von Siemens Kunststiftung kauft das legendäre Goldene Ei aus Privatbesitz und überlässt es den Staatlichen Kunstsammlungen (SKD) als Dauerleihgabe für das Grüne Gewölbe. „Es ist ein kleines Wunder, ein echter Glücksfall“, sagte dessen früherer Direktor Dirk Syndram bei der Vorstellung des „Ur-Überraschungs-Eis“ am Montag. Es wurde auf der Leipziger Ostermesse 1705 gekauft, ging im Zuge der Fürstenabfindung 1924 an die Wettiner und gelangte dann in den Kunsthandel.

In dem knapp fünf Zentimeter großen goldenen Ei befindet sich eine Henne und in dieser eine Krone mit sechs diamantbesetzten Bügeln - zwei gehören zu einem herausnehmbaren Ring mit einem Einkaräter im Rosenschliff sowie kleineren Edelsteinen. Auch die Eispitze birgt ein Geheimnis: unter einem halbrunden Deckel konnte Parfüm verborgen werden.

„Es ist ein ganz wichtiges Objekt“, sagte Marius Winzeler, der neue Direktor des Museums. Das Ei gehörte zu den Stücken, mit denen das Schatzkammermuseum 1924 eingerichtet wurde. Es ist nun im Neuen Grünen Gewölbe zerlegt zu sehen.

Syndram hatte 25 Jahre nach dem Ei gesucht. Im März informierte Thomas Färber, Genfer Kunsthändler und Mitglied des Vereins der Freunde des Grünen Gewölbes, das Museum über das Angebot aus Schweizer Privatbesitz. „Man muss in so einem Fall zugreifen“, sagte Martin Hoernes, Generalsekretär der Ernst von Siemens Kunststiftung, die die „untere sechsstellige Summe“ in die Hand nahm.

beiden Mädchen nähern sich an.

Am Anfang ist Sylvie brav und angepasst, Andrée die Unabhängige. Mit der Zeit jedoch emanzipiert sich Sylvie immer mehr. Andrée dagegen gelingt es nicht, sich aus den Zwängen ihres Glaubens zu lösen. Ihre Mutter stellt sich gegen eine Liebesbeziehung ihrer Tochter. Andrée wird von ihrer riesigen wohlhabenden Familie für gesellschaftliche Aufgaben eingesetzt, die sie zutiefst erschöpfen und zermürben.

Ihr frühzeitiger Tod erscheint denn auch fast als tragische Konsequenz eines Übermaßes an „Müdigkeit und Beängstigung“, wie Simone de Beauvoir in ihren „Mémoires einer Tochter aus gutem Hause“ schreibt. Die heftige Zuneigung zu Zaza hielt bis zum Tod der Freundin im Alter von kaum 22 Jahren.

Wenn man will, kann man in der schwärmerischen Begeisterung Sylvies für Andrée durchaus sexuelle Züge erkennen. Dann wäre „Die Unzertrennlichen“ ein Bekenntnis der Autorin zu ihrer Bisexualität, die sie nie öffentlich machte und weshalb sie vielleicht das Manuskript zurückhielt.

ARD

- 9.05 Live nach Neun. Magazin. Raus ins Leben 9.55 Verrückt nach Meer. Im Schulbus durch Sri Lanka 10.45 Meister des Alltags 11.15 Wer weiß denn sowas? Show 12.00 Tagesschau 12.15 ARD-Buffer 13.00 ARD-MiMa U.a.: Teures Tanken: Wer soll das bezahlen?
- 14.00 Tagesschau Mit Wetter 14.10 Rote Rosen Telenovela 15.00 Tagesschau Mit Wetter 15.10 Sturm der Liebe 16.00 Tagesschau Mit Wetter 16.10 Verrückt nach Meer Dokumentationsreihe. Der Mediziner von St. Vincent
- 17.00 Tagesschau Mit Wetter 17.15 Brisant Magazin 18.00 Wer weiß denn sowas? 18.50 WaPo Bodensee 19.45 Wissen vor acht - Natur 19.50 Wetter vor acht 19.55 Börse vor acht 20.00 Tagesschau Mit Wetter



20.15 Die Kanzlei Anwaltsserie. Ohne Spuren. Der Dönerladenbesitzer Galip steht unter dem Verdacht, seinen Ex-Mitarbeiter Ergün ermordet zu haben. Einige Indizien sprechen gegen Galip, aber Isa glaubt an dessen Unschuld, hat sie doch selbst miterlebt, wie Ergün Streit gesucht hatte.

ZDF

- 5.30 ZDF-Morgenmagazin 9.00 heute Xpress 9.05 Volle Kanne - Service täglich. U.a.: Corona-Update - Infos von Dr. Christoph Specht 10.30 Notruf Hafenkante. Auf beiden Augen blind 11.15 SOKO Wismar. Nachruf 12.00 heute 12.10 drehscheibe 13.00 ARD-MiMa
- 14.00 heute - in Deutschland 14.15 Die Küchenschlacht Show 14.15 heute Xpress 15.05 Bares für Rares Magazin 16.00 heute - in Europa 16.10 Die Rosenheim-Cops Krimiserie. Verona sehen und sterben 17.00 heute 17.10 hallo deutschland 17.45 Leute heute Magazin 18.00 SOKO Köln Alphonse 19.00 heute 19.20 Wetter 19.25 Die Rosenheim-Cops Ein anonymes Anruf



20.15 Wir Wunderkinder Zeit des Wandels. Es ist ein bewegtes Jahrzehnt, das die Jugend in Deutschland wie kaum ein anderes prägte: die Sechzigerjahre. Prominente erzählen, wie diese Zeit ihr Leben entscheidend beeinflusste. Viele wachsen nach dem Krieg in ärmlichen Verhältnissen auf.

RTL

- 5.15 Anwälte der Toten 6.00 Guten Morgen Deutschland. Magazin 8.30 Gute Zeiten, schlechte Zeiten. Soap 9.00 Unter uns. Soap 9.30 Alles was zählt 10.00 Der Nächste, bitte! Doku-Soap 11.00 Die Superhändler - 4 Räume, 1 Deal. Show 12.00 Punkt 12.
- 15.00 wunderbar anders wohnen 15.45 Martin Rütter Dokureihe 16.45 RTL Aktuell 17.00 Explosiv Stories Magazin 17.30 Unter uns Soap 18.00 Explosiv - Das Magazin 18.30 Exclusiv - Das Star-Magazin 18.45 RTL Aktuell 19.05 Alles was zählt Soap. Simone ist frustriert, da Justus sich nicht dazu bewegen lässt, das Zentrum zu verlassen.
- 19.40 GZSZ Soap. Lilly ist über- rascht, als Nazan berichtet, dass Degenhardt den OP-Roboter pausieren lässt.



20.15 Das Sommerhaus der Stars Show. So viel „Sommerhaus“ gab es noch nie! Die Fans des kultigen Beziehungs-Härtetests dürfen sich freuen. Endlich geht der unterhaltsame Wettbewerb mit 12 neuen Folgen und neuen Paaren in Bocholt wieder los! Wer wird „DAS Promipaar 2021“?

SAT 1

- 5.30 Sat.1-Frühstücksfernsehen. Magazin Charlotte Karlinder, Tim Hendrik Walter. Moderation: Annika Lau, Daniel Boschmann 10.00 Klinik am Südring - Die Familienhelfer. Doku-Soap 12.00 Klinik am Südring. Doku-Soap 13.00 Auf Streife - Berlin. Doku-Soap
- 14.00 Auf Streife Doku-Soap 15.00 Auf Streife - Die Spezialisten Doku-Soap 16.00 Klinik am Südring Doku-Soap 17.30 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Mit Sarah Grüner, Ben Handke und Ingo Lenßen 17.00 Lenßen übernimmt Doku-Soap. Nicole Jäger, Sonya Kraus, Ali Güngörmüs, Mario Basler. Moderation: Ruth Moschner 19.55 Sat.1 Nachrichten



20.15 Lebensretter hautnah - Wenn jede Sekunde zählt Reportagerihe. In Dortmund müssen die Notfall-sanitäter Rosi und Max gemeinsam mit der Feuerwehr eine Tür öffnen. In Teltow werden Ivo und Jenny zu einem Massen-Fahradunfall gerufen. Einige Radrennfahrer sind gestürzt.

PRO 7

- 8.45 Man with a Plan. Comedyserie 9.35 Brooklyn Nine-Nine 10.30 Scrubs - Die Anfänger. Mein Traumjob / Mein drittes Jahr / Meine neue Ära / Mein Berater 12.20 Last Man Standing. Sport mit Frauen / Mandy macht Karriere 13.15 Two and a Half Men
- 14.35 The Middle Sitcom. Der lange Weg zum Nichts / Der verlorene Sohn 15.35 The Big Bang Theory Sitcom. Probewohnen bei Mutter / Such dir eine Inderin! / Ab nach Baikonur! 17.00 taff Magazin. U.a.: Wie tickt Deutschlands Jugend? (2). Moderation: Rebecca Mir, Daniel Aminati 18.00 Newstime 18.10 Die Simpsons Trickserie 19.05 Galileo Magazin. Ein Leben am heißesten Ort der Welt. Moderation: Aiman Abdallah



20.15 Darüber staunt die Welt Show. Familien sind ja bekanntermaßen nicht immer ein Quell der Freude, aber was in dieser Sendung gezeigt wird, hat man so bisher wohl selten gesehen: Schräge, aber auch urkomische Momente, die Menschen im Kreis ihrer Liebsten erleben, mussten.

MDR

- 6.20 Sturm der Liebe 7.10 Rote Rosen 8.00 Sturm der Liebe. Telenovela 8.50 In aller Freundschaft 9.40 Quizduell - Der Olymp. Show 10.30 Elefant, Tiger & Co. 10.55 MDR aktuell 11.00 MDR um elf 11.45 IAF 12.30 Judith Kemp. Drama, D 2004. Mit Jennifer Nitsch
- 14.00 MDR um zwei Magazin 15.15 Gefragt - Gejagt Show 16.00 MDR um vier Neues von hier / Gäste zum Kaffee / Neues von hier & Leichter leben. Im Regionalmagazin gibt es die aktuellsten Berichte aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen 17.45 MDR aktuell 18.05 Wetter für 3 18.10 Brisant Magazin 18.54 Unser Sandmännchen 19.00 Sachsen-Anhalt Heute 19.30 MDR aktuell 19.50 Zeigt uns eure Welt Doku



20.15 Umschau Magazin. Berg zu verkaufen: Wem die mittel-deutschen Gipfel gehören / Opel anta und Trabant mit E-Antrieb: Wie Oldtimer umgerüstet werden / Nachfolger im Handwerk gesucht: Traditionreiche Kunstschmiede sucht neuen Eigentümer. Moderation: Ana Plasencia

Sport 1

- 7.30 Die Arche-Fernsehkanzel. Magazin 8.00 Teleshopping 15.00 Teleshopping 15.30 Normal 16.00 Storage Hunters. Dokumentationsreihe. Am Haken 16.30 Die Drei vom Pfandhaus. Doku-Soap 18.30 Street Outlaws 19.30 Sport 1 News 20.15 Fantalk. 3. Spieltag, Gruppenphase 23.15 Best of Fantalk - Fußballstars nachts im Museum 0.00 Die PS-Profis - Mehr Power aus dem Pott 2.00 Sport-Clips

Eurosport

- 14.30 Marathon: Amsterdam-Marathon 15.30 Ski alpin: WM 16.00 Ski alpin: WM 16.30 Radsport: Paris-Roubaix der Damen 18.00 Eurosport News 18.05 Radsport: Paris-Roubaix 20.30 Radsport: Cycling Show 21.00 Tourenwagen: Weltcup 21.30 Tourenwagen: ETCR 22.00 Motorsport: Extreme E 22.30 Eurosport News 22.35 Ski alpin: WM 23.30 Radsport: Lombardei-Rundfahrt. Eintagesrennen der Herren

WDR

- 13.55 Erlebnisreisen 14.00 Und es schmeckt doch! 14.30 IAF 16.00 aktuell 16.15 Hier und heute 18.00 aktuell / Lokalzeit 18.15 Servicezeit 18.45 Aktuelle Stunde 20.00 Tagesschau 20.15 Tatort: Narben. Krimireihe, D 2016. Mit Klaus J. Behrendt 21.45 WDR aktuell 22.15 Tatort: Satisfaktion. Krimireihe, D 2007 23.40 Tatort: Tote Taube in der Beethovenstraße. Krimireihe, D 1973 1.20 Unterwegs im Westen

3 SAT

- 13.25 Inseln der Schweiz 15.05 Traumhafte Bahnstrecken der Schweiz 18.30 nano 19.00 heute 19.20 Kulturzeit. Magazin. Moderation: Lillian Moschen 20.00 Tagesschau 20.15 Der 7. Tag. Thriller, D 2017 21.45 kinokino. Magazin 22.00 ZIB 2 22.25 makro. Magazin 22.55 Feindbild Polizei Gewalt und Gegengewalt ohne Ende? Dokumentarfilm, D 2020. Regie: Sebastian Bellwinkel 0.15 Reporter 0.45 1Over10

Kinderkanal

- 13.40 Die Pfefferkörner 14.10 Schloss Einstein 15.00 Dance Academy 15.50 Lenas Ranch 16.35 Die Abenteuer des jungen Marco Polo 17.25 Arthur und die Freunde der Tafelrunde 18.00 Sesamstraße präsentiert: Eine Möhre für Zwei 18.15 Super Wings 18.35 Elefantastisch! 18.50 Unser Sandmännchen 19.00 Robin Hood 19.25 pur+ 19.50 logo! 20.00 KiKA 20.10 Die Mixed-WG 20.35 Die Mädchen-WG

arte

- 13.50 Der seidene Faden. Drama, USA/GB 2017 16.00 Auf den Dächern der Stadt 17.50 Italien, meine Liebe. Dokureihe 19.20 Journal. Abendausgabe (19/10/2021) 19.40 Re: 20.15 Dürre in Europa. Doku 21.10 Auf dem Trockenen. Dokumentation 22.05 Die Erdzerstörer. Dokurfilm, F 2019. Regie: Jean-Robert Viallet 23.45 Das Stadt-Experiment 0.40 Bis zum letzten Tropfen - Europas geheimer Wasserkrieg

Erklärung Sonderzeichen
■ Schwarzweiß-Sendung
□ Untertitel für Hörgeschädigte
○ Zweikanalton
ⓧ Dolby-Stereo-Ton

RTLZWEI

- 6.50 Der Trüdeltrupp - Das Geld liegt im Keller. Doku-Soap 8.50 Frauenaustausch. Doku-Soap 12.50 Die Wolynys - Eine schrecklich große Familie! Doku-Soap. Pleiten, Pech und Pannen mit Peter und Flo! 13.55 Die Geissens - Eine schrecklich glamouröse Familie! Doku-Soap
- 14.55 Hartz und herzlich - Tag für Tag Benz-Baracken Doku-Soap. Vor Gericht 16.55 RTLZWEI News 17.00 RTLZWEI Wetter Magazin 17.05 Armes Deutschland - Stempeln oder abrackern? Kein Job, kein Geld, kein Dach über dem Kopf 18.05 Köln 50667 Doku-Soap 19.05 Berlin - Tag & Nacht Doku-Soap. Revierkämpfe 20.15 Hartz und herzlich Dokumentationsreihe. Rückkehr nach Niedergörsdorf (2) 22.15 Armes Deutschland - Stempeln oder abrackern? Dokureihe. Aufstocker, Zweitjobber und Abzocker 0.20 Autopsie - Mysteriöse Todesfälle Dokureihe

Kabel 1

- 5.45 The Mentalist 6.30 Navy CIS: L.A. 8.25 Navy CIS: New Orleans. Keine Zeugen / Die Waffen der Familie 10.15 Blue Bloods - Crime Scene New York. Krimiserie. Eine wunderbare Falle / Die Professorin 12.05 Castle 13.00 The Mentalist. Krimiserie. Peppers Geist
- 13.55 Hawaii Five-0 14.50 Navy CIS: L.A. Krimiserie 15.50 News 16.00 Navy CIS: L.A. Krimiserie 16.55 Abenteuer Leben täglich Mein Lokal, Dein Lokal - Der Profi kommt Reportagerihe 18.55 Achtung Kontrolle! Wir kümmern uns drum 20.15 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006. Mit Bruce Willis, Yasiin Bey, David Morse Regie: Richard Donner 22.25 Hostage - Entführt Actionfilm, USA/D 2005. Mit Bruce Willis. Regie: Florent Siri 0.45 16 Blocks Actionfilm, USA/D 2006 2.25 Kabel Eins Late News 2.30 Hostage - Entführt Actionfilm, USA/D 2005

Super RTL

- 8.00 Die Nektons - Abenteuer der Tiefe. Animationsserie 10.20 Angelo! Animationsserie 13.00 What's New Scooby-by-Doo? Abenteuer in Tokio 13.25 Ninjago - Abenteuer in neuen Welten. Animationsserie 13.55 Bugs Bunny und Looney Tunes. Zeichentrickserie
- 14.20 Angelo! Animationsserie 14.30 Willkommen bei den Louds 15.00 ALVINNN!!! Serie 15.30 Tom und Jerry 16.00 Die Tom und Jerry Show 16.30 Die Legende des Monsteins 17.00 Wuzzle Goozle Magazin 17.30 Bugs Bunny und Looney Tunes Zeichentrickserie 17.55 PAW Patrol Serie 18.25 Grizzly & die Lemminge 18.55 Die Tom und Jerry Show 19.15 ALVINNN!!! Serie 19.45 Angelo! Animationsserie 20.15 On the Case - Unter Mordverdacht Doku-Soap Das Pizzamädchen / Ein ungeborener Gast 22.20 Snapped - Wenn Frauen töten Doku-Soap 0.25 Infomercials

VOX

- 5.00 CSI: NY. Krimiserie 7.20 CSI: Den Tätern auf der Spur. Krimiserie 9.10 CSI: Miami. Krimiserie. Blutsbrüder / by-Doo? Abenteuer in Tokio 13.25 Ninjago - Abenteuer in neuen Welten. Animationsserie 13.55 Bugs Bunny und Looney Tunes. Zeichentrickserie
- 14.00 Mein Kind, dein Kind Doku-Soap. Jacqueline vs. Henrik 15.00 Shopping Queen 16.00 Zwischen Tüll und Tränen U.a.: Egelsbach, „Der Brautladen“ / Köln, „Cecile de Luxe“ / Dresden, „Hochzeitshaus“ 18.00 First Dates Doku-Soap 19.00 Das perfekte Dinner 20.15 Besonders verliebt Doku-Soap. 18 Singles gehen auf die Suche nach dem passenden Partner fürs Leben. Das Besondere daran: Sie alle haben einen Handicap. 22.15 Pia - Aus nächster Nähe Reportagerihe. Prostitution. Pia wagt den Selbstversuch und erfährt selbst, was Freier von den Frauen verlangen. 0.15 vox nachrichten

NDR

- 9.00 Nordmagazin 9.30 Hamburg Journal 10.00 Schleswig-Holstein Magazin 10.30 buten un binnen 11.00 Festgenagelt / Die Todesbar. Mit David Caruso 11.55 vox nachrichten 12.00 Shopping Queen. Doku-Soap 13.00 Zwischen Tüll und Tränen. Doku-Soap
- 14.00 NDR Info Information 14.15 Gefragt - Gejagt 15.00 die nordstory Reportagerihe 16.10 Mein Nachmittag 17.00 NDR Info Information 17.10 Leopold, Seebär & Co. 18.15 Die Nordreportage 18.45 DAS! Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Visite Magazin. U.a.: Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln 21.15 Panorama 3 Magazin. U.a.: Risiko Grippeviren: Pandemie aus dem Stall? 21.45 NDR Info Information 22.00 Polizeifur 110: Sabine Krimireihe, D 2021 23.30 Weltbilder Magazin 0.00 Neben den Geleisen Dokumentarfilm, D 2016

RBB

- 8.00 Brandenburg aktuell 8.30 Abend-schau 9.00 In aller Freundschaft 10.30 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte Hallo Niedersachsen 11.30 Die Nordreportage 12.00 Brisant 12.25 In aller Freundschaft - Die Krankenschwestern
- 14.00 NDR Info Information 14.15 Gefragt - Gejagt 15.00 die nordstory Reportagerihe 16.10 Mein Nachmittag 17.00 NDR Info Information 17.10 Leopold, Seebär & Co. 18.15 Die Nordreportage 18.45 DAS! Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Visite Magazin. U.a.: Hautkrebs: Vorsorge, erkennen, behandeln 21.15 Panorama 3 Magazin. U.a.: Risiko Grippeviren: Pandemie aus dem Stall? 21.45 NDR Info Information 22.00 Polizeifur 110: Sabine Krimireihe, D 2021 23.30 Weltbilder Magazin 0.00 Neben den Geleisen Dokumentarfilm, D 2016
- 14.30 Eine Chance für die Liebe Drama, D 2006 16.00 rbb24 16.10 In aller Freundschaft - Die jungen Ärzte 17.00 rbb24 17.05 Gefragt - Gejagt Show 17.53 Unser Sandmännchen 18.00 rbb UM6 mit Sport 18.27 zibb Magazin 20.00 Tagesschau 20.15 Bilderbuch Reportagerihe Rund um den Schwielowsee 21.00 Leben am Ostsee 21.45 rbb24 mit Sport 22.15 WIEPRECHT Diskussion 22.45 Jürgen Becker Solo: Volksbegehren Kabarett + Satire 23.15 Berlin - Schicksalsjahre einer Stadt Dokureihe

PUSTEBLUME Das ist ja interessant!

Spurensuche in der Grube Messel

Messel (dpa) • Nach Fossilien zu suchen, ist wie eine Schatzsuche. Die versteinerten Reste früherer Tiere und Pflanzen erzählen vom Leben auf der Erde vor vielen Millionen Jahren. Es gibt viele Orte, wo man Fossilien finden kann. Einer davon ist eine Grube in der Kleinstadt Messel im Bundesland Hessen.

Die Grabungen dort leitet Sonja Wedmann. Die Grube Messel ist eine besondere Ausgrabungsstätte. „Weil die Fossilien toll erhalten sind“, sagt die Wissenschaftlerin. Eingeschlossen sind die Fundstücke aus dieser Grube in schwarzem Ölschiefer. „Das ist ein ziemlich weiches Ge-

stein“, erklärt die Forscherin. Das Gestein ist leicht, sieht aus wie dunkle Schokolade und lässt sich mühelos zerbrechen.

„Mithilfe der Fossilien erzählt uns die Grube Messel ihre Geschichte“, sagt Sonja Wedmann. Zum Beispiel, wie sich die Tierwelt und Pflanzenwelt nach dem Aussterben der Saurier verändert hat. Das hilft, die Erde und ihre Entwicklung besser zu verstehen.

Die Umgebung von Messel hat sich stark verändert. Heute findet man dort Felder und kleine Wälder. Vor sehr vielen Millionen Jahren sah es anders aus. „Die Grube Messel war ein gro-



Dieses kleine Urpferdchen ist der bekannteste Fund aus der Grube Messel. Foto: dpa

ßer, tiefer See in einem tropischen Regenwald“, sagt Sonja Wedmann. „Ringsherum wuch-

Damals lebten in der Gegend Tiere wie Riesenmaisen, Krokodile und Urpferde. Das Urpferd ist einer der bekanntesten Funde der Grube Messel.

Für die Untersuchung müssen die Fossilien zuerst präpariert werden. Die Funde bekommen also eine spezielle Behandlung, die sie haltbar macht. Bei den Fossilien von Messel bedeutet das: Der Ölschiefer, der die Fossilien bedeckt, wird entfernt. Das macht man ganz vorsichtig mit Nadeln. Das dauert unterschiedlich lange, manchmal Tage oder Wochen.

Erst nach dem Präparieren geht es zu den Wissenschaftlern

und Wissenschaftlerinnen. Diese leisten richtige Detektivarbeit und suchen nach kleinsten Hinweisen. Wie mit einer Lupe werden die Fossilien unter dem Mikroskop untersucht. Die Fachleute suchen nach Auffälligkeiten. Auch Gemeinsamkeiten und Unterschiede zu anderen Funden weltweit sind interessant.

Manchmal sammeln die Forscher und Forscherinnen auch Proben. So fanden sie bei einem Urpferd zum Beispiel Weintraubenkerne im Magen. Alle Erkenntnisse werden gesammelt, aufgeschrieben und veröffentlicht. So können andere Menschen davon erfahren.

Witz

„Mama“, fragt ein Dinosaurierbaby, „kommen Dinos auch in den Himmel?“ „Nein, aber ins Museum“, antwortet die Mutter.

So erreicht Ihr uns
pustebLume@volksstimme.de
Postfach 3610, 39011 Magdeburg
Fax: 0391/5999-400

Mehr Kindermachrichten findet ihr ab sofort jeden Sonnabend in der PustebLume-Kinderzeitung.

Bestellung unter:
www.pustebLume-kinderzeitung.de
oder 0391/5999-900



Horoskop

Von Martin A. Banger,
www.l2zeichen.de oder
0 43 34/18 10 00

Widder (21.3.–20.4.):
Sie meinen, dass Sie langsam
mal aktiv werden sollten? Lassen
Sie die Dinge lieber gelassen auf
sich zukommen. Die Sterne ste-
hen auf Ihrer Seite.

Stier (21.4.–20.5.):
Eine Diskussion nach der näch-
sten bringt niemanden weiter.
Entscheiden Sie lieber für sich
allein.

Zwillinge (21.5.–21.6.):
Praktische Vorhaben zu regeln,
fällt Ihnen leichter als noch vor
kurzem. Nur Liebesangelegen-
heiten könnten eine Klärung er-
fordern.

Krebs (22.6.–22.7.):
Andere bewundern Sie für Ihre
Leistungen. Doch das sollte kein
Grund sein, sich auf Ihren der-
zeitigen Erfolgen auszuruhen.

Löwe (23.7.–23.8.):
Dieser Tag ist für Ideen und Ge-
spräche gut geeignet, für zielge-
richtetes Vorgehen und den Be-
ginn neuer Vorhaben weniger.

Jungfrau (24.8.–23.9.):
Vergessen Sie Ihre Karriere ruhig
für eine Weile, Sie bekommen
schon noch genügend Chancen.

Waage (24.9.–23.10.):
Spannungen in der Kommuni-
kation können jetzt eine Rol-
le spielen. Da Sie den Dingen ins
Auge sehen, machen Sie den-
noch einen positiven Eindruck.

Skorpion (24.10.–22.11.):
Der direkte Weg ist nicht immer
der richtige. Geduld, Einfühlung
und kleine Kompromisse - nur so
gelangen Sie heute an Ihr Ziel.

Schütze (23.11.–21.12.):
Wenn sich Ihre Angelegenheiten
jetzt vielversprechend entwik-
keln, kann es sich lohnen, noch
mehr Einsatz zu zeigen.

Steinbock (22.12.–20.1.):
Akzeptieren Sie, dass die Dinge
nicht immer einen gradlinigen
Verlauf nehmen und Sie werden
das Beste aus dem Tag machen.

Wassermann (21.1.–19.2.):
Objektive Stellungnahme ist ge-
fordert, während Sie sich um
Ihre eigenen Angelegenheiten
bemühen. Andere können Ihnen
zu mehr Abstand verhelfen.

Fische (20.2.–20.3.):
Fühlen Sie sich von jemandem
enttäuscht? Nehmen Sie diese
Person, so wie sie ist. Akzeptie-
ren Sie, dass sie Schwächen hat.



Herbstfarben spiegeln sich im Stieger See

Das vergangene Wochenende mit einigen Sonnen-
stunden eignete sich für unseren Leser **Siegmar
Frenzel aus Harzgerode** besonders gut, um bei
einem Spaziergang schöne Herbstmotive einzufan-
gen. Die spiegelglatte Wasseroberfläche des Stieger
Sees lädt dazu ein, einen Augenblick zu verweilen
und das Spektakel zu betrachten. Die Häuser und
der strahlend blaue Himmel wirken in der gespie-
gelten Wasseroberfläche noch ruhiger und farben-
froher als mit dem bloßen Auge.
Wenn Ihnen auch ein besonderes Foto gelungen
ist, das Sie mit der Redaktion und den Lesern teilen
wollen, schicken Sie es mit Namen und Wohnort
und einer kleinen Beschreibung an [leser@volks-
stimme.de](mailto:leser@volksstimme.de)

Energie wird knapper

Zu „Ökostrom-Umlage wird günstiger“, Volksstimme vom 16. Oktober:
Wer wirklich glaubt, dass da-
mit auch die fällige Stromab-
rechnung günstiger wird, der
glaubt auch an den Weih-
nachtsmann. Auch darf man
die Hoffnung haben, dass der
Preisanstieg bei Gas/Strom
nur vorübergehend ist.

Es muss aber gesagt wer-
den, dass sich der Gesamt-
strompreis aus den Faktoren
Netzentgelte, Beschaffung
und Vertrieb sowie der EEG-
Umlage zusammensetzt. Eine
geringe Absenkung der EEG-
Umlage ist da ein Tropfen auf
dem heißen Stein!

Wenn die deutsche Indus-
trie in 2022 wieder deutlich

Fahrt aufnehmen sollte, wird
Energie noch knapper und da-
mit keineswegs billiger wer-
den.

Aber die Hoffnung auf bes-
sere Zeiten stirbt bekanntlich
ja zuletzt.

**Marko Risack,
Wefensleben**

Ergebnisse abwarten

Zu „Antisemitismus-Vorwürfe gegen Hotel: Ofarim hat Anzeige erstattet“, Volksstimme vom 13. Oktober:

Eine breite Mehrheit hat sich
für die Solidarität mit Gil Ofa-
rim entschieden und das auch
deutlich bekundet. Wenn sich
in einer Gesellschaft eine gro-
ße Mehrheit gegen Antisemi-

tismus entscheidet finde ich
das sehr positiv und richtung-
weisend. Antisemitismus hat
in unserer Gesellschaft nichts
zu suchen. Wo bleibt aber die
gebotene Neutralität bei den
Äußerungen von Gil Ofarim?
Bei diesem sensiblen Thema
würde ich mir in Zukunft mehr
Zurückhaltung wünschen und
Ergebnisse der Untersuchungen
abwarten.

**Gerald Ebert,
Magdeburg**

Keine echte Heldentat

Zu „Jeder muss das mal gemacht haben“, Volksstimme vom 14. Oktober:
Für mich ist das ein absolutes

No go. Es gibt so viel Elend auf
der Welt und Captain Kirk
reist ins Weltall. Er hätte die
Kohle lieber der Welthunger-
hilfe spenden sollen, dann wä-
re er ein Held.

Somit hat diese Schlagzeile
für mich keinen Wert.

**Kathrin Kohl,
Salzwedel**

Kein Problem der Deutschen

Zu „Deutsche sehen ängstlich in die Zukunft“, Volksstimme vom 15. Oktober:

Hätten die Deutschen einen
Grund, nicht ängstlich in die
Zukunft zu sehen? Ich kann
mich täuschen, aber es gibt
wohl kein Land auf diesem Pla-
neten, wo mit ähnlicher Vehem-

enz über den Beitrag des
Landes zum Klimawandel dis-
kutiert wird. Es wird mit mis-
sionarischem Eifer das be-
stehende wirtschaftliche Ge-
flecht in Frage gestellt, in das
Privatleben der Menschen ein-
gegriffen und der gesellschaft-
liche Diskurs von wenigen
Meinungsmachern bestimmt.
Kein Mensch mit Verstand
zweifelt den Klimawandel an.
Er ist aber kein deutsches Pro-
blem.

Auf der Erde leben sieben
Milliarden Menschen, die die
Ressourcen des Planeten ver-
brauchen und da kann sich
keiner aus seiner Verantwor-
tung stehlen. Ein bisschen De-
mut wäre angesagt, dann ver-
trauen die Menschen auch den
Politikern wieder.

**Frank Spittel,
Tangerhütte**

In einem Satz

„Besonders die hohen
Energiepreise bremsen
das Wirtschaftswachstum in
Deutschland aus.“

Alexander Rohr zu „Warum Firmen in
Sachsen-Anhalt Stillstand befürchten“

Facebook



Wieder ein Wolfsangriff?

Zu „Tote Schafe in Haldensleben: Waren es wieder Wölfe?“ Volksstimme.de vom 18. Oktober:

Das können nur streunende
Hunde gewesen sein. Die
Schafhalter sind selber schuld,
wenn sie so ein Mitternachts-
Büfett draußen unbeaufsich-
tigt stehen lassen.

Simon Wright

Wie wäre es denn mit einer In-
vestition in einen Herden-
schutzhund?

Silvina Lange

Wildschweine, Rehe und Ha-
sen werden geschossen, wa-
rum nicht auch Wölfe?

Gerd Krüger

Einfach besser schützen. Das
eigene Auto wird doch auch ab-
geschlossen. Aber die Schafe,
meistens Existenzgrundlage,
nicht. Nur Jammern und die
Schuld anderswo suchen.

Ingeborg Dräger

Angst oder Bedenken?

Zu „Woher kommt die Angst vor Geflüchteten in Sachsen-Anhalt? Interview mit Dr. Matthias Quent“ Volksstimme.de vom 18. Oktober:

Die meisten Menschen in
Sachsen-Anhalt kennen über-
haupt keine Ausländer persön-
lich. Daher haben sie Vorurtei-
le und denken dass die meisten
nur Sozialleistungen abkassie-
ren möchten.

Andy Eins

Angst nein! Nur Bedenken
gegenüber Leuten, die die Pro-
bleme, die das mit sich bringt,
konsequent abstreiten.

Klaus-Dieter Däbritz

Klar ist, dass wir aus demo-
grafischen Gründen Zuwande-
rung brauchen. Versteht lei-
der nicht jeder.

Mark Mainzer

Ich habe eher Angst vor der
Politik als vor den Einwande-
rern.

Beate Dittrich

Sudoku

Die Zahlen von 1 bis 9 sind so einzutragen, dass
sich jede Zahl nur einmal in jeder Horizontalen,
einmal in jeder Vertikalen und nur einmal in
jedem kleinen Neuner-Quadrat befindet.
Rechts die Auflösung vom 18. Oktober.

7	8	9	1	2	6	5	4	3
3	4	1	7	9	5	8	2	6
5	6	2	8	4	3	7	1	9
8	9	6	4	1	7	3	5	2
4	1	3	5	6	2	9	7	8
2	5	7	3	8	9	1	6	4
9	7	5	6	3	4	2	8	1
1	3	4	2	7	8	6	9	5
6	2	8	9	5	1	4	3	7

Kreuzworträtsel

Auflösung vom Montag: „Mecki“
Rechts die Auflösung vom Montag, dem
18. Oktober. Heute suchen wir ein
Funkempfangsgerät mit Signal.

1	2	3	4	5
---	---	---	---	---

■ F ■ I ■ W ■ ■
B R O N C H I E
■ I ■ T ■ I N N
■ S T E I S S ■
■ U H R ■ K ■ P
■ R O ■ L Y R A
T E M P O ■ I T
■ N A M H A F T

Zahlenrätsel

Auflösung vom 18. Oktober

1 = O, 2 = E, 3 = H, 4 = B, 5 = D, 6 = P, 7 = A, 8 = F, 9 = L, 10 = U, 11 = T, 12 = C, 13 = S, 14 = K, 15 = I, 16 = N, 17 = G, 18 = R

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----	----

2	4			9	1			
		5						9
7				8				
	3			1	7			
	5	8				7	4	
			4	6		8		
				4			9	
8						2		
		2	7			4	3	

Reit- hose	▼	▼	Streit und Ärger (ugs.)	Busch- wind- röschen	alt- germa- nische Waffe	Indianer in Süd- amerika	▼
			5	2			
er- dulden			Miss- gunst				
			4			ugs.: Rausch- gift	
Verkaufs- schlager (ugs.)			Kinder- film- figur (Pan ...)	italie- nische Tonsilbe			
voll- bracht, fertig		west- afrika- nischer Staat			3	franzö- sisch: man	
					Fluss durch Nord- italien		1
mit Wasser reinigen							

8		6	17	3	17	5	9	7
3	15	5		12	9	3		3
4	2	12	3		6		4	2
13		7		6	16	1	3	1
	19	11	7	17	3		3	10
10	11	15		2		3	13	2
	7		2	14	2	7		7
17	5	2	10	14	3	10	18	
2		5	10	2		2		3
17	5	7	3		2	12	2	13
10		6	17	11	17	2		12
3	6	17	3		2	7	12	2

So erreichen Sie uns

Redaktion Volksstimme
Postfach 4028
39015 Magdeburg
Tel.: (0391) 5999-0
Fax: (0391) 5999-400
leserpost@volksstimme.de

Wir freuen uns über Ihre Leserbriefe. Bitte
geben Sie für Rückfragen Anschrift und
Telefonnummer oder E-Mailadresse
an und vermerken Sie, auf welchen Bei-
trag in der Volksstimme sich Ihr
Leserbrief bezieht. Die Redaktion behält
sich das Recht auf sinnwahrende
Kürzungen vor. Leserbriefe können auch
auf volksstimme.de veröffentlicht
werden.

Leser-Obmann:
Mittwochs, 17 bis 18 Uhr und
donnerstags, 10 bis 11 Uhr
Telefon (0391) 5999-307 oder
leserobmann@volksstimme.de